Gemeinde **Eschen**
www.eschen.li

Info

3/2009

INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN

Das Dorfzentrum Eschen im Lichterglanz

VORWORT
FROHE WEIHNACHTEN
WIRTSCHAFTSSERVICESTELLE
ESCHEN EVENT
ESCHEN INFO
VERWALTUNG – ARCHIV
VERWALTUNG – BAUWESEN
VERWALTUNG – DIENSTE
VERWALTUNG – FINANZWESEN
VERWALTUNG – PERSONALWESEN
VERWALTUNG – SHOP
KIRCHE
ZIVILSTANDSNACHRICHTEN
KUNST & KULTUR
GESUNDHEIT
JUGENDARBEIT
SENIOREN
VEREINSLEBEN
SPORT & FREIZEIT
VERKEHR & SICHERHEIT
NATUR & UMWELT
KALENDER

Impressum

Herausgeber	Gemeinde Eschen
Verantwortlich für den Inhalt	Gregor Ott, Gemeindevorsteher (ausgenommen die Beiträge der Vereine)
Druck	Digiprint AG, Eschen
Bilder	wo nicht anders erwähnt, Gemeindeverwaltung Eschen
Auflage	2300 Exemplare An alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln
Nächste Ausgabe	April 2010
Redaktionsschluss	Mittwoch, 31. März 2010
Kontaktperson	Guido Kranz, Telefon +423 377 49 90, E-Mail guido.kranz@eschen.li
Eschen im Internet	**www.eschen.li**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 2

Frohe Weihnachten 4

Wirtschaftsservicestelle
- Eröffnung ARTROOM und Frauenarztpraxis 5
- Gut besuchte (EWA) 7

Eschen Event
- Waldbegehung 2009 8

Eschen info
- Wir vermieten.... 11
- Wir verpachten 12
- Befragung zum Informationsangebot . . . 13

Verwaltung – Archiv
- 1926 bis 1935 – Bemühungen der Gemeinde um Industrialisierung 16

Verwaltung – Bauwesen
- Strassenneubau Dr. Albert Schädler-Strasse 17
- Strassenraumgestaltung St. Luzi-Strasse . . 18
- Korrektion Rofenbergstrasse 19
- Sanierung der Strasse «Rosenbühler» . . . 20

Verwaltung – Dienste
- Die Einwohnerkontrolle informiert 21
- Fundgegenstände. 21

Verwaltung – Finanzwesen
- Voranschlag 2010. 22

Verwaltung – Personalwesen
- Personalnachrichten 25
- Erlebnisausflug der Gemeindeverwaltung . 25

Verwaltung – Shop 28

Kirche
- Liebe Angehörige der Pfarrei 29
- Staunen und Glauben. 30
- Kirche St. Sebastian, Nendeln 30
- Kirche St. Martin, Eschen 31

Zivilstandsnachrichten 32

Kunst & Kultur
- Kulturtag 2009 35
- Gedächtnisausstellung Anton Ender. . . . 42

Gesundheit
- Familienhilfe Unterland 45
- Haus St. Martind – Einfühlsame Pflege und ein Ort der Begegnung. 46
- «Do dir eppes Guats». 49
- Einkaufen mit dem Rad oder zu Fuss . . . 50

Jugendarbeit
- Jahrgängerfeier 2009 51
- Apéro Jungbürger 53
- Jungbürger 2009 – Jahrgang 1990 54
- Littering und Rauchen auf dem Dorfplatz . 55

Senioren
- Seniorenausflug nach Oberstaufen 56
- Festlicher Eschner Tag im Haus St. Martin . 57

Vereinsleben
- Eschen Aktiv – Dorfplatzgestaltung 59
- Harmoniemusik und Jugendharmonie. . . 60
- Musical Kids Liechtenstein 63

Sport & Freizeit
- Vereine bereichern unser Leben. 65

Verkehr & Sicherheit
- Positionspapier Verkehr in Bearbeitung . . 66
- Projekt «Zu Fuss zum Kindergarten 2009» 69

Natur & Umwelt
- Sanierung «Alte Deponie Tentschagraba». 70
- Steigerung der Energieeffizienz 75
- Liechtensteiner Waldtage 77

Kalender 78

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Advents- und Weihnachtszeit verleiht dem Alltag eine emotionale Note, die Zeit zur Musse und Besinnung gibt. Das gibt uns auch auf Gemeindeebene die Möglichkeit, einerseits zurückzublicken und das Erreichte in den Fokus zu stellen sowie Sie über unsere Vorhaben im 2010 zu informieren.

Bild: Paul Trummern

Verkehrsbelastung von Eschen und Nendeln am oberen Limit

Mit Freude hat die Gemeinde Eschen im Verkehrsbereich die klar artikulierte Haltung der Regierung in Bezug auf die Variante 5.3 der vorgesehenen Tunnelspange in Tisis/Feldkirch aufgenommen. In den letzten Jahren erarbeitete die Gemeindebehörde Eschen mit Einbezug der Bevölkerung in Bezug auf ihre Verkehrsanliegen eine fundierte Position, die sie auch gegenüber der Landesbehörde immer wieder klar artikulierte. So werden sämtliche Varianten und Massnahmen abgelehnt, die Ortsteile und Wohngebiete von Eschen und Nendeln belasten und die Lebensqualität schmälern. Es kann nicht sein, dass eine lokale Verkehrsentlastung, wie dies die Tunnelvariante 5.3 in Tisis verkörpert, für die Nachbar-Region zu einer Verkehrsbelastung avanciert. Zum Schutze unseres lebenswerten Dorfes sowie zum Schutze unserer Einwohnerinnen und Einwohner können wir dies nicht akzeptieren. Die Gemeinde Eschen hat ein Positionspapier ausgearbeitet, in dem auch der Ausbau des öffentlichen und nicht-motorisierten Verkehrs eine zentrale Rolle einnimmt. Wir haben 33 000 Arbeitsplätze im Land und eine weitere Steigerung darf nicht zu einem deutlichen Mehrverkehr führen. Hier gilt es durch Mobilitätskonzepte (Land, Gemeinden, Arbeitgeber) diese Steigerung von der Strasse in den ÖV zu verlegen. So erreicht die Verkehrsdichte auf der Essanestrasse in Eschen mit 16 000 Fahrzeugen pro Tag allmählich ihre Obergrenze. Steigt zukünftig die Frequenz an der Engelkreuzung in Nendeln, kann sie ihre Funktion auf Dauer nicht mehr erfüllen. Diese Beispiele zeigen auf deutliche Art und Weise, dass Verkehrslösungen nur gemeinsam und nur mit gesamtheitlicher Betrachtung über die Landesgrenzen hinaus angestrebt werden können. Sobald entsprechende Lösungsansätze vorliegen, werden wir die Bevölkerung informieren und sie in die weiteren Entscheidungsprozesse mit einbeziehen.

Attraktivitätssteigerung des Eschner Dorfzentrums

Ein Schwerpunktthema im 2010 wird für den Gemeinderat und die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe die Belebung und Attraktivitätssteigerung des Dorfzentrums der Gemeinde Eschen sein. Eschen-Nendeln verfügt über beste Wohn- sowie Lebensqualitäten und ist auch als Wirtschaftsstandort für Gewerbe- und Industriebetriebe sehr interessant. Zu einer Gemeinde, die für Privatpersonen wie für die Wirtschaft beste Voraussetzungen bietet, gehört auch ein belebtes Zentrum – ein anziehungskräftiger Dorfkern. Im Zeitraum der nächsten zwei Jahre wird diese Aufgabe der Standortentwicklung – die Beschäftigung mit dem Ortskern-Bereich – ein prioritäres Anliegen der Gemeindebehörde sein. Es handelt sich hier im gewissen Sinne um das Herz der Gemeinde, das die Menschen zusammenführt und für sie einen kommunikativen Treffpunkt darstellt. Um diese erklärte Vision zu erreichen, müssen die entsprechenden Infrastrukturen und Aktivitäts-Möglichkeiten auf dieses Ziel ausgerichtet werden.

Budget 2010: Den Gürtel enger schnallen
Der verantwortungs- und massvolle Umgang mit den Gemeindefinanzen ist mir seit je her ein zentrales Anliegen. Nun hat die globale Finanz- und Wirtschaftskrise die Situation in der Ausgestaltung des Gemeinde-Finanzhaushaltes zusätzlich verschärft. So sind in einer angespannten wirtschaftlichen Lage investive Projekte auf finanzhaushälterische Grundsätze hin zu überprüfen und auf der Basis ihrer Notwendigkeit und Dringlichkeit zu bewerten. Auf investive Tätigkeiten völlig zu verzichten, wäre in dieser Zeit gerade seitens der öffentlichen Hand der falsche Weg.

Dank dem neu eingeführten Finanzzuweisungs-System vom Land an die Gemeinden ergibt sich für sie eine gute Planungssicherheit. Dass der Gürtel enger geschnallt werden muss, zeigt das Jahresbudget 2010. Gegenüber dem Gemeindebudget 2009 gab es gewisse Abstriche, dennoch konnte der Gemeinderat für das 2010 einen soliden Voranschlag verabschieden. Den Erträgen von CHF 28.4 Mio stehen Aufwände in der Höhe von CHF 18.3 Mio. gegenüber, woraus ein Cashflow von CHF 10.1 Mio. resultiert. Nach Abschreibungen von CHF 12.2 Mio. wird für das kommende Jahr ein Aufwandüberschuss von CHF 2.1 Mio. budgetiert. Zusammenfassend ergibt sich aus dem Cashflow der Laufenden Rechnung und den Nettoinvestitionen für die Gesamtrechnung ein Finanzierungsfehlbetrag von 94 500 Franken.

Einladung zum 10. Neujahrsapéro am 1. 1. 2010
Vereine, Institutionen und auch die Gemeinde warten in der Advents- und Weihnachtszeit mit zahlreichen Veranstaltungen auf, seien dies nun Konzerte, besinnliche Anlässe oder Ausstellungen, wie Ende November die traditionelle Eschner Weihnachtsausstellung (EWA). Dies sind Treffpunkte, an denen sich die Einwohnerinnen und Einwohner fernab von ihrem Alltag begegnen können. Für das Gemeinschaftwesen der Gemeinde sind dies sehr bedeutungsvolle Aktivitäten, da sie den Zusammenhalt fördern und die Identität stärken. So freut es mich ausserordentlich, Sie am Freitag, 1. Januar 2010, zu unserem Jubiläums-Neujahrsapéro – zur 10. Auflage – in den Gemeindesaal Eschen einzuladen. Seit dem Eintritt in das neue Jahrtausend hat sich dieser Anlass zu einem sehr beliebten, herzlichen und freundschaftlichen Treffen entwickelt.

Kompliment und Dankeschön für Ihr Mitwirken
Es ist mir an dieser Stelle ein besonderes Anliegen, Ihnen ein Dankeschön zu sagen. Die Gemeinde lebt vom engagierten persönlichen Einsatz der Einwohnerinnen und Einwohner, die damit ihre Bereitschaft zur Mitgestaltung unserer Gemeinde bekunden. Mein Kompliment, meine Anerkennung, mein Dankeschön gilt somit meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, den zahlreichen Kommissions- und Arbeitsgruppen-Mitgliedern, der Pfarrei, den Vereinen und last but not least Ihnen allen, die unserem Gemeindegeschehen ihr Interesse entgegenbringen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie im neuen Jahr Gesundheit, Glück und alles Gute.

Es grüsst Sie herzlich

Gregor Ott
Gemeindevorsteher

www.eschen.li

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Eschen wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Die Gemeindeverwaltung – Ihr Dienstleister

Eröffnung ARTROOM und Frauenarztpraxis Dr. Thomas Sander

Mit zahlreichen Gästen und viel Prominenz feierten die Künstlerin Annemarie Marte-Moosbrugger und der Frauenarzt Dr. Thomas Sander Anfang November die Eröffnung der neuen Räume in Eschen.

Gemeindevorsteher Gregor Ott bezeichnete in seiner Ansprache den Kunstraum und die Arztpraxis als eine Bereicherung für die Gemeinde. Die einzigartige Kombination von Kunst und Medizin im gleichen Haus fand unter den über 400 Gästen und Besuchern der Eröffnungsfeier eine sehr positive Resonanz.

Kunst am Ortseingang zu Eschen

Das auffällige rote Gebäude an der Eschner Strasse mit den grossen Schaufenstern, die den Blick in das ausgestellte künstlerische Schaffen von Annemarie Marte-Moosbrugger freigeben, ist ein Anziehungspunkt ganz besonderer Art. Die international aktive Künstlerin und der Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. Thomas Sander, zeigten sich über die schönen Räume und die herzliche Aufnahme am Standort Eschen hoch erfreut. Gastgeber und Gäste genossen die warme Atmosphäre des Hauses, das für die Bevölkerung der ganzen Region offensteht und auf eigene Art medizinische Dienstleistung und künstlerische Inspiration miteinander verbindet.

Kommunikation und Begegnung

Die Ausstellungsfläche im Erdgeschoss ist weit mehr als die Dauerpräsentation aus dem Werk von Annemarie Marte-Moosbrugger. Die Künstlerin möchte einen Ort der Kommunikation und Begegnung schaffen und den «tieferen Sinn und den Bezug der Kunst im zwischenmenschlichen Bereich stärken». Dazu trägt sicher auch die Auswahl an Bildern in den oberen Geschossen bei, wo sich die Räume der Frauenarztpraxis befinden. Dieser Dialog von «Ars et Medicina», von Kunst und Medizin, lässt sich auch auf andere

Lebensbereiche übertragen. Dazu möchte die Künstlerin im ARTROOM Anstösse und Inspirationen geben.

Aktivitäten im Kunstraum

Im gut hundert Quadratmeter grossen Kunstraum werden Liederabende, Lesungen und Diskussionen den Bezug zur Kunst im zwischenmenschlichen Bereich stärken. Denn der Künstlerin ist ganz wichtig, «den Kontakt mit Menschen zu pflegen und für Fragen da zu sein, die oft unbeantwortet bleiben». Deshalb darf man sich auf periodische Treffen der besonderen ART freuen. Geplant sind auch Anlässe für die Jugend, die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde initiiert werden sollen.

Frauenarztpraxis in Eschen

Das medizinische Angebot in Eschen wird mit der neuen Frauenarztpraxis von Dr. Thomas Sander in einem wichtigen Bereich erweitert und ergänzt. Der Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe promovierte 1985 zum Doktor der Humanmedizin und der gesamten Heilkunde an der Universität Innsbruck. 1985 bis 1989 folgte die Ausbildung zum praktischen Arzt in Vorarlberg und Neuseeland. Von 1989 bis 1993 absolvierte Dr. Sander die Facharztausbildung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Universitätsfrauenklinik Innsbruck mit Schwerpunkt Hormon-, Ultraschall- und Brustambulanz. In den Jahren 1993 bis 1997 war er Leitender Oberarzt am Krankenhaus Spittal/Drau und der Ambulanz für pränatale Diagnostik und Dopplerultraschall. Von 1997 bis 2002 praktizierte Dr. Sander in Lindenberg/Allgäu mit belegärztlicher Tätigkeit im Dr. Otto Gessler-Krankenhaus. Bis 2008 war er Stellvertretender ärztlicher Leiter am Institut für Reproduktionsmedizin bei Prof. Dr. Zech in Bregenz. Seit 2005 führt Dr. Sander in Bregenz eine eigene Praxis mit dem Spezialgebiet Kinderwunschbehandlung und künstliche Befruchtung.

Gut besuchte Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung (EWA)

Die 16. Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung lockte unter dem Motto «EWA im Sternenzauber» am Wochenende vom 20. bis 22. November zahlreiche Besucher an. Die wunderschöne Gestaltung des Aussenraums, die grösseren Ausstellungsflächen und ein neuer Rekord bei den Ausstellern machte die diesjährige EWA zur schönsten und grössten seit ihrem Bestehen.

Auch dieses Jahr dienten verschiedene Aktionen wieder einem guten Zweck. So putzten die Primarschüler die Schuhe der Besucher für ein Brunnenprojekt in Tansania.

Grosser Publikumserfolg

Die beliebte Ausstellung mit der besonderen Mischung aus Ausstellung und Weihnachtsmarkt kam beim Publikum ausserordentlich gut an. Die EWA-Besucher wurden schon auf dem Dorfplatz mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Die 15 Holzhäuschen im Aussenbereich, das Nostalgie-Karussell für die Kinder und die vielen Lichter zauberten eine vorweihnachtliche Atmosphäre in das Eschner Zentrum. Der Andrang an den Ständen im Zelt und im Gemeindesaal zeigte das erfreulich grosse Interesse der Bevölkerung an den vielen vorgestellten Produkten und Dienstleistungen.

Gutschein-Stand der IG Eschen-Nendeln

Wiederum an der EWA vertreten war auch die IG Eschen-Nendeln mit einem informativen Stand über die Aktivitäten der Eschner und Nendler Geschäfte. Für alle, die jemanden beschenken wollen, hat die Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln einen Geschenkgutschein geschaffen, der bei allen Geschäften und Gastronomiebetrieben der Gemeinde eingelöst werden kann. Am Gutschein-Stand an der EWA zeigten die Eschner und Nendler Geschäfte einen Querschnitt ihres vielfältigen Angebots. Der Gutschein eignet sich deshalb so gut zum Schenken, weil er für jeden Anlass passt, gut aussieht und wie Geld als Zahlungsmittel beim Einkaufen oder Einkehren verwendet werden kann.

Grossartige Leistung der Veranstalter

Ein riesengrosses Kompliment gebührt den Veranstaltern der EWA, dem Organisationsteam, das wieder eine perfekte Ausstellung auf die Beine gestellt hat. Die wunderschönen Dekorationen, die festlich geschmückten Auslagen und die vielen Aktivitäten rund um die diesjährige EWA waren ein Höhepunkt in der Geschichte der Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung. Die Besucherinnen und Besucher erhielten nicht nur neue Einblicke in die Leistungsfähigkeit der Geschäfte und Gewerbebetriebe. Auch das ganze Ambiente zeugte von grossem Engagement und von Innovationskraft, zu der man die EWA-Macher und die vielen kreativen Ausstellenden nur beglückwünschen kann. Grosses Kompliment für diese einzigartige EWA 2009!

Das EWA-OK-Team mit Gemeindevorsteher: v.l. Anneliese Gerner, Gregor Ott (Vorsteher), Norbert Marxer, Monika Haller und Anni Gerner.

Waldbegehung 2009 – Einblicke in die Dauerwaldbewirtschaftung

Einen interessanten Einblick in die Waldbewirtschaftung der Gemeinde erhielt die Bevölkerung bei der Waldbegehung Ende September. Gemeindeförster Adrian Gabathuler führte die stattliche Gruppe von der Holzerhütte in Nendeln zum Wuhrwald und zum Rüttiwald, von wo es über die Klosagasse und das Oberstädtle wieder zurück zum Ausgangspunkt ging.

Anhand vieler Beispiele erläuterte der Gemeindeförster die Eigenschaften des bewirtschafteten Dauerwaldes. Die Teilnehmenden konnten sich aus erster Hand von der Leistungsfähigkeit des Forstbetriebs überzeugen. Beeindruckend war, wie das Forst-Team mit grosser Routine innert weniger Minuten eine mächtige Tanne fällte und zerlegte. Nach dem informativen Rundgang wartete bei der Holzerhütte ein währschafter Zvieri auf die Waldbesucher.

Bewirtschaftung des Dauerwaldes

Im Dauerwald sind alle Altersklassen von Bäumen vertreten: Von den ganz kleinen bis zu den ganz schweren und dicken Bäumen, die geschlagen werden, um das wertvolle Holz zu nutzen. Es erfolgt jedoch kein Kahlschlag. Gefällt werden die ausgewählten Bäume einzeln. Durch die damit geschaffenen Lichtschächte kann sich die Verjüngung des Waldes einstellen. Bei der Waldbewirtschaftung wird darauf geachtet, dass beim Laubholz ungefähr 300 Kubikmeter und beim Nadelholz 350 Kubikmeter pro Hektare als Holzvorrat stehen bleiben. Die Holzernte zielt nicht auf homogene Baumbestände, sondern auf eine möglichst grosse Vielfalt von Bäumen aller Altersklassen. Lockere und gedrängt stehende Baumgruppen, alte und junge, dicke und dünne Bäume wechseln sich ab, ohne jede räumliche Ordnung.

Bedeutung des Dauerwaldes

Aus diesen Waldstrukturen ergeben sich die

grossen Stärken des Dauerwaldes, der ein idealer Schutzwald ist, weil er alle Altersklassen von Bäumen aufweist. Auch bei einem Ausfall von mehreren Bäumen entstehen keine Steilränder, wo der Wind Schaden anrichten kann. Eine Lücke ist schnell wieder geschlossen, weil bereits grössere Jungbäume bereitstehen und die Lücke wieder schliessen. Durch den ständig leicht beschatteten Waldboden herrscht im Dauerwald ein ausgeglichenes Klima, in dem sich die Laub und Nadeln zersetzenden Mikroorganismen, Pilze und Bodenlebewesen sehr wohl fühlen. Die dadurch freigesetzten Nährstoffe erhöhen die Wuchsleistung der Bäume auf diesen Waldböden.

Natürliche Verjüngung des Waldes

Die Altbestände «beschützen» gewissermassen mit ihrem Schatten die jungen Bäume, die wiederum für einen natürlichen Aufastprozess bei den grösseren Beständen sorgen. Dadurch verbessert sich die Holzqualität. Generell geschieht die Verjüngung im Dauerwald natürlich und kontinuierlich, ohne nennenswerte Eingriffe durch den Forstbetrieb. Der Dauerwald beherbergt durch seine reiche Struktur viele Pflanzen und schafft so einen besseren Lebensraum für die im Wald lebenden Tiere. Die kompetenten Erläuterungen von Adrian Gabathuler machten für alle anschaulich, wie die in der Gemeinde Eschen-Nendeln angewendete Waldbauart die bewirtschafteten Flächen ökologisch und ökonomisch optimal nutzt.

Anspruchsvollere Holzernte

Die Holzernte im Dauerwald ist für das Forstpersonal eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Denn die schlagreifen Bäume, die eine Höhe von über 40 Metern erreicht haben, müssen sehr präzise gefällt und gerückt werden. Das geschlagene Holz kann nur mit einem Forst-Spezialschlepper oder einem Traktor mit Rückenkran kostengünstig und bestandesschonend an die Waldstrasse

transportiert werden. Der Forstbetrieb der Gemeinde verfügt über entsprechendes Gerät, dessen Einsatz bei der Waldbegehung eins zu eins mitverfolgt werden konnte. Daneben ist es auch ganz wichtig, dass der Dauerwald mit so genannten Rückegassen gut erschlossen ist, auf denen die geschlagenen Bäume zu den Waldstrassen gebracht werden. Das gewährleistet die grösstmögliche Schonung der anderen Bäume.

Eingriffe im Fürstenwald

Die Durchforstung des Waldes mit Holzschlägen ist wichtig, um den Wald stabil und gesund zu erhalten. Das zeigt das Beispiel des Fürstenwaldes, wo diese Eingriffe vorgenommen worden sind. Denn je älter die Bäume werden, desto mehr Platz benötigen sie. Deshalb müssen die Forstarbeiter dafür sorgen, dass die verbleibenden Bäume mehr Licht erhalten. Ohne diese Massnahmen würden sich die Bestände gegenseitig konkurrenzieren und rasch in die Höhe wachsen, ohne ausreichend an Durchmesser zuzunehmen. Die Folge wären sehr labile und sturmgefährdete Wälder.

Zvieri und Quiz bei der Holzerhütte

Zum Abschluss der Waldbegehung offerierte die Gemeinde bei der Nendler Holzerhütte einen Zvieri. Nach dem rund zweistündigen Marsch in der Natur schmeckten die am offenen Feuer gegrillten Würste, der feine Alpkäse und die selbst gebackenen Kuchen aus dem Kreis der Forstarbeiter und ihrer Kollegen natürlich ganz besonders gut. In einem Quiz wurde dann das Wissen über die Waldbewirtschaftung und den Dauerwald getestet. Die ausgelosten Preise, darunter viel Holz, gewannen Gemeinderat Albert Kindle und Engelbert Meier aus Nendeln, Ottilie Batliner aus Eschen sowie Pfarrer Hans Jaquemar und Fabienne Rechsteiner aus Nendeln.

Wir vermieten...

...an zentraler Lage in Eschen eine 3½-Zimmer-Wohnung.

Die Wohnung verfügt über grosse Fenster, was viel Licht gewährleistet. Ausserdem verfügt sie über ein Badezimmer mit Badewanne und WC, zwei Schlafräumen und einem Wohnraum mit überdachter Loggia. Die doppelseitige Küche steht in der Mitte der Wohnung und ist durch je eine pfiffige Trennwand verschliessbar. Ein relativ geräumiges Kellerabteil sowie eine grosse Gemeinschafts-Waschküche gehören dazu. Ein Personenlift im Gebäude sowie ein Sitzlift in der Wohnung sind vorhanden. Ein Tiefgaragenplatz kann auf Wunsch dazugemietet werden. Ein besonderes Highlight ist die grosse gemeinschaftliche Sonnenterrasse mit tollem Ausblick auf die Liechtensteiner und Schweizer Berge.

Auch befindet sich ein kleines «Club»-Café in der Überbauung. Die Wohnung ist geeignet für bis zu zwei älteren Personen.

Gemeinde **Eschen**
www.eschen.li

Wir vermieten eine helle, moderne, zweigeschossige

3½-Zimmer-Wohnung

im Postgebäude, an der St. Luzi-Strasse 1 in Eschen (1. und 2. OG / 78 m² NWF) an zentraler Lage. Die Wohnung ist speziell für ältere, gehbehinderte Personen geeignet und ab sofort bezugsbereit.

Wohn- und Schlafbereich mit Linoleumfussboden, Küche, Bad/WC, Balkon, Personenlift und Tiefgaragen-Parkplatz sowie Sitzlift in der Wohnung.

Mietzins	CHF	1 300.00
Parkplatz Tiefgarage	CHF	100.00
Nebenkosten-Akonto	CHF	200.00

Weitere Auskünfte erwünscht? Für zusätzliche Informationen steht Ihnen **Markus Frieser, Immobilienverwaltung** (+423 377 50 21) gerne zur Verfügung.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Zuschrift mit dem Vermerk «Wohnung Postgebäude» an die Gemeindeverwaltung Eschen, St. Martins-Ring 2, 9492 Eschen.

Gemeindevorstehung Eschen
Gregor Ott, Gemeindevorsteher

Wir verpachten

Gemeinde **Eschen**
www.eschen.li

Im Frühjahr 2009 hat die Gemeinde Eschen die Liegenschaft «Sennerei Eschen» käuflich erworben. Gemäss Gemeinderatsbeschluss soll dieses denkmalgeschützte Gebäude einer privaten Nutzung zugeführt und zur Pacht oder im Baurecht ausgeschrieben werden.

«Sennerei Eschen»

Wenn Sie interessiert sind, senden Sie uns Ihre schriftlichen Unterlagen welche Auskunft geben über:

- Beruflicher Werdegang – Schwergewicht bisherige Tätigkeiten
- Betriebskonzept – Grobentwurf mit Öffnungszeiten/Tage
- Umsatzerwartungen – über ein Jahr

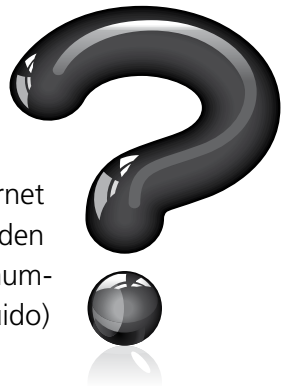
Von Seiten des Verpächters wird ein langfristiger Pachtvertrag/Baurechtsvertrag angestrebt. Sämtliche Kosten zur Erstellung der Infrastruktur sowie der Arbeiten im Aussen- und Innenbereich, unter Berücksichtigung der Auflagen des Denkmalschutzes, gehen zu Lasten des Pächters/Baurechtsnehmers.

Weitere Auskünfte erwünscht? Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Siegfried Risch, Leiter Bauwesen, Telefon +423 377 50 13 oder E-Mail siegfried.risch@eschen.li gerne zur Verfügung.

Sind Sie interessiert? Ihre Zuschriften senden Sie bitte bis 31. Januar 2010 mit dem Vermerk «Sennerei Eschen» an die Gemeindeverwaltung Eschen, St. Martins-Ring 2, Postfach 62, 9492 Eschen.

Gemeindevorstehung Eschen
Gregor Ott, Gemeindevorsteher

Befragung zum Informationsangebot der Gemeinde



Mit unserem Informationsangebot wollen wir Sie über die Aktivitäten und Projekte der Gemeinde auf dem Laufenden halten und Sie in die Entwicklung von Eschen-Nendeln als Wohngemeinde und Wirtschaftsstandort einbeziehen. Wir wollten wissen, wie Sie die Qualität und den Umfang unserer Informationen beurteilen.

Aus diesem Grund haben wir an alle in Eschen und Nendeln wohnhaften Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahre einen Fragebogen geschickt. Das Ziel war, in Erfahrung zu bringen, was den Einwohnerinnen und Einwohner an der heutigen Informationspraxis gefällt und wo wir uns noch verbessern können. Die Gemeinde hat die Auswertung der eingehenden Antworten einem externen Büro übertragen, damit die Vertraulichkeit gewahrt ist und keine Rückschlüsse auf einzelne Antwortende gezogen werden können.

Die Auswertung liegt nun vor und wir wollen an dieser Stelle kurz auf einige Punkte eingehen. Die komplette Auswertung kann im Internet auf www.eschen.li heruntergeladen oder bei uns unter der Telefonnummer +423 377 49 90 (Kranz Guido) angefordert werden.

Als kleines Dankeschön haben wir unter den Einsendern fünf Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Franken verlost. Die Gewinner wurden am 31. November 2009 vom Vermittler Adolf Gerner gezogen und wurden bereits verständigt. Gezogen wurden:

- **Beck Hermann**, Eschen
- **Colakovic Amela**, Eschen
- **Kirschbaumer Christine**, Eschen
- **Seeber-Kranz Vroni**, Nendeln
- **Zen Theres**, Eschen

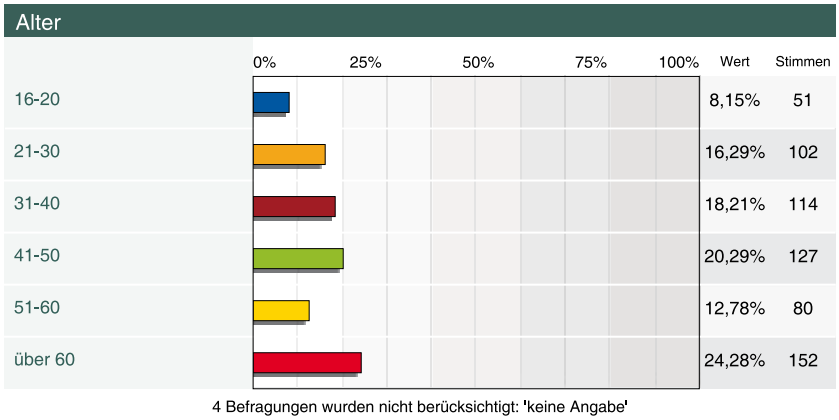
Bei allen, die an der Befragung mitgemacht haben, bedanken wir uns recht herzlich.

Grundsätzliches zur Umfrage

Vorgangsweise – Auftrag und Methode

Die creativemedia AG, Nendeln, hatte den Auftrag, eine Einwohnerbefragung der Gemeinde Eschen-Nendeln durchzuführen. Mit der Umfrage sollte ein Stimmungsbild aufgenommen werden, wie die Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln die heutige Informationspraxis der Gemeinde beurteilen, wie die Informationsgewohnheiten sind und wo das Potenzial für Verbesserungen liegt.

Das Online GRD® Internetportal www.grd-me-



4 Befragungen wurden nicht berücksichtigt: 'keine Angabe'

Teilnahme nach Altersgruppen: Mit 24,28 % sind die über 60jährigen die stärkste Teilnehmergruppe. Die 16-20jährigen war die Beteiligung am geringsten.

thode.com mit seiner flexiblen Auswertungstechnik diente als Eingabe- und Auswertungsinstrument.

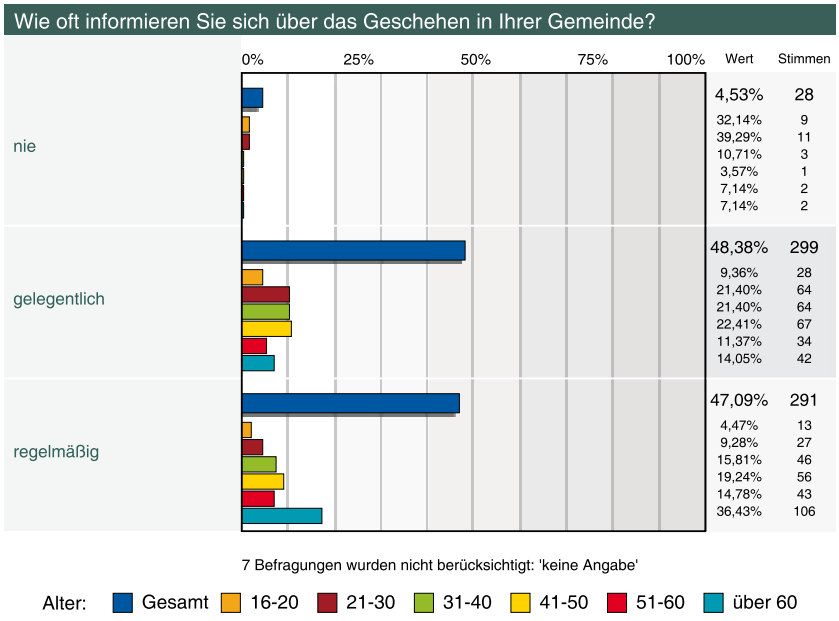
Beteiligungsverhalten im Detail

- Von den 3414 angeschriebenen Personen haben sich 630 (18.45 %) an der Befragung beteiligt.
- Es haben 52.88 % Frauen und 47,12 % Männer an der Umfrage teilgenommen (Anmerkung: Für die Befragten gab es die Möglichkeit mit «keiner Angabe» zu antworten. Diese Antwortmöglichkeit nahmen 4 Teilnehmer wahr).
- Die grösste Beteiligungsgruppe sind Einwohner über 60 (24,28 %), gefolgt von den 41-50jährigen (20,29 %). Mit 8,15 % verbucht die Altersgruppe 16-20jährig die geringste Teilnahme.

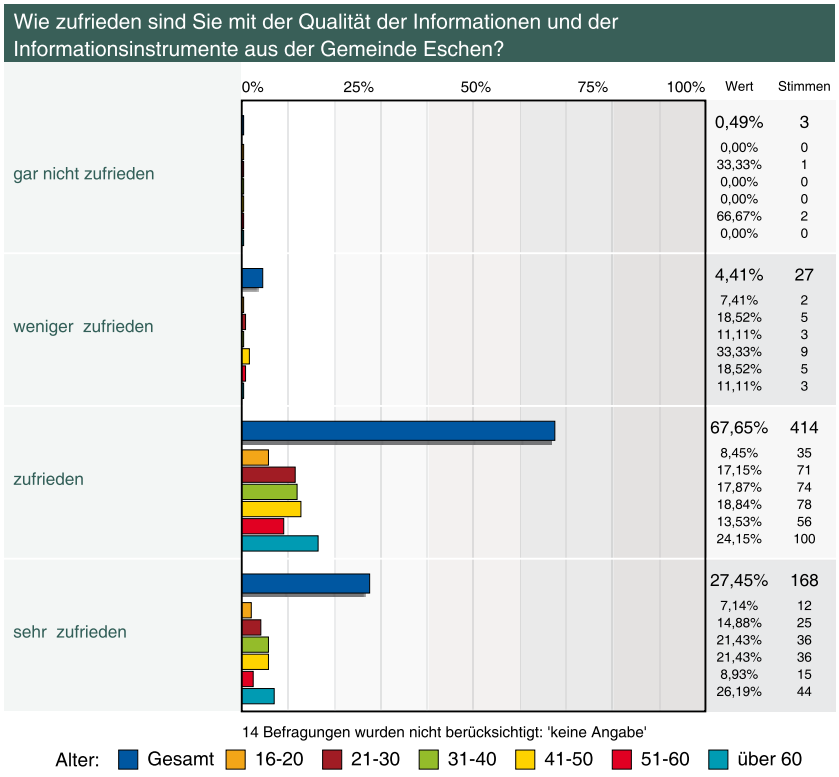
Zusammenfassung

Die Gemeindebefragung kommt zu folgendem Ergebnis:

- Die Bewohner der Gemeinde unterscheiden sich in ihrer «aktiven Informationstätigkeit»: Es lassen sich Abhängigkeiten zwischen dem Alter des Befragten und der Häufigkeit der Informationstätigkeit über die Gemeinde feststellen.
- Die Bewohner sind mit der Qualität der Information und Informationsarten zufrieden.
- Alle Informationsarten sind den Befragten



Grafik 1: Die Grafik zeigt, dass nur 4,53 % der befragten Einwohnerinnen und Einwohner kein Interesse am Gemeindegeschehen haben.



Grafik 2: Die Grafik zeigt, dass nur 4,90 % der befragten Einwohnerinnen und Einwohner mit der Qualität der Informationen nicht zufrieden sind..

bekannt (manche Informationsarten geniessen einen höheren Bekanntheitsgrad als andere).
- Alle Informationsarten werden von den Bewohnern bei Erscheinen in unterschiedlicher Intensität genutzt. 85 % der Befragten wollen Informationen über ihre Gemeinde.
- Verbesserungspotenziale sehen die Befragten insbesondere beim Gemeindekanal, dem Teletext und der Internetpräsenz.
- Besonderes Gefallen geniessen der Flyer «Eschen Info» und die Broschüre «Eschen Info».

Wir haben zwei Fragen herausgesucht, um zu zeigen, wie die Auswertung aufgebaut und dargestellt wird.

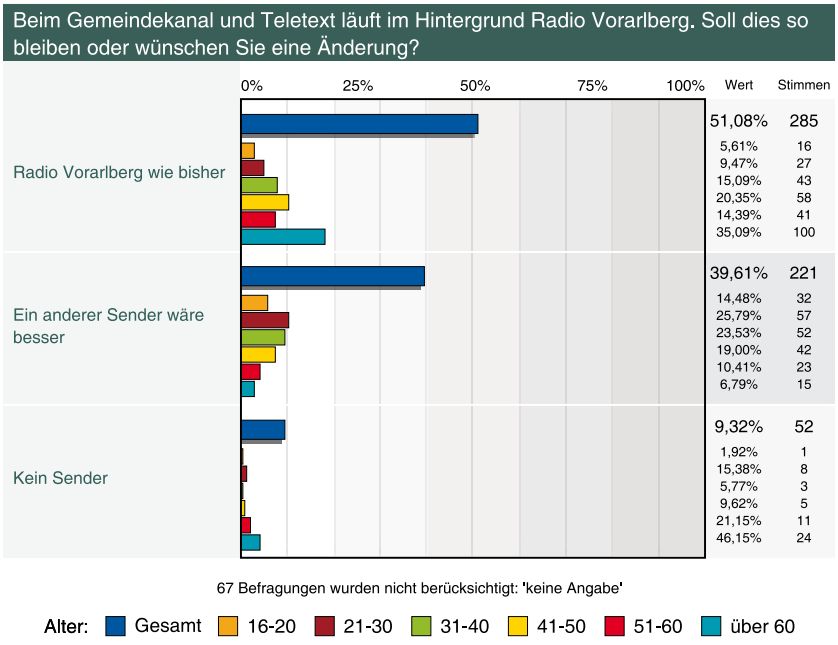
Die Grafik 1 zur Frage «Wie oft informieren Sie sich über das Geschehen in Ihrer Gemeinde?» zeigt, dass sich 47,09 % der Befragten regelmässig informieren. Gleichauf informieren sich 48,38 % der Teilnehmer gelegentlich über das Geschehen in der Gemeinde. Lediglich 4,53 % informieren sich nie.

Stellt man nun alle Altersgruppen gegenüber, so lässt sich feststellen,
- je älter die Einwohner sind, desto häufiger informieren sie sich über das Geschehen in der Gemeinde bzw.
- je jünger die Einwohner sind, desto weniger informieren sie sich.

Diese Gesetzmässigkeit spiegelt sich auch im Beteiligungsverhalten der Altersgruppen der Umfrageteilnehmer wider.

Wir haben gefragt (Grafik 2), «Wie zufrieden sind Sie mit der Qualität der Informationen und Informationsinstrumente aus der Gmeinde Eschen?». Ganze 95,10 % sind mit der Qualität der Informationen und der Informationsinstrumente der Gemeinde Eschen sehr zufrieden bzw. zufrieden.

Eine Frage die in der Vergangenheit immer wieder gestellt wurde ist, wieso beim Gemeindekanal Eschen Radio Vorarlberg im Hintergrund läuft. Wir nutzen die Möglichkeit und fragten die Einwohnerinnen und Einwohner, ob ein anderer Sender Radio Vorarlberg ablösen soll. 51,08 % der befragten sind mit der Senderwahl zufrieden. 39,61 % sind der Meinung, dass ein anderer Sender besser wäre und 9,32 % möchten, dass kein Sender läuft.



Radio Vorarlberg soll bleiben: Die Grafik zeigt, dass nur 51,08 % der befragten Einwohnerinnen und Einwohner mit der Senderwahl zufrieden sind..

Die komplette Auswertung kann im Internet auf www.eschen.li heruntergeladen oder bei uns unter der Telefonnummer +423 377 49 90 (Kranz Guido) angefordert werden.

1926 bis 1935 – Bemühungen der Gemeinde um Industrialisierung

Die Bilder unten, eine Schenkung von Franz Hasler, Vaduz, an das Gemeindearchiv Eschen, zeigen die Ruinen der «Textil AG Eschen» südwestlich vom «Jodaböchel» um 1934. Heute steht in diesem Bereich das Verwaltungsgebäude der Thyssen Krupp Presta.

Franz Hasler kann sich noch gut erinnern, «wie sie als Buben in den Ruinen herumgesprungen sind». Der Brand vom Sonntag, 26. Juli 1931 zerstörte die Gebäude der «Textil AG Eschen». Als Brandursache wurde Selbstentzündung von feuchter Rohjute eruiert. Der Schaden belief sich auf 1.2 Mio. Schweizer Franken.

1926 stellt der Eschner Gemeinderat den Eschen Werken südwestlich vom Jodaböchel ein Areal von 10 000 m² für den Bau einer Fabrik, für die Erzeugung von Gewebe aus Jute und Hanfgarnen unentgeltlich zur Verfügung.

Darüber hinaus verpflichtete sich die Gemeinde Eschen zur:

- Erstellung einer 5 m breiten Zufahrt und Erwerb des nötigen Grundstücks,
- Zuleitung von ausreichenden Mengen von Trink- und Nutzwasser,
- Erstellung der elektrischen Zuleitung und Haftung für die Lieferung von 100 000 kW elektrischer Energie,
- Ein Optionsrecht auf die Überlassung der Wasserkraft des Sägewerks Nendeln,
- Optionsrecht für einen Geleise-Anschluss von der Bahnstation Nendeln,
- Gewährung eines unkündbaren Darlehens von Fr. 150 000.00,
- Die Einräumung des Pfandvertrages für ein allfälliges weiteres Darlehen bis Fr. 100 000.00,
- Befreiung der Gemeindesteuern für 5 Jahre.

Diese vertragliche Vereinbarung, die für die Gemeinde Eschen sehr bedeutende Lasten enthielt, wurde am 1.12.1926 vom verstärkten Gemeinderat genehmigt.

Strassenneubau Dr. Albert Schädler-Strasse

Die schlangenförmige Strassenführung ergab sich aus der Baulandumlegung «Grosser Britschen». Als Strassenraumgestaltung ist eine Alleebepflanzung mit Ahornbäumen zwischen Trottoir und Strasse realisiert worden.

Um dem direkt angrenzenden Haus St. Martin gerecht zu werden, wurde das Trottoir mit einem Deckfeinbelag versehen.

Die Anpassung beim Neubau «Schafhausersche Familienstiftung» mit einer Längsparkierung und Bäumen entlang der Dr. Albert Schädler-Strasse und St. Luzi-Strasse wird im kommenden Herbst verwirklicht.

Ein herzliches Dankeschön gebührt allen am Bau Beteiligten und im Besonderen allen Anwohnern für ihr entgegengebrachtes Verständnis.

Werkleitungsbau.

Werkleitungen: Telefonschacht (li) und Pfählung.

Sitzplatzgestaltung mit Weiher.

Asphalteinbau Fussweg.

Einbau Deckbelag.

Barrierefreie Mittelinsel.

Strassenraumgestaltung St. Luzi-Strasse

Mit dem Bauprojekt «FAGO» an der St. Luzi-Strasse und Eugen Schafhauser-Strasse wurden Anpassungen an diesen Strassen notwendig.

Die Strassenraumgestaltung der St. Luzi-Strasse wird in gleicher Ausführung wie bereits bestehend mit Längsparkplätzen, dahinterliegenden Fussgängerflächen, Bäumen, Pollern etc. nach Süden fortgesetzt.

www.eschen.li

Umlegung diverser Werkleitungen.

Einbau von Baumgruben.

Werkleitungen entlang St. Luzi-Strasse.

Werkleitungen entlang Eugen Schafhauser-Strasse.

Eingebaute Baumgruben.

Pflästerarbeiten für den Fussverkehr.

Korrektion Rofenbergstrasse

In der Ausgabe Eschen Info 3/2008 vom Dezember 2008 wurde auf Seite 9 und 10 das Projekt «Korrektion Rofenbergstrasse» vorgestellt. Der angekündigte Terminplan konnte vollends umgesetzt werden.

Kleinere Anpassungsarbeiten und der Einbau des Deckbelages erfolgen im kommenden Jahr. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen am Bau Beteiligten und im Besonderen allen Anwohnern für ihr entgegengebrachtes Verständnis.

Die nachfolgenden Fotos dokumentieren die Strassenkorrektion.

www.eschen.li

Baubeginn im März 2009.

Einbau diverser Werkleitungen (Mai 09).

Beginn der Pflästerarbeiten (Juli 09).

Werkleitungsbau im oberen Strassenteil (August 09).

Belagseinbau 1. Etappe (September 09).

Einbau Tragschicht im oberen Abschnitt (November 09).

Sanierung der Strasse «Rosenbühler»

Das Land Liechtenstein beabsichtigt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eschen und der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland eine Sanierung der Strasse Rosenbühler.

In der Vorprojektphase wurden verschiedene Varianten geprüft. Die Gemeinde Eschen setzte sich für eine einspurige Lösung mit möglichst kleinen Ausstellplätzen ein, welche nun diesem Projekt zu Grunde liegt. Ein separates Trassee für die Fussgänger ist nicht vorgesehen.

Der geplante Strassenbau geht von einer Fahrbahnbreite von 3.5 m aus, welcher bei sporadischen Kreuzungsstellen auf eine Breite von 5 m aufgeweitet wird. Der Ausbau erstreckt sich von der Güdigengasse auf einer Länge von 555 m bis zur Einmündung auf Aspen. Trotz der minimalen Ausbaubreite sind etliche Bodenauslösungen unumgänglich, wobei es sich mehrheitlich um kleine Auslösungen handelt.

Die Gestaltung der Strasse ist ohne Abschlüsse vorgesehen und die Entwässerung soll grossteils über die Schulter, ohne Einlaufschächte, erfolgen. Im sehr steilen Hang, auf höhe des Verkehrsspiegels, ist eine grössere Hangsicherung notwendig. Diese erfolgt jedoch nicht mit einer Stützmauer sondern mit Stahlkörben und Geogittern welche begrünt werden können. Im Moment ist keine Strassenbeleuchtung vorgesehen. Um diese Möglichkeit jedoch für die Zukunft offen zu halten, wird eine vorsorgliche Rohranlage mit Kandelabersockeln versetzt, welche später ohne grösseren Aufwand an das Stromnetz angeschlossen werden kann. Mit dem Bau der Strasse wird auch eine Ringleitung für die Wasserversorgung erstellt. Diese erstreckt sich vom Wasserreservoir bis auf Aspen. Weiters wird auch ein Ringschluss im Aspergut erstellt.

Der Ausbau Rosenbühler erfolgt auf Grund der Finanzplanung des Landes in zwei Etappen, wobei im Jahr 2010 das Teilstück vom Wasserreservoir bis auf Aspen realisiert werden soll. Dieses Teilstück wird wegen der Dringlichkeit des Wasserleitungsbaues vorgezogen. Der Restausbau erfolgt im Jahr 2011. Die Baukosten stehen noch nicht fest, da die Planung noch im Gange ist.

Rosenbühler wird saniert: Die rote Linie zeigt die Strasse Rosenbühler, die in den nächsten zwei Jahre saniert wird.

Mehrere Aufweitungen sind geplant: Im Bereich des Verkehrsspiegels ist ebenfalls eine Aufweitung geplant.

Flickwerk: Die Strasse musste in den letzten Jahren immer wieder provisorisch repariert werden.

Die Einwohnerkontrolle informiert

Seit der letzten Ausgabe befürwortete der Gemeinderat die Aufnahme folgender Personen in das Eschner Bürgerrecht:

Einbürgerung infolge Eheschliessung
Gemäss Gesetz über den Erwerb und Verlust der Landesbürgerrechte, LGBl. 1996 / Nr. 124) prüft die Regierung den Antrag auf die Gesetzmässigkeit, stellt den Antrag der Gemeinde zur Stellungnahme zu und beschliesst dann über die Aufnahme nach Eingang der Stellungnahme der betreffenden Gemeinde.

- **Ahmed Badawy Ahmed Mahmoud**, Churerstrasse 100, Nendeln
- **Lang Arnold Karl,** Im Lutzfeld 14, Mauren

Erleichterte Einbürgerung Alteingesessener
Gemäss § 5a, Abs. 1 des Gesetzes vom 4. Januar 1934 über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechtes (LGBL 1960 Nr. 23) haben Ausländer nach 30 Jahren auf Antrag Anspruch auf Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren. Dabei erhält der Bewerber das Bürgerrecht jener Gemeinde in welcher er zuletzt während mindestens 5 Jahren seinen ordentlichen Wohnsitz hatte (Abs. 2).

- **Biederer Ruth**, Rosenbühler 29, Eschen
- **Märdian Manfred**, Oberstädtle 3, Nendeln
- **Märdian Ruth**, Oberstädtle 3, Nendeln
- **Kaya Furkan**, Churerstrasse 86, Nendeln
- **Sakir Kaplan**, Churer Strasse 38, Nendeln

Fundgegenstände

Gegenstand	Fundzeit	Fundort
Jacke, schwarz	November 2009	Eschen
Schlüssel mit Anhänger an einem roten Band	November 2009	Eschen
Ring, silber, Gravur: Jasmin 16.02.2006	November 2009	Eschen
Brille, optisch	Oktober 2009	Eschen
Inlineskate, Marke Salomon, Farbe grau/blau	Oktober 2009	Eschen
Armbanduhr, Marke Candino	Oktober 2009	Eschen
Autoschlüssel, Marke VW, roter Anhänger	Oktober 2009	Eschen
Brille mit Etui	September 2009	Eschen
Fahrradcomputer	September 2009	Eschen
Fahrradschlüssel mit Anhänger	August 2009	Eschen
Schlüsseletui, schwarz, mit zwei Schlüsseln	Juli 2009	Eschen
Fahrradcomputer, SIGMA, silber	Juni 2009	Eschen
Winterjacke, Marke inside, weiss, Grösse XXL	Juni 2009	Eschen
Geldbeutel, schwarz	Mai 2009	Eschen

Die Fundgegenstände können beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen abgeholt werden. Bitte Kaufbestätigung oder Besitznachweis mitbringen.

Die abgegebenen Gegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der Teletext-Seite 230 sowie im Internet unter www.eschen.li publiziert.

Voranschlag 2010

Die im Sommer 2008 einsetzende globale Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die Probleme des liechtensteinischen Finanzplatzes liessen die Erträge aus Landessteuern und Abgaben einbrechen. Diese negativen konjunkturellen Auswirkungen haben direkten Einfluss auf die Steuerentwicklung und die Steuererträge der Gemeinde und schlagen sich im Voranschlag 2010 nieder.

Sah das Budget 2009 noch laufende Erträge von CHF 29.18 Mio. vor, kann für das kommende Jahr noch mit einem Volumen von CHF 28.43 Mio. gerechnet werden.

Der Voranschlag 2010 richtet sich in den Hauptsteuerarten nach der Einschätzung der Regierung und im Bereich der Kapital- und Ertragssteuer nach besonderer Berücksichtigung der betrieblichen Situation und Struktur vor Ort. Nach wie vor sind die Finanzzuweisungen mit einem Anteil von CHF 13.70 Mio. oder von 54.92 % an den Gesamtsteuererträgen nicht nur in Verbindung mit der Einschätzung der Erträgnisse aus der Kapital- und Ertragssteuer zu sehen, sondern auch unter Beizug der Einnahmen aus der Vermögens- und Erwerbssteuerart zu beachten.

Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) in der Laufenden Rechnung belaufen sich für den Voranschlag 2010 gesamthaft auf rund CHF 18.29 Mio. und nehmen im Budgetvergleich um 5.09 % sowie gegenüber der Jahresrechnung 2008 um 11.83 % zu.

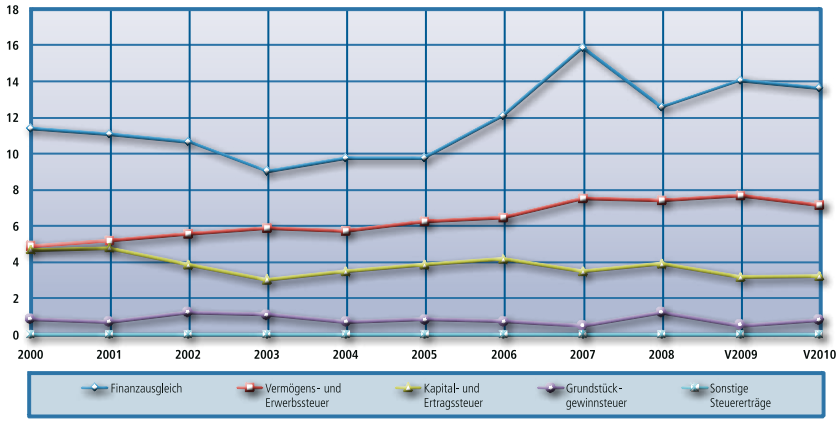
Die Gesamtaufwendungen von CHF 18.29 Mio. gliedern sich in die wesentlichen Sparten Personalaufwand mit einem Anteil von 36.27 %, in den Sachaufwand mit 26.46 % und in die Beitragsleistungen mit 35.22 %. Wobei die Beitragsleistungen (Land, Vereine, Institutionen) seit Jahren die grösste Aufwandsteigerung verzeichnen.

Die laufenden Erträge reduzieren sich im Budgetvergleich um ca. CHF 0.80 Mio. oder um 2.57 % und im Vergleich zur Jahresrechnung 2008 kommt dies einem Rückgang von rund CHF 3.64 Mio. gleich. Die Ertragseinbusse gegenüber dem Voranschlag 2009 ist auf die geringeren Einnahmen aus diversen Steuereinnahmen sowie auf einbrechende Vermögenserträge zurückzuführen. Durch die Neuordnung des Finanzzuweisungssystems übernahm das Land das Risiko, die Gemeinden von starken Einbrüchen auf der Ertragsseite zu verschonen. Der Stabilitätsfaktor bzw. die mittelfristige Finanzierungsgarantie liegt bei der Festlegung eines für vier Jahre geltenden Mindestfinanzbedarfs pro Einwohner. Berechnungsbasis bilden die Jahre 2002 bis 2006. Im kommenden Jahr erwartet die Regierung erneut Mindereinnahmen bei der Kapital- und Ertragssteuer, welche eine der drei relevanten Steuereinnahmen der Gemeinden darstellt, was sich

Laufende Rechnung	Voranschlag				Rechnung
	2010	2009	Abweichung in CHF	Abweichung %	2008
Ertrag	28 425 500	29 175 000	-749 500	-2.57	32 063 064
Aufwand	18 294 500	17 408 500	886 000	5.09	16 359 469
Cashflow	**10 131 000**	**11 766 500**	**-1 635 500**	**-13.90**	**15 703 595**
Abschreibungen	12 232 000	11 827 000	405 000	3.42	9 498 522
Ertragsüberschuss					**6 205 073**
Aufwandsüberschuss	**2 101 000**	**60 500**			

nun konsequenterweise durch steigende Finanzzuweisungen ausdrücken wird.

Die Eingänge aus der Grundstückgewinnsteuer dürften im Jahre 2010 gemäss Nachfrage bei der Steuerverwaltung bei CHF 0.80 Mio. zu liegen kommen. Gegenüber der Jahresrechnung 2008 bedeutet dies ein Rückgang um rund CHF 0.40 Mio. Die langfristige Entwicklung der laufenden Erträge zeigt bekannterweise die Dominanz der Steuern. Im Voranschlag betragen die Steuererträge inkl. Finanzausgleich rund CHF 24.95 Mio. oder 87.75 % der laufenden Erträge.



Steuereinnahmen 2000 bis 2010 in CHF Millionen.

Bei der Budgetierung der verschiedenen Steuerarten haben die Gemeinden die örtlichen Gegebenheiten in Bezug auf das Steueraufkommen zu berücksichtigen, wobei die landesweite Entwicklung berücksichtigt wurde. Es ist kein leichtes Unterfangen, die zu erwartenden Steuererträge zu budgetieren, da nach wie vor die Ertragsentwicklung der Unternehmen im Produktions- und Dienstleistungsbereich schwierig einzuschätzen ist. Im Laufe der Budgetierung ist auf einen Zeitpunkt abzustellen, an welchem die Daten erhoben, analysiert und in den Voranschlag eingerechnet werden.

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im Voranschlag 2010 auf CHF 11.66 Mio. und liegen damit um CHF 1.01 Mio. über dem Vorjahr. Die grösste Ausgabenkategorie stellen dabei die Investitionen in den gesamten Tiefbau mit CHF 7.89 Mio. dar. Darin sind CHF 2.90 Mio. für den allgemeinen Strassenbau (ohne Finanzierungsbeitrag an die WLU von CHF 0.61 Mio.) vorgesehen. In die Sanierung der Altdeponie Tentschagraba werden in erster Etappe brutto CHF 3.80 Mio. investiert.

Die Hochbauinvestitionen liegen im kommenden Jahr mit CHF 0.79 Mio. mit CHF 0.28 Mio. unter dem Voranschlag des laufenden Jahres.

Für Neubauten und Sanierungen, der in der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe

Investitionsrechnung	Voranschlag				Rechnung
	2010	2009	Abweichung in CHF	Abweichung %	2008
Waldungen		10 000	-10 000	-100.00	
Tiefbauten	7 887 000	5 939 500	1 947 500	32.79	3 249 466
Hochbauten	794 500	1 075 000	-280 500	-26.09	11 221 227
Mobilien	763 000	505 500	257 500	50.94	451 977
Beteiligungen	853 500	916 000	-62 500	-6.82	1 939 102
Gem. Unternehmungen	671 000	1 152 500	-481 500	-41.78	1 022 962
Investitionsbeiträge	692 000	1 048 000	-356 000	-33.97	173 502
Bruttoinvestitionen	**11 661 000**	**10 646 500**	**1 014 500**	**9.53**	**18 058 235**

Gesamtrechnung	Voranschlag				Rechnung
	2010	2009	Abweichung in CHF	Abweichung %	2008
Laufende Aufwendungen	18 294 500	17 408 500	886 000	5.09	16 359 469
Investive Ausgaben	11 661 000	10 646 500	1 014 500	9.53	18 058 235
Gesamtausgaben	**29 955 500**	**28 055 000**	**1 900 500**	**6.77**	**34 417 704**
Laufende Erträge	28 425 500	29 175 000	-749 500	-2.57	32 063 064
Investive Einnahmen	1 435 500	625 000	810 500	129.68	3 919 471
Gesamteinnahmen	**29 861 000**	**29 800 000**	**61 000**	**0.20**	**35 982 535**
Mehreinnahmen		**1 745 000**			**1 564 831**
Mehrausgaben	**94 500**				

organisierten Betreuungszentren, werden für das Budgetjahr CHF 0.67 Mio. bereitgestellt. Im Sozialzentrum Eschen wurden Räumlichkeiten für den Familienhilfeverein, den Samariterverein sowie für die Mütterberatung und Spielgruppen geschaffen. Die Rückzahlung erfolgt im Voranschlagsjahr. Die Gemeinde Eschen wird die Baukosten mit den Unterländer Gemeinden periodengerecht abrechnen. Die Akontozahlung beträgt für das Jahr 2009 brutto CHF 1 Mio. und im Jahre 2010 werden nochmals geschätzte Kosten von CHF 0.69 Mio. anfallen. An die Unterländer Gemeinden erfolgt die Verrechnung von CHF 0.23 Mio.

In die Beschaffung von Mobilien (Fahrzeuge, Maschinen und Kleingeräte) werden CHF 0.76 Mio., das sind CHF 0.26 Mio. mehr als im laufenden Jahr, investiert. Diese Ausgaben liegen über dem Durchschnitt der letzten Jahre. In dieser Ausgabenkategorie ist im kommenden Jahr die Beschaffung eines Atemschutz- und Modulfahrzeuges inkl. angepasster Ausstattung für die Freiwillige Feuerwehr im Betrage von CHF 0.22 Mio. sowie ein neues Forstfahrzeug mit CHF 35 000 enthalten. In den EDV-Bereich für die Gemeindeverwaltung, die Kindergärten und die Primarschulen werden CHF 0.23 Mio. investiert.

Die Gesamtrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) schliesst mit einem budgetierten Finanzierungsfehlbetrag von CHF 94 500 ab. In der Gesamtrechnung des Voranschlags 2009 wurde hingegen mit einem Finanzierungsüberschusses von CHF 1.75 Mio. gerechnet.

Die geplanten Nettoinvestitionen für das Verwaltungsvermögen können aus den im Jahre 2010 erarbeiteten Mitteln nicht zu 100 % finanziert werden. Jede zusätzliche Investition oder Aufwandsteigerung lässt den Selbstfinanzierungsgrad sinken und wirkt sich negativ auf weitere Reservebildungen aus.

Das vorliegende Budget deckt sich weitgehend mit den der finanziellen Planung zugrunde gelegten Prämissen. Der ausgewiesene Selbstfinanzierungsgrad von 99 % trägt zur Sicherung des Finanzvermögens für kommende investive Projekte oder weiterer notwendiger bzw. geplanter Aufwendungen bei. Die künftigen Herausforderungen werden sich nicht zuletzt am finanziell Machbaren zu messen haben.

Günther Kranz
Leiter Finanz- und Rechnungswesen

www.eschen.li

Dienstjubiläum

Wir gratulieren und danken für die Mitarbeit

Erich Kirschbaumer
15 Jahre
Deponiewart
Werkbetrieb
1. September 2009

Eintritt

Wir heissen herzlich willkommen

Dunja Büchel
Sachbearbeiterin
Finanz- und Rechnungswesen
1. Oktober 2009

Prüfungserfolg

Wir gratulieren zum Prüfungserfolg

Christian Kirschbaumer
hat erfolgreich die Berufs-Prüfung zum Gebäudereinigungs-Fachmann mit eidgenössischem Fachausweis bestanden.

Geburt

Wir gratulieren herzlich zum freudigen Ereignis

Adrian Gabathuler-Schatz
Leiter Forstbetrieb, zur Geburt seines Sohnes Julian am 28. September 2009.

Erlebnisausflug der Gemeindeverwaltung Eschen

Am 25. September 2009 starteten die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung ihren jährlichen Ausflug. Das diesjährige Reiseziel führte uns in das Taminatal nördlich von Bad Ragaz, wo es sich mit mehreren kleinen Bergdörfern öffnet.

Nach einer einstündigen Busfahrt auf schmalen Strassen erreichten wir die imposante Staumauer. Faszination und Überwältigung überkam uns, als wir dieses Bauwerk bewunderten und erste

Blicke in die Tiefe werfen konnten. Nach diesen ersten Eindrücken gab es ein reichhaltiges Frühstück bei der Staumauer. Anschliessend wurde die Gemeindeverwaltung Eschen in vier verschiedene Gruppen aufgeteilt.

Abseilen an der Staumauer
Die Mutigen liessen sich unter professioneller Betreuung über die 100 Meter hohe Staumauer Gigerwald abseilen. Zuerst wurde an einer kurzen Übungsstrecke geprobt, um sich auf die grosse Wand vorzubereiten. Sicherung einhängen, über das Gelände klettern und den Mut fassen das Geländer loszulassen, das war die Herausforderung.

Besichtigung der Staumauer
Diejenigen, welche ihr Wissen erweitern wollten, besichtigten die imposante Staumauer von innen. Dort wurden eindrucksvolle und nicht alltägliche Einblicke in die Ingenieurkunst gezeigt. Wer aber glaubte, keine sportliche Aktivität leisten zu müssen, hatte sich geirrt. Enge, lange Gänge und über 200 Stufen mussten erklimmt werden, bevor der Ausgang in Sicht kam.

Huskytrekking
Ein Erlebnis der anderen Art bot sich der dritten Gruppe. Die Hunde begrüssten die Besucher mit lautem Bellen und riesigen Freudensprüngen. Als erstes durften sich alle einen Husky für die Tour aussuchen. Der erste Eindruck entscheidet! Bei diesem Auswahlverfahren zwischen Mensch und Tier konnte es durchaus passieren, dass sich zwei wortwörtlich nicht auf Anhieb «riechen» konnten. Nach einer kurzen Kennenlern-Runde ging es dann im rasanten Tempo bergauf bis zur Weltrekord-Fichte. Dabei trug jeder einen Gürtel um den Bauch, an welchem die Leine des Hundes befestigt war.

Führung durch das Walserdorf St. Martin
Eine weitere Gruppe nahm an der Führung durch

das Walserdorf St. Martin teil. Dort bot sich ein kulturelles und geschichtliches Programm, so wurde ein Film über die Entstehung des Dorfes gezeigt und das bekannte Kirchlein St. Martin besichtigt.

Zum Mittagessen trafen wir uns alle im urchigen und einzigen Restaurant von St. Martin. Nach dem ereignisreichen Vormittag ging es entweder mit dem Traktor oder zu Fuss zurück zur Staumauer. Anschliessend fuhr uns der Bus nach Valens, wo wir auf dem gut ausgebauten Spazierweg zum Alten Bad Pfäfers in die Taminaschlucht wanderten.

Als Nächstes stand die Besichtigung des alten Bad Pfäfers – welches bekannt für seine Thermalquelle ist – auf dem Programm. Während der Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über die Bädergeschichten im Tal und die abenteuerlichen Abseilungen der Kurgäste. Der Höhepunkt war aber der Gang in der Schlucht selbst. Der gut angelegte Weg schmiegte sich eng an die glatten Felswände. Zum Teil standen die Wände so nah aneinander, dass wir den Himmel nicht mehr sehen konnten. Durch Stollen und Brücken erreichten wir die Quelle des heissen Thermalwassers. Hier überzeugten wir uns von der immensen Kraft des Wassers.

Als krönenden Abschluss des vielseitigen Tages erwartete uns ein köstliches Buffet im Alten Bad Pfäfers. Die Rückfahrt nach Bad Ragaz absolvierten wir mit dem Schluchtenbus. Eine zufriedene Gemeindeverwaltung Eschen trat die Rückreise nach Eschen und nach Nendeln an.

Michaela Marxer und Irene Ritter

www.eschen.li

Shop-Artikel

Die Gemeindeverwaltung bietet Produkte für den täglichen Gebrauch an.
Die Artikel sind aus qualitativ hochwertigen Materialien hergestellt und mit dem Gemeindewappen und der Internetadresse versehen.

Die Produkte können beim Empfangssekretariat begutachtet und bezogen werden.

Baseball-Cap
CHF 6.00

Einkaufschip
CHF 2.50

Eschner Familienbuch
CHF 120.00

Gürteltasche
CHF 12.00

Karabiner
CHF 2.00

Kugelschreiber
CHF 4.00

LED MegaBeam
CHF 6.00

Die Mühle in Eschen
CHF 30.00

Pin / Pin mit Box
CHF 1.50 / CHF 2.00

Regenponcho
CHF 20.00

Regenschirm
CHF 7.00

Sonnenschirm
CHF 65.00

Folgendes Produkt haben wir neu in unser Sortiment aufgenommen: Regenponcho für gute Laune zum schlechten Wetter. Egal ob mit dem Fahrrad oder zu Fuss, der Traveller Poncho schützt zuverlässig gegen Wind und Wetter. Kompakt verpackt zum Mitnehmen und Umbinden. Gefertigt aus strapazierfähigem PVC. Kapuze mit Kordelzug. Reisverschluss am Kragen ermöglicht einfaches An- und Ausziehen. Durch seitliche Druckknöpfe komplett aufknöpfbar, kann somit auch als Unterstand oder Decke verwendet werden. Fronttasche mit Reissverschluss zum Verstauen des Ponchos. Material PVC, Farbe blau, Gewicht 350 Gramm.

Neu!

Liebe Angehörige der Pfarrei Eschen-Nendeln!

Das Zweite Vatikanische Konzil ermutigte die Gläubigen, mit dem Pfarrer in seinen pastoralen Aufgaben zusammenzuarbeiten. Eine besondere Form dieser Zusammenarbeit ist die Mitarbeit von Laien im Pfarreirat.

Der Pfarreirat wird von der Kirchgemeinschaft gewählt. Er gehört nicht der politischen Gemeinde an.

Der Pfarreirat setzt sich aus zehn Personen, darunter die beiden Pfarrherren, zusammen. Er berät und unterstützt die in der Seelsorge stehenden Priester und Laien in ihrer Arbeit und vertritt die Anliegen der Bürger in religiösen Bereichen.

Haben Sie sich vielleicht einmal überlegt, für die Mitgliedschaft im Pfarreirat zu kandidieren? Aber Sie wissen vielleicht nicht so genau, was Sie dort erwartet? Deswegen haben wir im Folgenden eine kurze Zusammenfassung der Aktivitäten des Pfarreirates zusammengestellt:

Pfarreirat Eschen-Nendeln: Vorne v.l. Schächle Markus, Eschen; Pfarrer Burali Adriano, Eschen, Vorsitzender; Kaplan Jäger Thomas, Nendeln; Cilli Meier, Nendeln. Mitte v.l. Beck Cornelia, Nendeln; Fessler-Senti Angelika, Nendeln; Gstöhl Franziska, Eschen. Hinten v.l. Kranz Konstantin, Nendeln; Renate Lanter, Eschen; Gerner Sigmund, Eschen.

Gremiensitzungen

- Der Pfarreirat trifft sich 5-6 Mal im Jahr zu einer ordentlichen Sitzung. Der Termin ist in der Regel an einem Montagabend in der Kaplanei Nendeln.
- In den Sitzungen werden die aktuellen Anliegen und Anlässe im Pfarreileben geplant und besprochen.
- Die Sitzungen werden protokolliert.

Anlässe

Mitglieder des Pfarreirates helfen bei verschiedenen Anlässen in der Pfarrgemeinde aus. Dazu gehören beispielsweise:

- Vorbereitung und Durchführung der Roratemesse und des Roratefrühstücks
- Unterstützung der Firmwanderung in Eschen und der Ministrantenaufnahmefeier in Nendeln
- Vorbereitung oder Unterstützung verschiedenartiger gottesdienstlicher Veranstaltungen (Sportparkmesse, Bibelnacht, etc.)
- Besprechung diverser pastoralen Angelegenheiten

Zudem wird das Programm bereichert mit einem internen geselligen Zusammensein (Grillabend) oder einem Pfarreiratsausflug nach den Wünschen der Pfarreiratsangehörigen.

Wir hoffen, Ihnen einen Überblick über die Pfarreiratsaktivitäten vermittelt zu haben. Wenn Sie also bereit wären, am Leben unserer Pfarrgemeinde mitwirken zu wollen, sprechen Sie uns Seelsorger oder ein Mitglied des Pfarreirates doch einfach mal an.

Staunen und Glauben

Hirten hatten die Botschaft der Engel vernommen, sie eilten nach Bethlehem – und sie staunten. Die drei Könige hatten den Stern gesehen, sie folgten dem Zeichen – und sie staunten. Viele Menschen kamen zu Jesus, sie glaubten seinen Worten – und sie staunten.
Staunen und Glauben und irgendwo etwas davon spürbar werden lassen…

...dies wünscht Ihnen in dieser Advents- und Weihnachtszeit Kaplan Thomas Jäger und Pfarrer Adriano Burali.

Kirche St. Sebastian, Nendeln

Gott beschenkt uns an Weihnachten mit dem grössten Geschenk, das er uns machen kann. In seinem Sohn Jesus schenkt er sich selbst. In der Freude darüber, sind auch wir angesteckt, zu schenken und zu teilen. Deshalb führen wir jährlich in der Weihnachtszeit unsere Sternsingeraktion durch. In Nendeln sammeln wir heuer für ein Projekt in Kasachstan, wo Ordensleute der Diener Jesu und Mariens in der Nähe von Karaganda eine Missionsstation mit Kirche, Schule und Krankenstation betreuen.

Wir bitten Sie, den Kindern, die am Dienstag, 5. Januar 2010 bei Ihnen vorbeikommen, eine grosszügige Spende für dieses Projekt mitzugeben.

Schon einmal jetzt ein herzliches Vergelts Gott!

Thomas Jäger
Kaplan in Nendeln

Gottesdienste über die Weihnachtsfeiertage in Nendeln :

Do., 24. Dezember – Heilig Abend
17:00 Vigilmesse zu Weihnachten
23:00 Christmette mit dem Männerchor Nendeln

Fr., 25. Dezember – Weihnachten
9:30 Heilige Messe mit dem Männerchor Nendeln

Sa., 26. Dezember – Hl. Stephanus
9:30 Heilige Messe mit der Jugendharmonie Eschen

So., 27. Dezember – Heilige Familie
9:30 Heilige Messe mit Kindersegnung

Do., 31. Dezember – Sylvester
17:00 Jahresabschlussmesse

Fr., 1. Januar – Neujahr
9:30 Hl. Messe

Mi., 6. Januar – Epiphanie
9:30 Hl. Messe mit den heiligen Drei Königen

Kirche St. Martin, Eschen

Advents- und Weihnachtszeit
In der Adventszeit findet ein Familien- und ein Rorategottesdienst statt. Im Vorraum der Kirche werden wieder handgeschnitzte Sterne aus Olivenholz, wie auch Friedenslichtkerzen zum Verkauf angeboten für Projekte Kirche in Not/Ostpriesterhilfe.

Das Friedenslicht kommt!
Beachten Sie bitte die Hinweise in den Tageszeitungen.

In Eschen sind die Sternsinger unterwegs
Am Montag, 4. Januar und Dienstag, 5. Januar. Am Mittwoch, 6. Januar feiern wir um 9.30 Uhr in der Heiligen Messe mit den Sternsingern Epiphanie. Die Sternsinger sammeln für folgende Projekte:

- für den liechtensteiner Pater Stefan Frommelt in Südafrika und
- für die Bauern im Bergland Biston in Haiti, welche Lasttiere zur Erhöhung der Transportkapazitäten brauchen, wie Handelsware, Baumaterial und Schultransport.

Nähere Infos siehe auch im Pfarrblatt In Christo.

Adriano Burali
Pfarrer in Eschen

Gottesdienste über die Weihnachtsfeiertage in Eschen:

24. Dezember – Heilig Abend
17.00 Kindermette mit der Geschenkaktion Kinderheim Gamander. Spielsachen können eingepackt in der Kirche abgegeben werden.
23.00 Heilige Nacht-Messe mit dem Gesangverein Kirchenchor Eschen

25. Dezember – Weihnachten
9.30 Hauptgottesdienst mit Jugendharmonie Eschen

26. Dezember – Hl. Stephanus
9.30 Hl. Messe mit Segnung von Wein

27. Dezember – Heilige Familie
9.30 Hl. Messe anschliessend Kindersegnung

28. Dezember – Unschuldige Kinder
7.30 Hl. Messe

31. Dezember – Silvester
17.30 Hl. Messe zum Jahresende

1. Januar 2010 – Neujahr
9.30 Hl. Messe

4./5. Januar – Sternsinger
Die Sternsinger sind unterwegs.

6. Januar – Epiphanie
9.30 Hl. Messe mit den Sternsingern

Viel Glück den Jungvermählten

07.08.09 **Robert Augustin** und **Bianca Palz**, Nendeln
07.08.09 **Ibrahim Ceviz** und **Jasmine Eva Meier**, Eschen
28.08.09 **Thomas Gregor Ott** und **Corinna Vogt**, Nendeln
02.09.09 **Bernhard Alfred Obmann** und **Corinne Hengartner**, Eschen
09.09.09 **Nicola Sestito** und Sarah **Simonetta Sordillo**, Eschen
09.09.09 **Clairmonte David Elwinston Charles** und **Ulrike Frick**, Nendeln
16.09.09 **Anton Emil Obwegeser** und **Doris Lieberherr**, Eschen
25.09.09 **Elmar Ferdinand Hoop** und **Zoriana Lisova**, Eschen
02.10.09 **Thomas Hasler** und **Doris Göldi**, Nendeln

09.10.09 **Sulejam Jusic** und **Himka Gürleyen-Seferovic**, Eschen
10.10.09 **Hans Peter Benz** und **Silvia Maria Müller**, Eschen

Gratulation zum Nachwuchs

08.08.09 **Tim Schurte** der Evelin, geb. Puchner und des Sascha Beat Schurte, Nendeln

21.08.09 **Franziska Marxer** der Nicole, geb. Irsay und des Patrick Marxer, Eschen

23.08.09 **Alisa Iqbal** der Pasqualina, geb. Lo Russo und des Yasar Iqbal, Nendeln

24.08.09 **Laura Catharina** der Christine Maria Veronika, geb. Reiff und des Raphael Alexander Näscher, Eschen

27.08.09 **Aroa Garcia Bermudez** der Patricia, geb. Bermudez Varela des Alvaro Garcia Garzia, Eschen

02.09.09 **Fabio Buob** der Bettina, geb. Meyer und des Stephan Werner Buob, Nendeln

11.09.09 **Anika Nuria** und **Irina Milla Wohlwend** der Linda Isabel, geb. Meyerhans und des Konstantin Juli Valentin Wohlwend, Eschen
15.09.09 **Edanur Ceran** der Duygu, geb. Karakoc und des Mehmet Ceran, Eschen

17.09.09 **Tomás Pinto Sousa** der Maria Alice, geb. Da Silva Pinto und des José Pedro Alexandre De Sousa, Eschen

24.09.09 **Seyma Keles** der Fatma, geb. Önal und des Celal Keles, Nendeln

26.09.09 **Anna Hardegger** der Nora, geb. Marxer und des Franz Josef Hardegger, Nendeln

28.09.09 **Julian Livio Adrian Schatz** der Paola, geb. Schatz und des Adrian Gabathuler Schatz, Eschen

08.11.09 **Luca Marxer** der Alexandra Maria Marxer, geb. Meier und des Arthur Helmut Marxer, Eschen

25.11.09 **Leon Gstöhl**, der Selina Gstöhl, Nendeln und des Gregor Schallert

Wir gratulieren zum Geburtstag

97 Jahre – Jahrgang 1912
25.09.09 **Berlinger Josef**, Eschen

96 Jahre – Jahrgang 1913
08.11.09 **Marxer Hermina**, Eschen

95 Jahre – Jahrgang 1914
14.09.09 **Marxer Rosina**, Eschen
08.10.09 **Hasler Ewald**, Eschen

92 Jahre – Jahrgang 1917
06.08.09 **Lisch Sophie**, Eschen
08.09.09 **Büchel Anna**, Eschen
22.09.09 **Büchel Adele**, Eschen

91 Jahre – Jahrgang 1918
13.08.09 **Litscher Walter**, Nendeln
03.09.09 **Nägele Franz**, Eschen
06.11.09 **Büchel Berta**, Eschen

90 Jahre – Jahrgang 1919
03.10.09 **Marxer Adolf**, Eschen
15.10.09 **Kranz Maria**, Nendeln
25.10.09 **Schmid Rosa**, Eschen
03.11.09 **Meier Paula**, Eschen

85 Jahre – Jahrgang 1924
03.09.09 **Kirschbaumer Anna**, Nendeln

80 Jahre – Jahrgang 1929
13.08.09 **Sprenger Gottfried**, Eschen
16.08.09 **Schreiber Alfred**, Nendeln
30.08.09 **Wohlwend Elisabeth**, Nendeln
25.10.09 **Wellinger Hildegard**, Nendeln
12.11.09 **Costa Elisabetta**, Eschen
18.11.09 **Lueghofer Cäcilia**, Nendeln

www.eschen.li

Wir gratulieren zum Hochzeitstag

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
22.08.09 **Meier Liliane** & **Egon**, Eschen

Goldene Hochzeit (50 Jahre)
12.09.09 **Lang Margot** & **Werner**, Nendeln

25.09.09 **Jaquemar Ursula** & **Hans**, Nendeln

03.10.09 **Matt Theresia** & **Guntram**, Eschen

Wir nehmen Abschied

* nicht in Eschen beerdigt

16.08.09 **Siegfried Gerner**, Eschen
65 Jahre

21.08.09 **Margrit Marxer**, geb. Elmiger,
Nendeln
89 Jahre

22.08.09 **Elmar Batliner**, Eschen
76 Jahre

23.08.09 **Lydia Fäh**, geb. Kaiser, Eschen
83 Jahre *

23.08.09 **Walter Büchel**, Eschen
77 Jahre *

02.09.09 **Hugo Brendle**, Eschen
56 Jahre*

24.09.09 **Maria Batliner**, Eschen
94 Jahre

04.10.09 **Emil Turtschi**, Eschen
92 Jahre

26.10.09 **Martin Flepp**, Eschen
56 Jahre

07.11.09 **Klara Mündle**, geb. Allgäuer, Eschen
88 Jahre*

09.11.09 **Hans Meier**, Eschen
67 Jahre

16.11.09 **Josef Feisst**, Eschen
81 Jahre

29.11.09 **Hedwig Risch**, geb. Rist, Eschen
73 Jahre

www.eschen.li

Kulturtag 2009

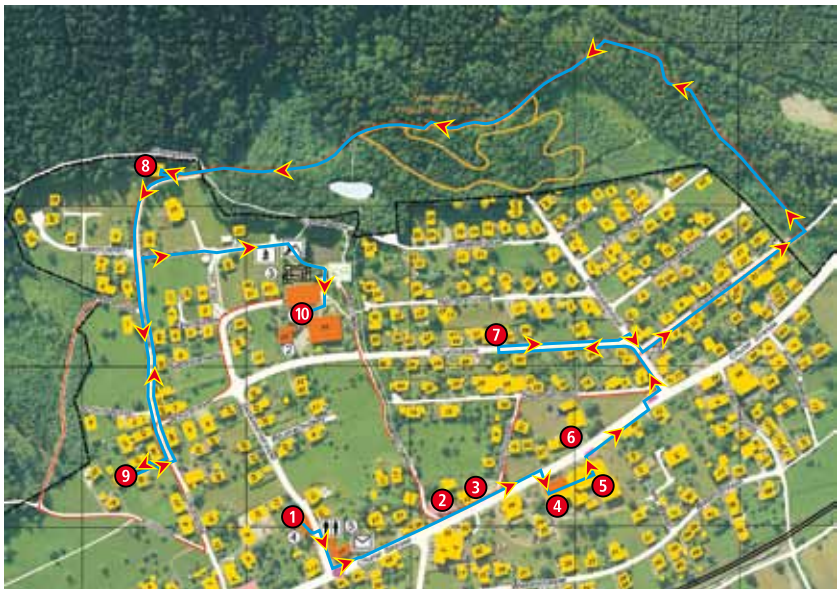
Nachdem im Jahre 2008 die Jugendkultur thematisch im Zentrum des Kulturtages stand, stellte die Kulturkommission für den Kulturtag 2009 wiederum die geschichtlichen und künstlerischen Werte unserer Gemeinde in den Mittelpunkt.

Der kulturelle Rundwanderweg durch Nendeln, der im Sommer 2002 eröffnet wurde, sollte der Bevölkerung wieder in Erinnerung gerufen werden. Miteinbezogen wurden aber auch neuere kulturelle Stationen, die auf diesem Rundwanderweg oder in unmittelbarer Nähe liegen. Der Rundwanderweg wurde somit für diesen Tag von fünf auf zehn Stationen erweitert.

Sebastianfahne

Im Rahmen der Sonntagsmesse wurde die restaurierte St. Sebastianfahne in der Nendler Kirche von Kaplan Thomas Jäger vorgestellt. Die im Gemeindearchiv Eschen verwahrte Fahne zeigt den heiligen Sebastian an einen Baum gefesselt und von Pfeilen durchbohrt. Bekanntlich ist die Nendler Kirche dem hl. Sebastian, dem Schutzheiligen gegen die Pest, geweiht. Die Rückseite der Fahne zeigt einen Bischof, wobei nicht geklärt ist, ob es sich um den hl. St. Nikolaus oder den hl. St. Martin handelt. Im Hintergrund sind auf dem Bildnis Gläubige und ein Dorf abgebildet.

Da es zur Fahne, die aus dem 19. Jahrhundert stammen dürfte, fast keine Informationen gibt, ist die Kulturkommission an Informationen sehr interessiert. Das Fahnenbildnis wurde 2007/2008 restauriert.



Kulturelle Stationen: 1 Kirche St. Sebastian, 2 Kapelle St. Sebastian und Rochus, 3 Zuschg, 4 Kunstschule, 5 Keramik Schädler, 6 Herrschaftliche Ziegelei, 7 Kaisermuseum, 8 Holzerhütte, 9 Skulpturengarten Altesse, 10 Römischer Gutshof.

Die Sebastianfahne: Die Fahne zeigt den heiligen Sebastian an einen Baum gefesselt und von Pfeilen durchbohrt und einen Bischof, wobei nicht geklärt ist, ob es sich um den hl. St. Nikolaus oder den hl. St. Martin handelt.

Die beidseitig bemalte Leinwand war deformiert, hatte zahlreiche Knicke und Wellen und war an mehreren Stellen gerissen. Vom Fahnenstoff waren lediglich noch ein paar Fragmente erhalten. Das Bildnis wies an zahlreichen Stellen Farbverluste und an deren Rändern lockere Farbschollen aus. Auf beiden Bildseiten war die Oberfläche zerstört (vermutlich durch Kalkanstrich verätzt) Die Oberfläche war verschmutzt. Die Restauration beinhaltete eine Reinigung, Konservierung, Verklebung der Risse und die Planierung der Leinwanddeformierungen.

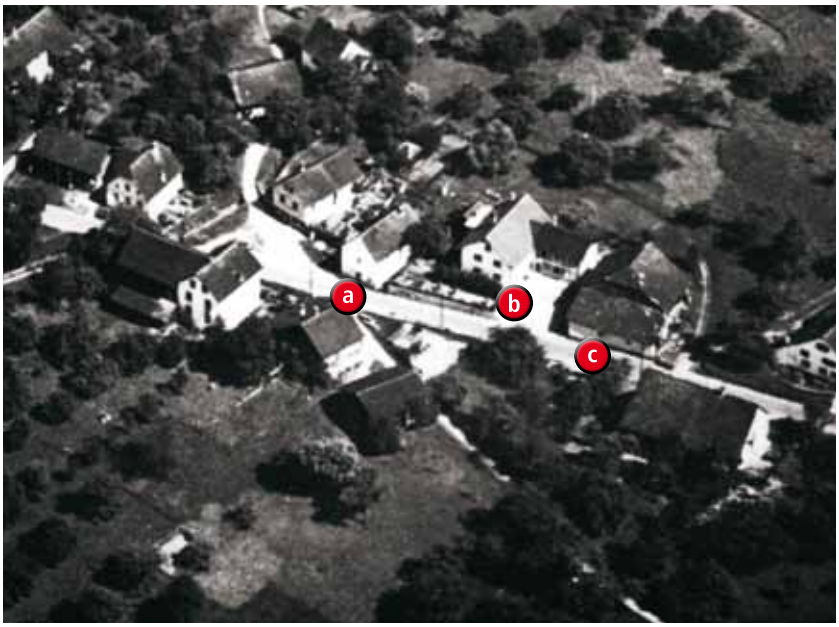
Kaplan Jäger verwies in seiner Predigt auf die Fahne als Ausdruck des christlichen Glaubens und ermutigte die Kirchgänger «für die christlichen Werte Flagge zu zeigen».

Nach der Messe konnten die Besucher des Kulturtages, ausgerüstet mit Plan und Fragebogen für das Quiz, zum eigentlichen Rundgang durch Nendeln starten. Zuerst ging es auf der Churerstrasse in südliche Richtung.

Kapelle St. Sebastian und Rochus

Die erste Station auf dem kulturellen Rundwanderweg war der ehemalige Standort der Kapelle St. Sebastian und Rochus. Die Kapelle fiel 1941 einer Strassenverbreiterung zum Opfer. Der an der Strasse beim Gasthaus Löwen gelegene Bau wurde im Pestjahr 1639 von Wolf Senti und seiner Frau Maria Öhri gestiftet. Der Hochaltar der alten Kapelle ist ein Werk des Feldkircher Bildhauers Ignaz Josef Bin. Teile des Altars befinden sich

Kapelle St. Sebastian und St. Rochus und Hochaltar: Teile des Altars befinden sich heute im Besitz des Liechtensteinischen Landemuseums.



Zuschg: Leider gibt es von der eigentlichen Zuschg fast kein Bildmaterial. Auf dem Bild oben ist die Kapelle St. Sebastian und Rochus a, das Restaurant Löwen b und die Zuschg zu sehen c.

heute im Besitz des Liechtensteinischen Landemuseums.

Zuschg

Beim Gasthaus Löwen bestand seit alter Zeit eine Zuschg. Eine Zuschg ist eine Umladestation für Fuhrwerke und ein Lagerhaus für Handelswaren. Sie bestand im Zusammenhang mit dem Rod- und Fuhrwesen, das bis zum Anfang des 19. Jh. für die liechtensteinische Bevölkerung einen wichtigen Nebenerwerb darstellte. Nendeln liegt an der seit der Römerzeit bedeutenden Transit- und Handelsroute von Süddeutschland nach Norditalien. Der Warenverkehr auf dieser Strasse war genau reglementiert. Die Strecke war in Rodbezirke eingeteilt wie z.B. von Feldkirch bis Schaan. Nur Gemeindebürger durften innerhalb ihres Bezirks die Waren nach der Rod (= der Reihe nach) transportieren. Der Warentransport und die Verteilung der Aufträge wurden vom Rod- oder Hausmeister überwacht.

Die dritte Station, ein Kulturort jüngeren Datums befindet sich auf der westlichen Seite der Churerstrasse.

Kunstschule Liechtenstein

Die Kunstschule Liechtenstein wurde 1993 als ausserschulische Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gegründet. Ursprünglich in Eschen beheimatet hat die Kunstschule Liechtenstein seit 2003 ihr Domizil an der Churerstrasse 60 in Nendeln.

Die Kunstschule Liechtenstein versteht sich als leistungsfähiges, zeitgenössisches Bildungszentrum, das ein offenes und unabhängiges Kunst- und Gestaltungsverständnis vertritt. Sie setzt sich zum Ziel, möglichst alle kreativen Anlagen und Fähigkeiten der Menschen zu fördern und im Sinne der ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung zu entfalten.

Die Künstler von Morgen: Kinder beim Modellieren mit Ton unter fachkundiger Aufsicht und Hilfe.

Keramik Schädler: Unter der Anleitung einer versierten Fachfrau töpfert ein Besucher ein Gefäss.

Am Kulturtag konnten Interessierte ihre Kreativität unter Beweis stellen und Objekt aus Ton gestalten, was vor allem bei den Kindern grossen Anklang fand.

Keramik Schädler

Innerhalb des Gebäudes ging es direkt zur vierten Station. Der erste private Gewerbebetrieb Liechtensteins wurde 1836 von Philipp Albert Schaedler gegründet. In seinem neu erbauten Haus an der Churer Strasse, gegenüber der herrschaftlichen Ziegelei, betrieb er eine Hafnerwerkstätte, in der er Ofenkacheln herstellte. Schon bald konnte er sein Sortiment um Tonröhren und Geschirr für den bäuerlichen Haushalt vergrössern und exportiert seine Produkte auch in die Schweiz, nach Österreich und Süddeutschland.

Heute besteht der Familienbetrieb als Keramikwerkstatt Schaedler AG schon in der fünften Generation. In der Töpferei konnten die Besucher den Keramikern bei der Arbeit über die Schulter schauen oder auch selbst Hand anlegen.

Für den einen oder anderen Besucher war es nicht bekannt, dass er beim Verlassen der Keramikwerkstatt gegenüber, direkt auf ein ehemaliges Gebäude einer herrschaftlichen Ziegelei blickte.

Herrschaftliche Ziegelei

Schon im 17. Jh. wurde in Nendeln eine herrschaftliche Ziegelei erwähnt. Der Lehm für die Herstellung der Ziegel wurde im nahen Riet gestochen, woran der Flurname Ziegelmahd erinnert. Aus einem Bericht von 1808 geht hervor, dass der Brennofen damals eine Kapazität von 25 000 Mauer- und Dachziegel pro Brand hatte. 1869 ging die Ziegelei an die Familie Bickel. Nach 1915 kam der Betrieb zum Erliegen. Die Gebäude wurden bis auf den Mittelteil, der heute Wohnungen enthält, abgebrochen. Der

Herrschaftliche Ziegelei: Blick auf die Herrschaftliche Ziegelei von oben. Der markante Backsteinkamin wurde 1943 abgebrochen, der Brennofen ist noch erhalten. .

Kaisermuseum: Herbert Heck erläutert den staunenden Besuchern seine Sammlungsobjekte.

Brennofen befindet sich unter dem linken Teil des Gebäudes und ist weitgehend intakt.

Weiters führte der Weg von der Churerstrasse Richtung Waldteilstrasse in die Schulstrasse in ein privates Museum.

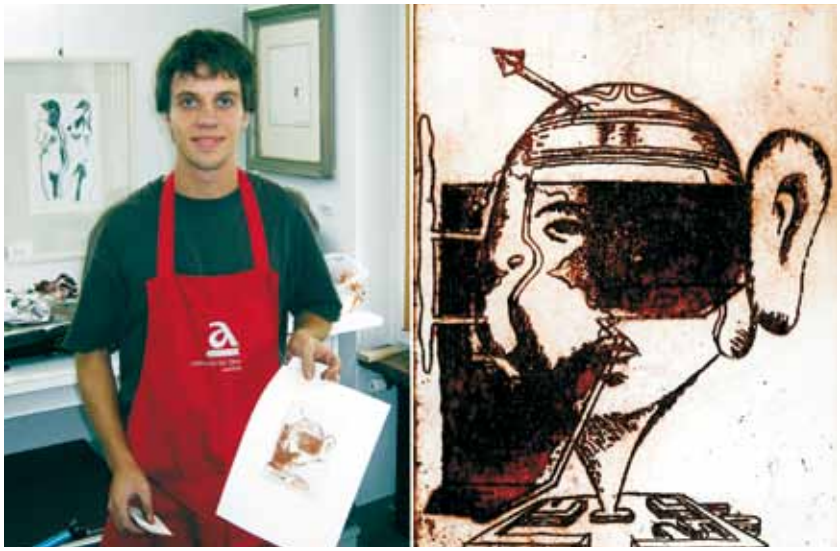
Kaisermuseum
Das Kaisermuseum zeigt drei Jahrhunderte Militärgeschichte der Habsburger Monarchie. Eine historische Sammlung der österreichischen Militärgeschichte von 1683 bis 1918. Seit über 40 Jahren aus Liebe und Leidenschaft gesammelt und gepflegt vom Gründer und Besitzer Herbert Heck. Die Besucher staunten nicht schlecht, was da auf kleinem Raum präsentiert wurde.

Parcour auf dem Waldweg
Vom Kaisermuseum ging es via Rätierstrasse auf dem Waldweg aufwärts Richtung Holzerhütte. Auf dem Weg hatten Mitglieder der Kulturkommission für die Kinder einen Geschicklichkeitsparcour vorbereit. Da galt es, den Weg durch ein Spinnennetz zu finden oder versteckte Zwerge zu suchen.

Forstwirtschaft früher
Oben angekommen, präsentierten die Mitarbeiter der Forstwirtschaft in der Garage des Forstbetriebes Werkzeuge und Geräte aus dem Bestand der volkskundlichen Geräte der Gemeinde Eschen. Mit diesen Werkzeugen wurde früher gearbeitet. Die vergrösserten Fotos zeigten die Werkzeuge in den Händen unserer Vorfahren im Einsatz beim Holzen und einige Besucher versetzten sich gedanklich in diese Zeit zurück, in der der Wald noch ohne Maschinen bewirtschaftet wurde.

Von der Steyagass führte der Weg ins Oberstädtle 37.

Forstwirtschaft früher: Werkzeuge und Gerätschaften der Holzwirtschaft präsentiert vom Forstbetrieb.



Galerie Altesse: Simone Fiorillo präsentiert ein Exemplar seines druckfrischen Werkes «Nendla».

Galerie Altesse
Die Galerie Altesse wurde 1985 von Werner Gamper gegründet. Die Schwerpunkte der ausgestellten Werke stammen von Malern, Plastikern und Grafikern aus Italien, Spanien, Frankreich, Österreich, Russland, Deutschland, Estland, Bulgarien, Holland, Japan, USA, der Schweiz und aus Liechtenstein. Eine ganze Reihe namhafter Kunstschaffender sind immer wieder in der Galerie Altesse vertreten, weil sie alle um ihren Kreis an kunstsinnigen Kunden wissen, die immer wieder nachfragen und auch zu Vernissagen oder laufenden Ausstellungen kommen.

Im Januar 2009 erfolgte ein räumlicher Wechsel der Galerie von der Churerstrasse 13 in die Ausstellungsräume im Oberstädtle 37. Die Galerie Altesse präsentiert die ganze Vielfalt des Kunstschaffens des 20. und 21. Jahrhunderts in der Galerie-Kunstlounge, in der Druckerwerkstätte und im Skulpturengarten mit Bildern, Skulpturen, Originalgrafik und Objekten und ist die älteste Galerie Liechtensteins.

Im Rahmen des Kulturtages wurden Werke von Hans-Peter Profunser und Hanspeter Leibold gezeigt. Der Nendler Simone Fiorillo, der im vergangenen Sommer 2009 den Einführungskurs an der Kunstschule Liechtenstein absolviert hatte, konnte im Rahmen einer Kunstförderung der Galerie Altesse, zusammen mit Hanspeter Leibold sein Werk «Nendeln» drucken. Die Radierung mit den Merkmalen von Nendeln (St. Sebastian-Kirche mit St. Sebastian und Römerhelm, Römermauren und das bekannte grosse Ohr in der Primarschule) wurde in einer Auflage von 1 bis 30 in Anwesenheit der Besucher und unter der Regie von Hanspeter Leibold vor Ort in der Druckerwerkstatt gedruckt.
Zurück über den Kelberweidweg gings ins Feld.

Römischer Gutshof
Der römische Gutshof in Nendeln wurde in den Jahren 1893/94 und 1973/76 archäologische erforscht. Heute können die Grundmauern der Villenanlage besichtigt werden, die im Kern um 1890 n. Chr. errichtet wurde und bis zu ihrer Aufgabe um 300 n. Chr. Mehrere An- und Umbauten erfuhr. Das Haupthaus umfasste 15 Räume samt Badeanlage. Für Behaglichkeit sorgte eine Fussboden- und Wandheizung. Zwei Nebengebäude ergänzten den Gutshof, dessen Bewohner etwa eine Fläche von 80 ha bewirtschafteten. Die Lage an der Römerstrasse von Chur nach Bregenz war für die römischen Siedler günstig.

Zwei Mitarbeiter vom Hochbauamt von der Abteilung Archäologie und Denkmalpflege präsentierten zahlreiche Relikte aus der Römerzeit und hatten auch Fundgegenstände mitgebracht die von den Ausgrabungen stammten. Die wissbegierigen Besucher konnten die kostbaren Fragmente ganz nah betrachten und erhielten zu auf

Römischer Gutshof: Ulrike Mayr von der Landesarchäologie erläutert den Besuchern Relikte aus der Römerzeit.

ihre Fragen kompetent Antwort. Zu guter Letzt konnten sich die Rundgänger im Schulhof in der Festwirtschaft des Männerchors Nendeln stärken und Kuchen und Kaffee der Frauengymnastikgruppe Nendeln geniessen. Die musikalische Unterhaltung bestritten verschiedene Ensembles der Harmoniemusik Eschen die damit nebst den musikalischen Qualitäten zeigten, dass sie bereit sind, sich auch den gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit anzupassen. Da auch die Begegnung zur Kultur gehört, kam somit auch die Unterhaltung und das Gespräch nicht zu kurz. Sehr zur Freude der Organisatoren trafen zum Schluss alle Teilnehmer, die während des Tages ihre Stationen betreut hatten, auf dem Schulhof ein und tauschten ihre Erfahrungen des Kulturtages 2009 aus.

Gemütlicher Ausklang: Am Schluss des Rundgangs lud die Festwirtschaft des Männerchors und Kuchen und Kaffee der Frauengymnastikgruppe Nendeln bei den Melodien der verschiedenen Ensembles der Harmoniemusik Eschen zum Verweilen ein.

Schliesslich wurden noch das Quiz ausgewertet und die Gewinner ermittelt. Die Fragen zu den zehn Stationen auf dem kulturellen Rundwanderweg richtig beantwortet und als Gewinner von drei Einkaufsgutscheine der IG Eschen gezogen wurden: Peter Jehle, Martha Bischof und Hanni Schreiber, alle aus Nendeln.

Danke an die Mitglieder der Kulturkommission für die gute Vorbereitung und ihren Einsatz. Ein grosses Dankeschön an die Betreuer der Stationen wie auch an die Vereine, die mit Ihrem Engagement gezeigt haben, dass auch grössere Veranstaltungen im Netzwerk und mit gegenseitiger Unterstützung relativ einfach durchgeführt werden können. Schliesslich ein herzliches Dankeschön an die Besucher des Kulturtages 2009 die mit Ihrem Interesse an Kunst und Kultur die Werte des gesellschaftlichen Lebens im Dorf anerkennen.

KULTURELLE RUNDWANDERWEGE

www.eschen.li

Gedächtnisausstellung «Visionen der Stille» von Anton Ender

Vom 25. September bis 4. Oktober 2009 stand das Werk Anton Enders im Mittelpunkt einer bemerkenswerten und überaus stark beachteten Ausstellung in den Pfrundbauten Eschen.

Zum 25. Todestag ehrte die Gemeinde Eschen damit ihren grossen Bürger, der hinsichtlich Stil und Technik ein vielseitiges malerisches Vermächtnis hinterlassen hat. Bei der Vernissage am 24. September wie auch bei der Hommage vom 27. September, dem 25. Todestag des Künstlers, konnte der Rittersaal die zahlreichen Besucher kaum fassen

«Der Künstler ist seinen Weg in der Stille gegangen, und er ist ein Maler der Stille geblieben, der zeigen will, dass wir nicht an der stillen Schönheit um uns vorübergehen sollten.» Mit diesen Worten charakterisiert Annemarie Fleck Anton Ender, der es als einer der ersten einheimischen Künstler in schweren Zeiten gewagt hatte, seiner Berufung zu folgen.

Landschaften, Stillleben und Porträts

Der als Sohn des liechtensteinischen Arbeiters Jakob Ender und seiner Frau Johanna 1898 in Deutschland geborene Anton Ender kehrte 1959 in die Heimat seines Vaters zurück und wirkte in Liechtenstein bis zu seinem Tod im Jahr 1984 als freischaffender Künstler. Er war vor allem auf den Gebieten der Landschafts-, Stillleben- und Porträtmalerei tätig. Sein Nachlass umfasst aber auch Genredarstellungen, allegorische und religiöse Motive. Enders

Anton Ender *1998 †1984: Selbstbildnis.

Vor dem Selbstbildnis: v.l. Renate Müssner, Regierungsrätin; Gregor Ott, Gemeindevorsteher; Annemarie Fleck, Buchautorin; Harald Wanger, Historiker; Dr. Cornelia Herrmann, Kunsthistorikerin und René Wanger, Leiter Dienste.

Briefmarkenentwürfe entstammen der späten Schaffensperiode in Liechtenstein ab 1960. Seine Kunstauffassung breitet sich am reichsten in seinen Landschaften aus. Diese sind geprägt von einer inneren Teilnahme an der Natur und vom Verzicht auf eine detailreiche Wiedergabe. Freundliche, milde Stimmungen beherrschen die klar aufgebauten, auf das Wesentliche konzentrierten Bilder von meist zurückhaltender, warmer Farbigkeit. Die religiösen und allegorischen Motive, wie im heute zerstörten Wandgemälde «An der Quelle» in der 2005 abgebrochenen alten Realschule in Eschen, sind von fast durchscheinender Zartheit und eindringlicher Helligkeit.

Repräsentativer Querschnitt

Nachdem 1983 im Pfrundhaus die letzte Einzelausstellung zu Lebzeiten des Künstler stattgefunden hatte, schloss sich der Kreis mit der repräsentativen Gedächtnisausstellung der Gemeinde. Gezeigt wurden Werke aus dem Besitz der Gemeinde Eschen, des Liechtensteinischen Landesmuseums, des Postmuseums, der Gemeinde Schaan sowie aus Privatbesitz. Mit einer feierlichen Vernissage und einer Hommage an Anton Ender würdigten Annemarie Fleck, Harald Wanger und Dr. Cornelia Hermann den Künstler und Menschen Anton Ender.

Künstlerische Würdigung von Annemarie Fleck

In Anton Enders Werk könne man die Einflüsse von aussen gut verfolgen, führte Annemarie Fleck in ihrer Würdigung des Künstlers Anton Ender aus, doch sei eines dabei auch sichtbar: Das Resultat war immer ein «echter» Ender. «Das wirklich Konstante in meinem Leben war die Suche nach inneren Schwingungen in der Kunst und sie aufzunehmen und sie in meiner Form wiederzugeben.» In diesem Satz fasste Anton Ender seine Beweggründe zusammen, weshalb er sich so stark mit anderen Malern befasst hatte. Und so findet sich in Anton Enders Werken in irgendeiner Form alles, was es bis zu

Erklärt die Ausstellung: Die Kunsthistorikerin Frau Dr. Cornelia Herrmann bei der Vorstellung der von ihr konzipierten Ausstellung bei der Vernissage.

Würdigung des Künstlers: Annemarie Fleck, Redakteurin des Buches «Anton Ender – ein Liechtensteiner Maler des 20. Jh.» würdigte den Künstler in der Vernissagerede.

seiner Zeit an Maltechniken oder Anschauungen gab. Trotzdem bleibt jedes Werk auf eine ganz bestimmte Art ein «Ender» und strahlt etwas Vertrautes aus. Anton Ender schenkte viele seiner Werke dem Staat, den Gemeinden, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen. Er hatte Wegbereiter und viele Freunde wie Harald Wanger, die ihn in seiner Kunst förderten. Dass heute Liechtenstein zur Heimat für viele Künstler wurde, ist gemäss Annemarie Fleck mit ein Verdienst von Anton Ender.

Hommage von Harald Wanger

Harald Wanger, der eng mit Anton Ender verbunden war, schilderte eindrücklich die Stationen eines bemerkenswerten Künstlerlebens. Anton Ender kam als 13. von 14 Kindern im Allgäu zur Welt. Die Zeit des Ersten Weltkrieges verbrachte er als Dekorationsmaler-Lehrling in Österreich und zog dann in die Schweiz, wo er bei verschiedenen Malern Arbeit fand. Daneben zeichnete und malte er. Seine frühen Bilder waren fast nur in Grau- und Brauntönen gehalten, weil er kein Geld hatte, um Farben zu kaufen. So verwendete er jene halb ausgedrückten Farbtuben, die er von einem befreundeten Kunstmaler bekommen hatte. 1934 trat der damals 36-jährige Anton Ender in die Kunstgewerbeschule in Bern ein, später entwickelte er sich an einer privaten Kunstschule in München weiter. Zurück in der Schweiz leitete er bis zu seiner Übersiedlung nach Vaduz im Jahr 1959 eine Malschule. Auch in seiner liechtensteinischen Heimat gab er sein Können an Schüler weiter. Erst im Alter von 74 Jahren widmete er sich ganz seiner Kunst. Ausstellungen im Land, aber auch in der Schweiz, in Paris und Biaritz sorgten für die Verbreitung seiner Bilder.

www.eschen.li

Bei der Hommage: Harald Wanger Organist, Pädagoge und Historiker schilderte den Maler und Freund Anton Ender anlässlich seines 25. Todestages, am Sonntag, 27. September.

Applaudieren dem Ensemble: Erste Reihe v.l.n.r. Albert Kindle, Vorsitzender der Kulturkommission; Gregor Ott, Gemeindevorsteher; Annemarie Fleck, Gertrud Wanger, Harald Wanger und Hedwig Pedrazzini.

Familienhilfe Unterland

Seit bald 50 Jahren versorgt die Familienhilfe Unterland die Bevölkerung in den Unterländer Gemeinden mit ambulanter medizinischer Pflege und ganzheitlicher häuslicher Betreuung. Wir freuen uns, Ihnen mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten im Haus St. Martin in Eschen unser neues Erscheinungsbild vorzustellen. Besuchen Sie uns ab sofort im Internet unter www.familienhilfe-unterland.li und finden Sie dort ausführliche Informationen zu unseren Dienstleistungen, oder kontaktieren Sie uns persönlich.

Familienhilfe
Unterstützung für Familien in Betreuungsnotsituationen aufgrund von Krankheit und Ähnlichem sowie für Familien mit behinderten oder kranken Kindern.

Haushilfedienst
Hilfe für langzeit- oder chronisch kranke Menschen, die zu Hause wohnen.

Gemeindekrankenpflege
Professionelle Pflege zu Hause bei medizinischer und gesundheitlicher Notwendigkeit sowie Beratung in allen gesundheitlichen Belangen.

Mahlzeitendienst
Zustellung einer Mittagsmahlzeit für ältere Personen oder Paare, wenn die selbstständige Zubereitung nicht möglich ist.

Familienhilfe Unterland
Sozialzentrum Haus St. Martin
Dr. Albert Schädler-Strasse 11
9492 Eschen
Fürstentum Liechtenstein

T +423 377 47 00
F +423 377 47 04
unterland@familienhilfen.li
www.familienhilfe-unterland.li

Bürozeiten
Montag bis Freitag
08.15 Uhr bis 11.45 Uhr
13.30 Uhr bis 17.15 Uhr

Beratung und Blutdruckkontrolle durch die Gemeindekrankenpflege
Mittwoch 14.15 Uhr bis 16.15 Uhr, ohne Voranmeldung möglich.
Diese Dienstleistung ist nicht kostenpflichtig.

www.beck-grafikdesign.li

Haus St. Martind – Einfühlsame Pflege und ein Ort der Begegnung

Mitte November ist nach nur zweijähriger Bauzeit das Haus St. Martin feierlich seiner Bestimmung übergeben worden. Das moderne Sozialzentrum der Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) vereinigt eine einfühlsame Pflege mit Begegnungsmöglichkeiten und vielen Aktivitäten. Die Heimbewohner sollen sich zuhause fühlen und spüren, dass sie mitten in Eschen gut in das Gemeindeleben integriert sind.

Bild: Paul Trummer

Generationenübergreifendes Nutzungskonzept

Im Haus St. Martin begegnen sich die Generationen. Denn neben den gut umsorgten Bewohnern beherbergt das offene Haus auch die Unterländer Familienhilfe, den Unterländer Samariterverein, die Mütter- und Väterberatung sowie eine Spielgruppe, deren Räume sich in Blicknähe direkt neben dem lichtdurchfluteten Eingangsbereich, dem Atrium, befinden. Die Kinder bereiten der älteren Generation nur schon durch ihre Anwesenheit viel Freude, sie sorgen für

Bild: Paul Trummer

Bild: Paul Trummer

spontane Begegnungen und bringen Leben ins Haus. Dieses generationenübergreifende Nutzungskonzept zeichnet sich durch seine Offenheit und Wärme aus. Genau diese Eigenschaften charakterisieren auch die Architektur des Gebäudes, das mit seiner Ausstrahlungskraft die kühnsten Erwartungen übertroffen hat.

Das Haus funktioniert wie ein Dorf

Architekt Dipl. Ing. Martin Wolf bezeichnete den Entscheid, das Haus am alten Standort in der Nähe zum Dorfkern zu bauen und Mischnutzungen zuzulassen, als weitsichtig und mutig. So konnte ein Haus entstehen, das nach den Worten von Wolf «wie ein Dorf funktioniert». Im grossen und nach oben offenen Eingangsbereich, der von den Galerien in den Obergeschossen einsehbar ist, treffen Bewohner und Besucher wie auf einem Dorfplatz immer wieder zusammen. In den Wohntrakten befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den Zimmern viele gemütliche Plätzchen, wo man sich zurückziehen

Bild: Paul Trummer

oder sich mit den Zimmernachbarn unterhalten kann. «Das neue Haus St. Martin ist nicht nur ein modernes Bauwerk auf höchstem technischen Stand, sondern es hat eine gediegene Atmosphäre», freute sich Gemeindevorsteher und LAK-Präsident Gregor Ott bei der Eröffnungsfeier vor den über hundert geladenen Gästen. Die Unterbringung unterschiedlicher Institutionen sei eine Bereicherung für alle, die sich im Haus aufhalten und hier ein- und ausgehen.

Lebensqualität, Geborgenheit und Sicherheit

Auch Regierungsrätin Dr. Renate Müssner freute sich über das gelungene Gebäude. Es erfülle eine ausserordentlich wichtige Funktion, weil die Familien die häusliche Pflege nicht mehr vollumfänglich wahrnehmen könnten. Umso wichtiger seien Orte wie das Haus St. Martin, «wo ältere Menschen so selbst bestimmt und unabhängig leben können, wie es ihre Lebensumstände erlauben. Ich bin hoch erfreut, dass es sich hier leben lässt. Hier ist ein soziales Zentrum im besten Sinne des Wortes entstanden, wo man sich daheim fühlen kann.»

Ein grosses Dankeschön an Helmuth Kind

Bei der Eröffnungfeier durfte der umsichtige und sehr beliebte Heimleiter Helmuth Kind grosse Komplimente entgegennehmen. «Er prägt mit seinem Team das liebevolle Zusammenleben in diesem Haus und hat als Projektleiter wesentlich zum guten Gelingen des Gebäudekonzepts beigetragen», richtete der Vorsteher Worte des Dankes an Helmuth Kind, der schon bald die Leitung des Hauses an Dominique Gantenbein übergeben wird.

Riesenandrang am Tag der offenen Tür

Ganze Heerscharen bevölkerten beim Tag der offenen Tür das Haus St. Martin. Die vielen Besucher waren des Lobes voll, wie durchdacht die Abläufe im Haus und wie ansprechend die Innenausstattung und das Farbkonzept gelungen sind. Alles ist darauf ausgerichtet, das Zusammentreffen von Bewohnern, Kindern, Besuchern, Beschäftigten und den im Haus untergebrachten Institutionen zu fördern. Diese Philosophie, mit der dem Wandel in der Umsorgung pflegebedürftiger Menschen hervorragend Rechnung getragen wird, löste bei der Bevölkerung eine überwältigende Zustimmung und viele spontane Gratulationsadressen an die LAK aus.

«Do dir eppes Guats»

Bei den letztes Jahr im Eschner Gemeindesaal durchgeführten Gesundheitstagen, die von der Eschner Gesundheitskommission ins Leben gerufen wurden, haben sich die Unterländer Gesundheitskommissionen erstmals zur Durchführung eines gemeinsamen Projekts zusammengeschlossen.

Ende August 2009 fand bereits die zweite Gemeinschaftsveranstaltung statt – eine Sternwanderung aus allen Unterländer Gemeinden nach Mauren, wo in der Freizeitanlage Weiherring in einem lockeren Rahmen Ideen für die Erhaltung der Gesundheit und des Wohlbefindens vermittelt wurden.

Die Gesundheitskommissionen des Unterlandes haben die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner zum Hauptauftrag ihrer gemeinsamen Arbeit gemacht. Unter dem Motto «Do dir eppes Guats» fördern sie mit Impulsveranstaltungen das Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung. Dazu gehört, über die Gemeindegrenzen hinaus zu denken und zu handeln, zusammen Projekte zu entwickeln und miteinander umzusetzen.

Gesundheitsförderung

Die Idee ist, dass jährlich eine Unterländer Gemeinde ein Projekt lanciert. Dabei steht die Gesundheitsförderung des Menschen, unabhängig seines Alters, im Zentrum. Die Mitglieder der Gesundheitskommissionen bringen ihre Vorschläge an den gemeinsamen Sitzungen ein und arbeiten aktiv bei der Umsetzung und Organisation mit. Die Gesundheitskommission jener Gemeinde, in der die Veranstaltung stattfindet, hat dabei jeweils die Federführung inne. Zum Wohle von uns allen soll damit auch das «Metanand» im Unterland gestärkt werden.

Einkaufen mit dem Rad oder zu Fuss

Im Rahmen der Regierungskampagne «bewusserleben», nimmt das Amt für Gesundheit als Projektpartner in Kooperation mit dem Verkehrsclub Liechtenstein (VCL) am mehrjährigen EU-Projekt LifeCycle teil.

Da fast alle Einkaufswege in den Gemeinden kurze Wege bis gegen drei Kilometer sind, ist das Potenzial von Einkäufen zu Fuss oder per Rad erheblich und wird häufig deutlich unterschätzt. Die Vorteile werden oft übersehen:

- weniger motorisierter Verkehr erhöht Verkehrssicherheit & Lebensqualität,
- mehr Fuss- & Radverkehr erhöht die Gesundheit vieler Menschen,
- mehr Begegnungen zu Fuss und per Fahrrad, also mehr soziale Kontakte,
- gute Nahversorgung ist wesentlich für eine energieeffiziente Gemeindeentwicklung.

Die Aktion «Einkaufen mit dem Rad oder zu Fuss» wurde im Rahmen des EU-Projekts «LifeCycle» vom Verkehrs-Club Liechtenstein organisiert. Das Amt für Gesundheit ist Projektpartner im Rahmen der Kampagne **bewusserleben**.

Zwei Unternehmen haben sich an der Aktion beteiligt: Die Ländle Markt-Gruppe (Geschäfte in Eschen, Schaan und Triesen) und die Bäckerei-Konditorei Mündle (Geschäfte in Gamprin und Mauren). Der Wettbewerb «Einkaufen mit dem Rad oder zu Fuss» fand von Mai bis Oktober 2009 also in fünf Gemeinden statt.

In Eschen haben folgende Personen je einen Monatspreis (Gutschein Ländlemarkt Eschen und Martins Fahrradshop von je 50 Franken) gewonnen:

- Jeannette Benz
- Maria Wanger
- Herbert Marxer
- Willy Marxer.

Den vom Projekt finanzierten Hauptpreis für Einkaufen mit dem Rad oder zu Fuss beim Ländlemarkt – ein Gutschein von 2000 Franken bei Sigis Veloshop – hat Günter Schlegel aus Vaduz gewonnen.

Die Projektleitung von LifeCycle möchte im Jahr 2010 den Wettbewerb «Einkaufen mit dem Rad oder zu Fuss» wieder in möglichst vielen Gemeinden unter Beteiligung möglichst vieler Einkaufsgeschäfte des täglichen Bedarfs durchführen.

bewusserleben

lifecycle keep on cycling

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

www.bewussterleben.li

Jahrgängerfeier 2009

Am Samstag, 5. September trafen wir uns mit Vorsteher Gregor Ott, Gemeinderat Manfred Meier und 29 Jahrgängern auf dem Dorfplatz Eschen um einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen.

Nach einer kurzen Ansprache und einem KENNi-DI-Apéro fuhren wir zum unbekannten Ziel los. Nach einer ca. 45-minütigen Busfahrt erreichten wir die Golmer Talstation im Montafon im benachbarten Vorarlberg.

Dort erwartete uns Action pur! Mit der Gondel ging es hinauf auf den Berg, anschliessend hatten wir noch einen kurzen Fussweg bis wir am ersten Highlight angelangt waren – dem Waldseilpark! Nach einer Sicherheitseinweisung und der erfolgreichen Absolvierung eines Übungsparcours durften sie den Hindernisparcours selbständig erklettern. Die Jahrgänger hatten bei neun Parcours mit den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden die Qual der Wahl. Die Mutigsten kletterten sogar bis 15 Meter über dem Boden von Baum zu Baum! Da das Klettern sehr kräftezehrend und es im Wald auch sehr kalt war, machten die ersten schon bald mal eine

Pause an der Sonne. Als dann auch die letzten Kletterer keine Kraft mehr hatten, machten wir uns auf zum zweiten Highlight an diesem Tag – dem Alpine Coaster!

Von der Bergstation ging es in einem Zweisitzer-Schlitten auf 2600 Meter rasant Richtung Tal. Die Strecke hatte einige Überraschungsmomente zu bieten, und das teilweise bis zu sechs Meter über dem Boden. Den Jahrgängern boten sich acht Minuten Spass mit aufregenden Jumps, spektakulären Kreiseln, wilden Kehren und bis zu 40 Grad Neigungen. Die Meisten konnten von dieser Action gar nicht genug kriegen und so durften sie sogar noch ein zweites Mal hinunter rauschen – juhuuuuu!

Als alle unten angekommen waren, ging es mit dem Bus wieder zurück. In der Weinstube in Nendeln erwartete uns ein sehr leckeres und vielfältiges Buffet. Da doch viele von der frischen Luft und der Bewegung ordentlich Appetit hatten, langten sie kräftig zu und konnten sich wieder stärken. DJ Martin unterhielt uns gut mit ausgewählter Musik zum Essen. Natürlich durften die Jahrgänger auch ihre Musik wünschen, mitsingen und tanzen.

Am Abend sind noch die Gemeinderäte Gina Hasler und Daniel Oehry zu uns gestossen und gaben in einem Interview mit Gregor Ott den Jahrgängern einen Einblick in die Politik und ihre Arbeit.

Auch gab es dieses Jahr wieder ein Quiz über die Gemeinde. Für viele ein Anlass, sich ein bisschen genauer mit ihrem Wohnort und den Ereignissen zu beschäftigen. Für die drei, die am meisten wussten, gab es als Belohnung tolle Einkaufsgutscheine.

Es war ein ereignisreicher Tag, den die Jahrgänger sicher nicht so schnell vergessen werden. Vielen Dank nochmals unserem Vorsteher Gregor Ott und den Gemeinderäten Manfred Meier, Gina Hasler und Daniel Oehry für ihr Kommen und Interesse an der Jahrgängerfeier 2009.

Apéro Jungbürger

Am 25. Oktober 2009 war für die Jungbürgerinnen und Jungbürger aus Liechtenstein ein grosser Tag. Sie hatten die Ehre, das Erbprinzenpaar im Schloss zu besuchen und durften anschliessend im Vaduzer Saal ihre Volljährigkeit gebührend feiern.

Als Einstimmung fand daher für die Jungbürgerinnen und Jungbürger aus Eschen und Nendeln ein kleiner Apéro im Foyer des Gemeindesaals in Eschen statt. Zahlreich fanden sie den Weg und lauschten den Worten unseres Vorstehers über die Bedeutung der Volljährigkeit und den damit verbundenen Rechten aber auch Pflichten.

Im Anschluss wurden den Jungbürgerinnen und Jungbürgern noch die Fotos vom Jahrgängerausflug, den alle noch in guter Erinnerung hatten, gezeigt. Danach ging die Fahrt sichtlich angespannt nach Vaduz.

Offene Kinder- & Jugendarbeit Eschen-Nendeln

www.jugendarbeit-eschen.li

Veranstaltungshinweis
Maskenball im Schulsaal Nendeln für Jugendliche ab 16 Jahren (Ausweiskontrolle)!
Datum: Am Samstag, 6. Februar 2010
Zeit: 20.00 bis 01.00 Uhr

Jungbürger 2009 – Jahrgang 1990

1	Simon Heeb, Eschen	13	Tanja Krässig, Nendeln	25	Gabriela Hermann, Nendeln
2	Martin Wohlwend, Nendeln	14	Samuel Hoop, Eschen	26	Martina Hoop, Eschen
3	Philippe Hasler, Eschen	15	Roger Hasler, Eschen	27	Kerstin Batliner, Eschen
4	Achim Hoop, Eschen	16	Pascal Hasler, Eschen	28	Raffaela Goop, Eschen
5	Julian Bühler, Eschen	17	Musab Özmen, Nendeln	29	Sandro Wolfinger, Eschen
6	Gregor Ott, Vorsteher	18	Alexandra Lanter, Eschen	30	Nicolas Schäfer, Eschen
7	Maximilian Marxer, Nendeln	19	Marvin Elkuch, Eschen	31	Andreas Batliner, Eschen
8	Kevin Beck, Nendeln	20	Monika Kranz, Eschen	32	Karina Lotzer, Eschen
9	Carole Marxer, Eschen	21	Mirjam Hasler, Eschen	33	kein Eschner-Nendler
10	Anne-Cathérine Kranz, Nendeln	22	Ruwen Nägele, Nendeln	34	Alexandra Nef, Nendeln
11	Phillip Wohlwend, Nendeln	23	Simone Lotzer, Eschen	35	Fabian Nigsch, Eschen
12	Sarah Fessler, Nendeln	24	Franziska Wanger, Nendeln	36	Belinda Kranz, Nendeln

Auf dem Bild fehlen
Sara Bieberschulte, Eschen; Robin Gassner, Eschen; Janique Hasler, Eschen; Sabine Marxer, Eschen; Anton Ospelt, Eschen; Katharina Quaderer, Nendeln

Einwohnerinnen und Einwohner des Jahrganges 1990 anderer Nationen
Adin Hamzic, Eschen; Admira Abdic, Eschen; Buran Ponik, Eschen; Burcu Karakoc, Eschen; Carlos Eduardo Gwiggner, Eschen; Djemal Selimi, Eschen; Dominic Alheit, Eschen; Finlay Davey, Eschen; Jeanette Kuster, Eschen; Marcos Nunez Figueroa, Eschen; Oezge Bütüner, Eschen; Ricardo Silva Castelo, Eschen; Sandra Paonne, Nendeln; Stephan Bachmann, Eschen; Valeria Paonne, Nendeln; Yevheniy Myezyentsev, Nendeln

Littering und Rauchen auf dem Dorfplatz

Immer wieder werden Jugendliche unter 16 Jahren auf dem Dorfplatz beim Rauchen angetroffen. In diesem Zusammenhang lassen sie auch gerne ihren Müll liegen, während sie auf den Bus warten.

In Zusammenarbeit mit dem Gemeindepolizisten und Schulsozialarbeiter war die Jugendarbeit deshalb wieder öfters auf dem Dorfplatz präsent.

Auch in Zukunft wird sporadisch kontrolliert, ob sich die Jugendlichen an die Regeln und Gesetze halten. Wenn Jugendliche unter 16 Jahren bei einem Verstoss erwischt werden, erfolgt eine Meldung an den Jugendschutz, da wir als Erwachsene dazu verpflichtet sind.

Wird Müll liegen gelassen, erfolgt eine Information an den Gemeindepolizisten, der dann die betreffenden Jugendlichen zur Dorfplatzreinigung «einlädt». Wird das nicht wahrgenommen, werden die Eltern informiert.

Littering
– von engl. «litter»: Abfall; verstreuen, umherwerfen, in Unordnung bringen

Das neudeutsche Wort «Littering» bezeichnet die Verunreinigung von Strassen, Plätzen, Parkanlagen oder öffentlichen Verkehrsmitteln durch liegengelassene Abfälle. Auch wenn absolut gesehen nur kleine Mengen von Abfällen auf dem Boden liegen bleiben, so empfindet doch die grosse Mehrheit der Bevölkerung dies als störend. Das «Littering» beeinträchtigt Lebensqualität und Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum, führt zu erhöhten Kosten bei den Reinigungsdiensten und kann dem Ruf eines Ortes schaden.

Quelle: www.littering.ch

Wir suchen immer wieder das Gespräch mit den Jugendlichen und appellieren an Ihre Mithilfe und ihr Verständnis. Auch bitten wir die Bevölkerung, nicht wegzuschauen sondern sich trauen, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sie auf ihr Verhalten aufmerksam zu machen.

Öffnungszeiten der Jugendtreffs
«Stressless» Eschen ab 12 Jahren
Neu! Am Freitag von 17 bis 21 Uhr
Neu! Am Samstag von 17 bis 21 Uhr
Am Sonntag von 14 bis 18 Uhr

Nendeln ab 10 Jahren
Mittwoch von 14 bis 17 Uhr
Aktionen und Projekte je nach Wunsch und Bedarf der Jugendlichen

Informationen erwünscht?
Bettina Schwung
- Mobile +423 788 50 25
  E-Mail bettina.schwung@eschen.li

Regina Winder
- Mobile +423 788 50 26
  E-Mail regina.winder@eschen.li

Marcel Lampert
- Mobile +423 788 50 27
  marcel.lampert@eschen.li

www.littering.ch

Seniorenausflug nach Oberstaufen

Mitte September wurde der traditionelle Seniorenausflug der Gemeinde Eschen durchgeführt. Ziel in diesem Jahr war Oberstaufen im Allgäu. Die Seniorinnen und Senioren wurden von Gemeindevorsteher Gregor Ott, Gemeinderätin Gina Hasler, Kaplan Thomas Jäger, Dr. Dieter Meier, Trachtenfrauen sowie den Mitgliedern der Seniorenkommission begleitet.

Programmgemäss starteten die Busse um 9 Uhr in Nendeln zum Treffpunkt Dorfplatz Eschen. Anschliessend ging die Fahrt über Lingenau, Hittisau nach Oberstaufen, einem wunderbaren Urlaub- und Kurort im Allgäu. Die Gäste wurden von den Mitgliedern der Seniorenkommission im Bus recht herzlich begrüsst. Während der Fahrt wurden sie von den Trachtenfrauen mit Getränken und Süssigkeiten verwöhnt. Die Route durch den Bregenzerwald zeigte uns eine herrliche Gegend fernab vom Trubel, dafür aber die Schönheit der Natur mit ihren typischen Bregenzerwälderhöfen.

Die Lifestyle-Destination Oberstaufen ist durch das Schroth-Heilbad bekannt. Ebenso wird da noch wie nirgendwo im Allgäu das Tanzbein geschwungen. Es besteht die Möglichkeit zu shoppen, Golf zu spielen oder einfach ein paar Wellnesstage zu verbringen. Das feine bayerische Mittagessen wurde im Wirtshaus im Park eingenommen. Zuerst wurde aber noch das traditionelle Gruppenfoto gemacht.

Im Anschluss begrüsste der Gemeindevorsteher Gregor Ott alle Teilnehmer herzlich. Er informierte in seiner Ansprache die Senioren über die stationäre und häusliche Betreuung und Pflege. Er ermunterte die Senioren, das Haus St. Martin am Tag der offenen Tür Mitte November zu besichtigen. Am Schluss dankte er der Seniorenkommission für die gute Organisation, Kaplan Thomas Jäger, Dr. Dieter Meier und den Trachtenfrauen für die Begleitung. Ebenso bedankte er sich bei den Chauffeuren für die gute Fahrt. Auch Gina Hasler, Vorsitzende der Seniorenkommission, begrüsste die grosse Reiseschar aufs Herzlichste.

Am Nachmittag blieb genügend Zeit um durch Oberstaufen zu flanieren, eine Kaffee zu trinken oder einzukaufen. Um 15.30 Uhr ging die Fahrt weiter über Scheidegg nach Hohenems in den Palast, wo in gemütlicher Runde bei angeregtem Gespräch der Zvieri eingenommen wurde, dann wurde die endgültige Heimfahrt angetreten.

Kurz nach 19.00 Uhr traf die Reisegruppe in Eschen ein. Wieder ging ein prachtvoller Tag mit vielen guten Gesprächen und voller Fröhlichkeit, Geselligkeit und Harmonie zu Ende.

Festlicher Eschner Tag im Haus St. Martin

Der Eschner Tag im Haus St. Martin stimmte die 56 Bewohnerinnen und Bewohner des vor wenigen Wochen eröffneten LAK-Sozialzentrums in festlichem Rahmen auf die Adventszeit ein. Die weihnachtlichen Dekorationen im Mehrzweckraum und die stimmungsvollen Lieder des Männerchors Nendeln sorgten für eine heimelige Atmosphäre, in der sich die ältere Generation sichtlich wohl fühlte.

Es war der erste Anlass nach der kürzlichen Eröffnung des Hauses St. Martin in Eschen, zu dem die Vorsitzende der Seniorenkommission Gina Hasler im hellen Saal mit Blick auf den Innenhof die Bewohner und Gäste herzlich willkommen hiess. Sie und auch Gemeindevorsteher Gregor Ott stellten beim festlichen Anlass von Ende November vor allem die Zuwendung und liebevolle Pflege in den Vordergrund, mit der das LAK-Team unter der Leitung von Helmuth Kind den Bewohnern ein Gefühl von Daheimsein vermittle.

Eine Gemeinschaft der Generationen

Sowohl in der Ansprache des Vorstehers wie auch in den Dankesworten von Heimleiter Helmuth Kind kam zum Ausdruck, was das Haus St. Martin ganz besonders auszeichnet. Es ist die spürbare Gemeinschaft von Menschen, die füreinander da sind, ein Haus der Generationen, wo Alt und Jung ein- und ausgehen und sich täglich begegnen. In seinen Dank schloss der Vorsteher alle mit ein, die sich um das Wohl der betagten und pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger kümmern.

Ganz besonders bedankte er sich im Namen der Gemeinde bei Heimleiter Helmuth Kind und seinem Mitarbeiterteam, das sich engagiert den täglichen Herausforderungen stelle und weit mehr sei als der verlängerte Arm des LAK-Stiftungsrates.

Singa, lacha und verzella

Die Mitglieder der Seniorenkommission haben zusammen mit den freiwilligen Helferinnen einen gelungenen Eschner Tag organisiert, bei dem viel von früher erzählt und gelacht wurde. Nach dem gemütlichen Mittagessen im Kreise der anwesenden Gemeinderäte und Angehörigen sorgte die Sängerin Desirée Turnell, die von ihrem Vater Meinrad musikalisch begleitet wurde, für einen kurzweiligen Nachmittag. Mit Handorgel und Gitarre gaben sie viele bekannte Lieder zum Besten. Das Musikprogramm traf den Geschmack der Heimbewohnerinnen und -bewohner, die kräftig mitsangen und mitschunkelten.

Mit Fingerspitzengefühl und Wärme

Die Seniorenkommission hat mit der tollen Organisation des sehr herzlichen Anlasses etwas Abwechslung in den Heimalltag gebracht. Mit Fingerspitzengefühl und viel Herz war beim ersten Eschner Tag in den neuen Räumen die Wärme spürbar, mit der die Bewohner im Haus St. Martin umsorgt werden. Ein grosses Dankeschön und Kompliment für die schöne Gestaltung!

www.eschen.li

Eschen Aktiv – Dorfplatzgestaltung

Eschen Aktiv ist eine Gruppe engagierter Einwohnerinnen von Eschen und Nendeln, die sich aktiv und ehrenamtlich unter anderem auch um die Gestaltung des Dorfbildes, im Speziellen des Dorfplatzes, bemüht!

Nach dem Umbau des Dorfplatzes ist bei unseren Mitgliedern die Idee entstanden, diesen Platz ansprechend zu gestalten. In einem ersten Schritt ist es uns gelungen, durch den Bogen und die Pflanztröge vor dem Eingang zum Gemeindehaus, die wir jeweils den Jahreszeiten entsprechend dekorieren, diesen zentralen Bereich saisonal zu beleben!

Im Wechsel mit der EWA (Eschner Weihnachtsausstellung) dekorieren wir auch im Zweijahresrhythmus jeweils zur Advent- und Weihnachtszeit das Foyer des Gemeindesaales sowie den Dorfplatz. Dies dient auch unserem Nikolaus-Anlass, der jeweils am 1. Adventsonntag in der Pfarrkirche St. Martin und auf dem Dorfplatz stattfindet, als stimmungsvoller Rahmen.

Um auch die anderen Bereiche unseres Dorfplatzes attraktiv und «grüner» werden zu lassen, wurde in einem zweiten Schritt die Idee für Pflanztröge beim ehemaligen Restaurant «Kreuz», den Pfrundbauten und an den Säulen zum Aufgang Gemeindesaal geboren, es wurde von uns ein entsprechendes Konzept erstellt und der Gemeinde vorgestellt. Nach dem positivem Bescheid gingen wir voll Freude ans Werk um alles entsprechend zu organisieren und umzusetzen. Eine grosse Hilfe dabei war uns auch der Werkhof, allen voran Werkmeister Konstantin Ritter mit seinen unermüdlichen Mitarbeitern.

Die Pflege und jeweilige saisonale Bepflanzung der Tröge liegt nunmehr seit Längerem in den bewährten Händen von Gerhard Potetz, Haus- und Saalwart Gemeindehaus Eschen.

Eschen Aktiv ist auch weiterhin bemüht, durch verschiedenste Aktivitäten, wie z.B. Ostermarkt, Suntigsbrunch, Vorträge und Kurse usw., das Gemeindeleben von Eschen zum Wohl aller Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv mitzugestalten!

Eschen Aktiv

Bilder: Eschen Aktiv

Harmoniemusik und Jugendharmonie Eschen

In der Harmoniemusik Eschen ist immer etwas los. Langeweile wäre unseren Musikantinnen und Musikanten ein Gräuel. Deshalb steckte auch das zweite Halbjahr 2009 für die Harmoniemusik (HME) und die Jugendharmonie (JHE) voller Spannung und grosser Erlebnisse.

Kinder, Kinder, Kinder

So gab es am 6. September eine Premiere zu erleben: Der Zirkus Bromboria gastierte im Gemeindesaal Eschen. Es war nicht irgendein Zirkus, nein, es war der Zirkus der HME. Die Mitglieder des Jugendensembles (JEE), die kleinsten Musikantinnen und Musikanten im Verein, zeigten dabei für einmal nicht ihr musikalisches Talent, sondern betätigten sich als Artisten. Sie boten eine witzige und unterhaltsame Show, während JHE und HME das Publikum als Zirkusband unterhielten. Bekannte Zirkusmelodien, Popcorn, Zauberer und tollkühne Künstler bescherten Jung und Alt beste Unterhaltung.

Es lebe die Traube

Am Wochenende nach ihrem Jahrmarktfrühschoppen gönnte sich die HME einen Ausflug ins Südtirol. Am Freitag, 16. Oktober, früh morgens ging die Reise los, die ein besonderes Highlight mit sich brachte. Nach zwei entspannten Tagen rund um Bozen und seine Weinkultur wurden nämlich Instrumente und Uniformen ausgepackt, um an der Parade des traditionellen Traubenfestes in Meran unser Land zu vertreten. Dies war für uns alle ein sehr eindrückliches Erlebnis. Zusammen mit über dreissig anderen Musikformationen und prunkvoll geschmückten Pferdewagen zogen wir an Tausenden von Zuschauern aus aller Welt vorbei.

In Linz beginnt's

Die Stars dieser Saison waren ganz klar unsere

Zirkus Bromboria: Die kleinsten Musikantinnen und Musikanten betätigten sich als Artisten.

Ausflug ins Südtirol: Die Harmoniemusik Eschen vertrat am traditionellen Traubenfest in Meran unser Land.

Jungmusikantinnen und -musikanten: Die JHE konnte nach ihrer Qualifikation im Mai dieses Jahres am 24. Oktober zum 4. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb nach Linz reisen. Als erstes Jugendblasorchester aus Liechtenstein wurde uns diese Ehre zu teil. Die Jugendharmonie kam mit einer kleinen Fangemeinde in Linz an, doch es ging nicht lange, liefen viele Schlachtenbummler mit Liechtenstein-Fähnchen durch die Gegend; alle wollten eines haben und die Unterstützung war toll.

Mit 83,7 Punkten erspielte sich die JHE in der Kategorie «schwer» ein beachtliches Ergebnis, das sechs Punkte hinter dem Kategoriensieger und nur 2,5 hinter dem Zweiplatzierten lag. Unsere 32 jungen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten im Alter von 10 bis 20 Jahren bewiesen sich selbst und ihrem Dirigenten René Mathis damit nicht nur ausserordentliche Disziplin und sehr gute spielerische Fähigkeiten, sondern auch, dass Teamarbeit und Eifer unvergessliche Erfolge mit sich bringen.

Es war seit etlichen Jahren das erste Mal, dass sich nach der HME im letzten Jahr nun auch die JHE in einem Wettbewerb von einer internationalen Jury bewerten liess. René Mathis und Bianca Hasler (Jugendleiterin) wünschten sich für ihre Formation eine Herausforderung. Dass dies gleich so erfolgreich auf der weltbekannten Bühne des Brucknerhauses in Linz und inmitten der österreichischen Elite stattfand, ist dabei besonders erwähnenswert.

Nach dem Wettbewerb feierten die JHE und ihre Betreuer nicht nur verdient das Ergebnis, sondern auch die vier Mitglieder, die auf ihre Jungbürgerfeier in Liechtenstein verzichtet und damit dieses Erlebnis möglich gemacht hatten. Dabei

Die Stars der Saison: Mit 83,7 Punkten erspielten sich die 32 jungen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten im Alter von 10 bis 20 Jahren in der Kategorie «schwer» ein beachtliches Ergebnis.

war eines nicht zu übersehen: Die Begeisterung für die Musik ist da, der Ehrgeiz für Herausforderungen ist geweckt! In den nächsten Wochen werden zehn neue Nachwuchsmusikerinnen und -musiker in die Reihen der JHE aufgenommen, die hoffentlich von diesem Enthusiasmus profitieren und in Zukunft ebensolche Ereignisse mitgestalten werden.

Herzlich willkommen: Die JHE wurde von ihren Freunden aus der HME und einer kleinen Schar von Fans begrüsst.

Zu Hause ist es am Schönsten, das haben die Eschner ihren Heimkehrern gezeigt: Als die Formation am Sonntag, 25. Oktober, auf dem Dorfplatz eintraf, wurden sie von ihren Freunden aus der HME mit Musik erwartet und auch der Gemeindevorsteher Gregor Ott und eine kleine Schar von Fans begrüssten und beglückwünschten die JHE.

Auch in kleinen Gruppen sind wir stark

Weil wir oft einfach nicht überall komplett hineinpassen, gibt es die HME und die JHE jetzt auch in Ensembles zu hören. Drei davon haben sich am Kulturtag in Nendeln und anlässlich der Hommage an den Künstler Anton Ender im Pfrundhaus in Eschen präsentiert.

Und so geht es weiter

Die Jugendharmonie gibt es dieses Jahr noch einige Male zu hören: Am Freitag, 25. Dezember, umrahmt sie die Gottesdienste in Eschen, am Samstag, 26. Dezember, in Nendeln. Für weitere Informationen besuchen sie doch unsere neue Website www.hme.li.

www.hme.li

Ensembles der HME und JHE: Wo Platzmangel herrscht, spielt ein Ensemble der HME oder JHE.

Musical Kids Liechtenstein – Wir stellen uns vor

Am 20.03.2009 wurde der neue Verein Musical Kids Liechtenstein gegründet. Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet und gemeinnützig ist, bezweckt die Durchführung musischer sowie tänzerischer und schauspielerischer Aktivitäten und die Vermittlung Ihrer Werte in volksbildender Absicht, insbesondere durch Förderung musikalisch-tänzerischer Ausdrucksformen für Kinder und Jugendliche. Wir werden vor allem zu Musical und Pop singen und tanzen und das Gelernte an verschiedenen öffentlichen Aufführungen präsentieren.

Aufbau der Stunde

Ein Musical erfordert natürlich nicht nur Übung in Gesang, auch das Tanzen und Schauspielern gehört zu dem abwechslungsreichen Programm der Musical Kids. Die Stunden werden deshalb auch von drei verschiedenen Lehrern durchgeführt, die das Singen sowie Rhythmik und Ausdruck den Kindern erlernen und dann verpackt in einer Choreographie mit Tanz und Gestik zum Ausdruck bringen.

Unsere Ziele

Unsere Ziele sind in erster Linie Aufführungen von Musicals und Konzerten, aber auch das Mitwirken bei anderen öffentlichen Veranstaltungen. Workshops in div. Tanzrichtungen, wie z.B. Ballett, Jazztanz oder Stepptanzen und nicht zuletzt die Möglichkeit für Kinder an Internationalen Wettbewerben teilzunehmen.

Wo und wann findet das Training statt?

Wo	Nendeln, alte Schule
Wann	jeden Donnerstag
Minis	16.00 Uhr bis 16.45 Uhr
Kids	17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Teens	18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Jahresüberblick

Wir können auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken, welches im Mai mit unserer Teilnahme an den European Championship begann. Dort konnten wir zweimal Gold und den Titel Europameister mit nach Hause nehmen.
Auch durften wir an verschiedenen Veranstal-

Kids.

Minis.

tungen mitwirken wie beim «Resch Fest» im Juni in Schaan und an den Eröffnungsfeierlichkeiten für den «Kindersommer» der Gemeinde Eschen im Juli.

Im September führten wir dann unseren ersten Workshop durch bei dem 30 Kinder teilgenommen haben.

Anschliessend haben wir dann das Training aufgenommen und studieren nun für den 18. und 19. Dezember 2009 ein Weihnachtsmusical ein, welches wir in der Turnhalle in Nendeln jeweils um 19.00 Uhr aufführen werden. Zu diesem Anlass möchten wir alle ganz herzlich einladen. Lassen Sie sich mit unseren Kids in die weihnachtliche Zeit einstimmen, und gönnen Sie sich einen gemütlichen Abend, welchen Sie nach dem Programm mit Oldie Fritz ausklingen lassen können. Für das leibliche Wohl sorgt das Restaurant Culinaria aus Mauren. Diesen Anlass stellen wir unter das Motto «Kinder für Kinder». Der Eintritt ist frei, doch haben wir eine Spendenkasse aufgestellt, und werden das gesammelte Geld an ein Kinderhilfswerk weitergeben. Wir wünschen Ihnen jetzt schon eine besinnliche Adventszeit.

Ihre Musical Kids Liechtenstein

Kontakt
Daniela Thaler
Rüttigass 18
9485 Nendeln
Telefon +423 / 373 06 96
E-Mail info@musical-kids.li
Internet www.musical-kids.li

Vereine bereichern unser Leben

Bei der Ehrung für die langjährige Vereinszugehörigkeit überbrachten Gemeindevorsteher Gregor Ott und Gemeinderat Albert Kindle Ende Oktober im Restaurant Hirschen die Glückwünsche und Geschenke der Gemeinde an neun verdiente Vereinsjubilare.

Mit persönlichen Worten der Wertschätzung bedankte sich der Vorsteher bei den Geehrten, ihren Partnern und den Vereinspräsidenten für ihren wichtigen Beitrag im öffentlichen Leben der Gemeinde. «Gerade in einer Zeit gesellschaftlicher Veränderungen brauchen wir den Zusammenhalt, wie er in den Vereinen gelebt wird», brachte der Gemeindevorsteher den hohen Stellenwert des Vereinslebens für die Gemeinde auf den Punkt. Die über 50 Vereine seien eine Bereicherung im Freizeitangebot der Gemeinde und ein wichtiger Pfeiler in der Jugendarbeit. Deshalb sei es der Gemeinde ein Anliegen, die Bedeutung dieser in den Vereinen erbrachten Leistungen und die dafür eingesetzte Freizeit der Mitglieder auch gebührend zu würdigen.

Ehrenamt und Freiwilligkeit

Vereine verbinden Menschen und bilden damit Gemeinschaft. Sie beruhen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und des Ehrenamts. Gleichgesinnte finden zusammen, um am öffentlichen Leben teilzunehmen, gemeinsame Interessen zu pflegen und miteinander die Freizeit zu gestalten, wobei die Geselligkeit nicht zu kurz kommen darf. Vereine leisten somit einen nachhaltigen Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde. In seiner Würdigung der Verdienste hob der Gemeindevorsteher die ehrenamtlich erbrachten Leistungen der Vereinsmitglieder hervor: «Eure Verbundenheit und euer Einsatz für die Öffentlichkeit sind ein wichtiges Stück Heimat. Engagiert euch auch weiterhin für das harmonische Zusammenleben in Eschen und Nendeln.»

Verdienstmedaillen und Tüerggarebel

Als Dankeschön der Gemeinde überreichte der Vorsteher den Jubilarinnen und Jubilaren die Verdienstmedaille in Gold und in Silber sowie ein Tüerggarebel-Set, bestehend aus einer Schüssel, einer Holzkelle und einem Kilo echtem Eschner Tüerggarebel.

Mit Gold ausgezeichnet wurden für 40 Vereinsjahre beim Männerchor Nendeln **Pius Batliner**, **Oswald Kranz** und **Horst Dieter Schönrock**.

Für 25 Vereinsjahre mit der silbernen Verdienstmedaille geehrt wurden **Bettina Kranz** und **Gerhard Gerner** von der Harmoniemusik Eschen, **Anita Marxer** und **Lilly Ott** vom Samariterverein Liechtensteiner Unterland, **Thomas Allgäuer** von der Freiwilligen Feuerwehr und **Ernst Weiss** vom Fotoclub Spektral.

Geehrt für die Vereinstreue: v.l. Lilly Ott, Gerhard Gerner, Horst Dieter Schönrock, Gregor Ott (Vorsteher), Pius Batliner und Anita Marxer.

Positionspapier Verkehr in Bearbeitung

Die Gemeinde Eschen liegt verkehrstechnisch günstig und in attraktiver Lage. Das führt dazu, dass sie als Wirtschafts- und Wohnstandort beliebt ist. Ein Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum hat aber unter anderem auch Auswirkungen auf den Verkehr.

Die Gemeinde Eschen steht demnach vor der Herausforderung, vorausschauende und integrierte Entscheidungen zu treffen. Ein Positionspapier Verkehr soll dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. In diesem Positionspapier sollen klare verkehrspolitische Zielsetzungen und Forderungen festgehalten sein, die vom Gemeinderat beschlossen werden können.

Arbeitsgruppe Verkehr gegründet

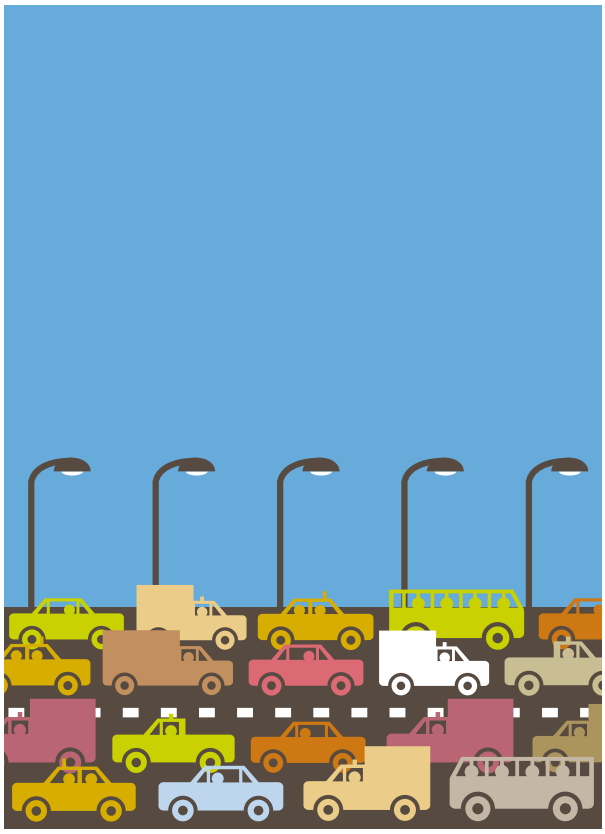
Seit Ende August ist eine eigens gegründete Arbeitsgruppe Verkehr damit beschäftigt, die Meinungen und Sichtweisen des Gemeinderats im Hinblick auf Verkehrsangelegenheiten und die verkehrliche Entwicklung der Gemeinde festzuhalten.

Die Arbeitsgruppe Verkehr setzt sich aus Vorsteher Gregor Ott, Werner Bieberschulte (Ressort Sicherheit), Michael Gerner (Ressort Wirtschaft), Daniel Oehry (Ressort Bau) sowie dem Leiter Bauwesen, Siegfried Risch, zusammen. Die Arbeitsgruppe wird vom Planungsbüro verkehrsingenieure fachlich begleitet.

Unterstützung durch Expertinnen und Experten

Im Rahmen einer ersten Arbeitsgruppen-Sitzung Ende August wurde definiert, wie das Ergebnis der Arbeitsgruppe aussehen soll: in einem Positionspapier Verkehr sollen verkehrspolitische Zielsetzungen und Forderungen festgehalten sein.

Es ist notwendig, ein Positionspapier auf fundierte Erkenntnisse abzustützen. Gerade im Verkehrsbereich gilt es, komplexe Zusammenhänge



zu verstehen. Deshalb holte man sich die Unterstützung eines Verkehrsplanungsbüros.
In bislang drei Sitzungen setzte sich die Arbeitsgruppe Verkehr mit bisherigen Arbeitsergebnissen und Studien, die für die Gemeinde Eschen relevant sind, auseinander. Es wurden verkehrspolitische Ziele der Gemeinde erarbeitet.

Mit Unterstützung der Expertinnen und Experten wird sich die Arbeitsgruppe Verkehr einen guten Überblick über die verkehrlichen Wirkungen spezifischer Projekte und Massnahmen, Zusammenhänge zwischen Siedlung, Wirtschaftsentwicklung und Verkehr und Möglichkeiten im Verkehrsbereich steuernd einzugreifen, verschaffen. Am Ende des Prozesses steht die Verabschiedung des Positionspapiers im Gemeinderat.

Komplexe Thematik bearbeitet

Die Arbeitsgruppe Verkehr formulierte im Rahmen ihres ersten Zusammentreffens Fragen, die

sie dem Verkehrsplanungsbüro zur Bearbeitung übergab. Die Fragestellungen zeigen sehr deutlich die Spannweite der Thematik auf. So wurden die Expertinnen und Experten beauftragt, der Arbeitsgruppe zu mehr Klarheit in folgenden Fragegruppen zu verhelfen:

- Allgemeine Fragen
- Zahlen / Daten / Fakten
- Äussere Wirkungen und Einflussfaktoren
- Vorhandene Planungen und Projekte
- Öffentlicher Verkehr
- Veränderungen im Strassennetz und deren Auswirkungen
- Lösungen und Ansätze – Möglichkeiten

Erste Antworten liegen bereits vor.

Ergebnisse einer Arbeitssitzung.

Verkehr grossteils «hausgemacht»

Die dynamische Entwicklung von Einwohnern und Arbeitsplätzen in Liechtenstein wirkte und wirkt sich auf das Verkehrsaufkommen und die Zusammensetzung des Verkehrs aus. Besonders die Zupendlerinnen und Zupendler aus Österreich und der Schweiz sind im Wachstum begriffen. Dieser Aspekt ist in den Planungen der Gemeinde entsprechend zu berücksichtigen.

Bemerkenswert fiel für die Arbeitsgruppe Verkehr die Antwort der Experten auf die Frage nach den Anteilen von Durchgangsverkehr, Quell- und Zielverkehr sowie Binnenverkehr in Eschen aus. Während in den Köpfen vieler Menschen der Durchgangsverkehr Hauptverursacher der Verkehrsproblematik ist, zeigen Verkehrsdaten ein anderes Bild: insbesondere der grossräumige Durchgangsverkehr macht nur einen geringen Anteil des Verkehrs durch Eschen aus. Der Grossteil des Verkehrs ist «hausgemacht» – es sind Fahrten in Liechtenstein oder Eschen selbst.

Diese Erkenntnisse gilt es nun mit anderen Fakten in Zusammenhang zu bringen und in weiterer Folge daraus dann Handlungsanleitungen abzuleiten.

Eine langfristig angelegte und vorausschauende Planung darf sich aber nicht nur an heutigen Daten und Fakten orientieren. Es gilt auch, einen Blick in die Zukunft zu wagen. Deshalb werden auch Prognosen und Zukunftsszenarien hinreichend in die Erarbeitung des Positionspapiers einbezogen.

So setzte man sich im Rahmen einer Sitzung beispielsweise mit den Thesen des Universitätsprofessors Michael Wegener* auseinander.

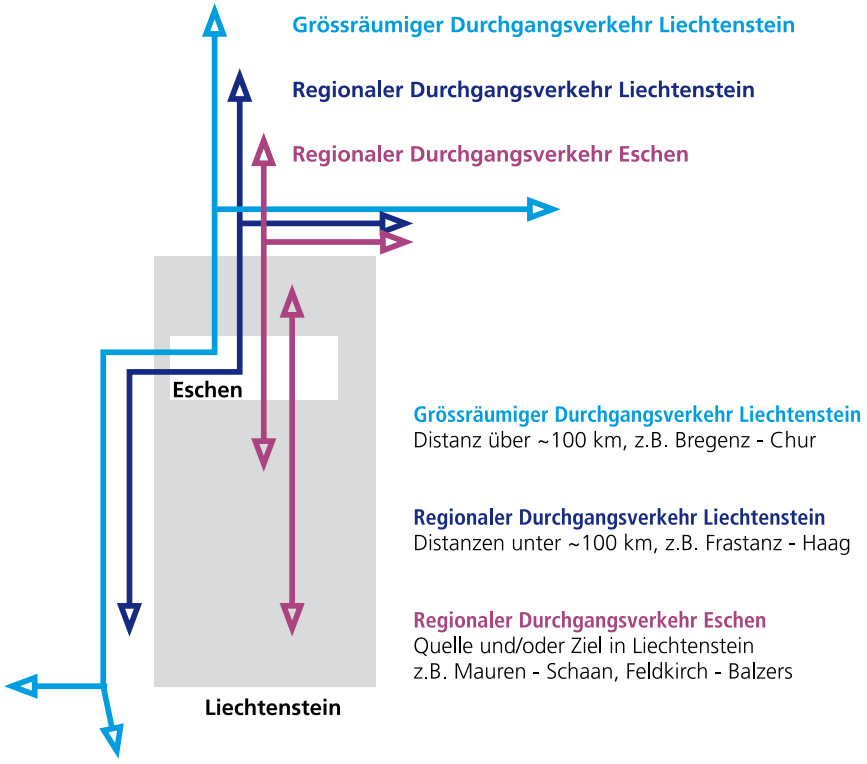
Er hält folgende Szenarien für wahrscheinlich:

- Die Zukunft des motorisierten Individualverkehrs beruht auf elektronischem Antrieb.
- Die Reiseweiten je Einwohnerin/Einwohner gehen zurück.
- Der Anteil der Wege mit dem Auto sinkt.
- Die Wegeanteile zu Fuss, mit dem Velo und mit dem ÖPNV steigen.

* Prof. Dr.-Ing. Michael Wegener ist Stadt- und Regionalforscher. Von ihm ist erschienen: Wegener, M. (2009): Energie, Raum und Verkehr: Auswirkungen hoher Energiepreise auf Stadtentwicklung und Mobilität. Wissenschaft & Umwelt Interdisziplinär 12/2009, 67-75.

Die Arbeitsgruppe Verkehr wird aufzeigen, was das für Eschen bedeuten kann. Sie wird aktuelle Daten und Fakten mit Zukunftsprognosen verknüpfen um einen Handlungsrahmen für zukünftige Planungen abzustecken.

Im Hinblick auf aktuelle Planungen und Projekte wurde die Wissensbasis der Arbeitsgruppe Verkehr u.a. durch eine Stellungnahme des Tiefbauamtes des Fürstentums Liechtenstein erweitert. Die Experten erläuterten zudem auch die Auswirkungen aktueller Planungen in Vorarlberg auf die Gemeinde Eschen. Das Potenzial des öffentlichen Verkehrs, Beschleunigungsmassnahmen für den Liechtensteinbus sowie die Bedienung des Eschnerberges wurden ebenfalls erörtert. Sehr intensiv setzte man sich auch mit Veränderungen im Strassennetz und deren Auswirkungen auf Eschen auseinander. Natürlich wurde auch über konkrete Lösungsmöglichkeiten und Ansätze schon eifrig diskutiert.



Durchgangsverkehr.

Zusammenwirkung von Siedlung, Verkehr und Wirtschaft

Es kristallisierte sich heraus, dass der Zusammenwirkung von Siedlung, Verkehr und Wirtschaft grösseres Augenmerk zu schenken ist. Wichtig erscheint, Massnahmen nicht nach dem Floriniprinzip zu setzen, sondern wohlüberlegt und mit Blick auf Zusammenhänge zwischen den einzelnen Bereichen vorzugehen. Zudem sind nicht nur Entscheidungen im Verkehrsbereich selbst wichtig. Auch raumplanerisches Handeln beeinflusst das Verkehrsgeschehen und -aufkommen in Eschen. Ausserdem soll der Strassenverkehr nicht nur aus dem Blickwinkel der Leistungsfähigkeit der Infrastruktur beachtet werden, sondern auch Umweltparameter verstärkt als limitierende Faktoren einbezogen werden.

Auf die Arbeitsgruppe Verkehr wird noch einiges an Arbeit zukommen in den nächsten Wochen. Sie wird Sie darüber auf dem Laufenden halten!

verkehrsingenieure
Schmiedgasse 3, Eschen

www.verkehrsingenieure.com

Projekt «Zu Fuss zum Kindergarten 2009»

Vom 14. bis 25. September 2009 fand im Zuge der Europäischen Mobilitätswoche in den Kindergärten von Eschen und Nendeln das Projekt «Zu Fuss zum Kindergarten» statt. Diese Sensibilisierungskampagne fand in Zusammenarbeit mit den Elternvereinigungen Eschen und Nendeln, der Landespolizei, der Gemeinde Eschen, der Kommission für Unfallverhütung, der FL-Regierung und natürlich den Kindergärten statt.

Ziel dieser Kampagne war es, die Eltern an die Problematik des ständigen Führens der Kinder im Fahrzeug zu erinnern und die Kinder, wie auch die Eltern, dazu zu bewegen, den Weg zum Kindergarten zu Fuss zu bewältigen bzw. bewältigen zu lassen.

Der Weg zum Kindergarten ist ein wichtiges Stück Lebensweg. Heute leidet ein grosser Teil der Kinder unter Bewegungsmangel. Durch die Zurücklegung zu Fuss verbessert sich ihre physische Verfassung und zudem lernen die Kinder mit den Gefahren des Strassenverkehrs umzugehen. Der Weg zum Kindergarten ist aber auch ein wichtiger Treffpunkt und ermöglicht den Kindern soziales Lernen. Eine gesunde Entfaltung des Kindes erfordert die Möglichkeit, sich ohne Begleitung Erwachsener mit anderen Kindern zu treffen. Es werden freundschaftliche Kontakte aufgebaut und gepflegt, aber auch Konflikte ausgetragen und der eigene Mut unter Beweis gestellt.

In diesen zwei Wochen konnten die Kindergartenkinder für jeden zu Fuss zurückgelegten Weg zum Kindergarten einen Punkt sammeln. In der zweiten Hälfte des Projektes wurde an die Kindergärten frische Äpfel – von der Gemeinde Eschen gesponsert – abgegeben, welche dann auf verschiedene Arten in den jeweiligen Kindergärten verarbeitet wurden. Am Ende des Projektes bekam jedes Kind eine kleine Belohnung.

Sowohl die Kinder wie auch die Kindergärtnerinnen waren wieder mit vollem Elan und Eifer bei diesem Projekt dabei und wir hoffen, dass die Kinder weiterhin viel Freude auf ihrem Kindergartenweg haben!

Sie macht es richtig: Alexandra Meier zeigt ihrem Sohn Samuel den Fussweg zum Kindergarten.

Sie machen es richtig: Lèonie, Lena, Pascal und Noah machen es richtig und gehen zu Fuss zum Kindergarten.

Sanierung «Alte Deponie Tentschagraba»

Mit Sicherheit können sich noch viele daran erinnern, dass früher bei der Deponie Rheinau das Ablagern von Hauskehricht «normal» war. Was aber damals gestattet war, ist heute streng verboten.

Die Projektverantwortlichen: V.l. Lorenz Gantenbein, Entsorgung von Sonderabfall; Andreas Moll, Entsorgung von Sonderabfall; Rolf Montalta, Baumeisterarbeiten für Infrastruktur und Aushub; Philipp Nachbaur, Bauleitung Ingenieurarbeiten; Herbert Bicker, Fachbauleitung Altlasten; Martin Büchel, Leiter Tiefbau Gemeinde Eschen; Thomas Pahl, Baumeisterarbeiten für Infrastruktur und Aushub.

Die Einstellung zu Abfällen und zur Abfallentsorgung hat sich während der vergangenen Jahre grundlegend geändert. Früher pflegte man aus heutiger Sicht einen relativ sorglosen Umgang mit den Abfällen. Damals fehlten zur Abfallbeseitigung auch die Möglichkeiten, über die heute verfügt wird. Ebenfalls fehlte grösstenteils das Wissen von Grundwasserströmen und Grundwasserverschmutzungen.

Zeitlicher Überblick

1968 bis 1974
Zeitraum der Ablagerungen.

1980
Kontrolle der Deponie Rheinau durch Deponiewart.

1998
Vorstellung Alpenrhein. Deponieerweiterung bzw. Bewilligung, Neugestaltung Alpenrhein mit Auflagen.

2004
Historische Untersuchung.

2004 bis 2006
Technische Untersuchung: Bodengasmessungen, Baggersondierungen, Kernbohrungen, Feststoffanalysen, Grundwasseruntersuchung.

2006
Detailuntersuchung.

2007
Erarbeitung eines Vorprojektes für eine Sanierung der «Alten Deponie Tentschagraba».
Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) Deponie Rheinau Eschen wird vom Gemeinderat genehmigt.

2008
Subventionszusage durch das Land für Sanierungen von Altlasten gemäss neuem Umweltschutzgesetz.

2009
Kreditfreigabe durch den Gemeinderat zur Totalsanierung der «Alten Deponie Tentschagraba».

2009 bis 2010
Sanierungsetappe 1

2011 bis 2012
Sanierungsetappe 2

2014 bis 2015
Sanierungsetappe 3

Ausgangslage

Im Rahmen der Altlasten-Voruntersuchung der Deponien Rheinau im Gebiet der Gemeinden Eschen und Gamprin-Bendern wurde bei der Alten Deponie Tentschagraba eine historische und eine technische Untersuchung durchge-

führt. Diese Untersuchungen zeigten, dass in der Deponie neben Aushubmaterial und Bauschutt auch Kehricht (Hausmüll und Sperrgut) abgelagert wurde und dass im Deponiekörper ein bedeutendes Schadstoffpotenzial vorhanden ist. Zudem wurde ein erhebliches Gefährdungspotenzial bezüglich des Grundwassers festgestellt. Als kritische Stoffe wurden insbesondere chlorierte Lösungsmittel und deren Abbauprodukte identifiziert. Diese sind ins Grundwasser gelangt und wurden im Abstrombereich in bedeutenden Konzentrationen festgestellt. Gemäss der technischen Untersuchung besteht daher ein Sanierungsbedarf beim Standort der Alten Deponie Tentschagraba.

Da die Altablagerung im Bereich des bald beanspruchten Erweiterungsraums der bestehenden Deponie Rheinau liegt, bestand ein dringender Bedarf, die Altablagerung detailliert zu untersuchen und Sanierungsvorschläge zu erarbeiten.

Zusammenfassende Beurteilung

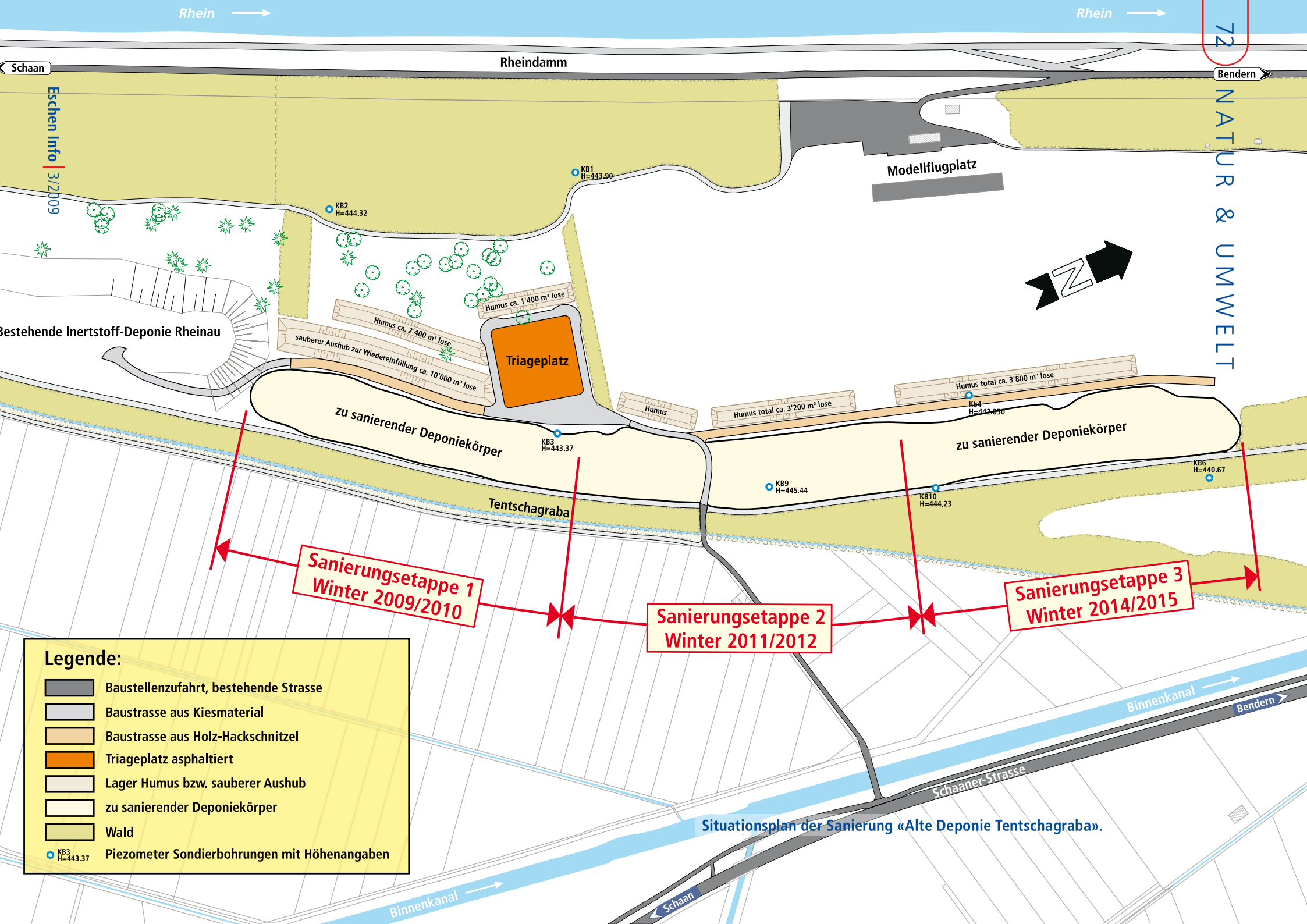
Die vorliegende Detailuntersuchung zeigte, dass bei der Alten Deponie Tentschagraba ein hohes Schadstoffpotenzial vorliegt. Bei der Betrachtung der Schadstoffmengen zeigte sich, dass insgesamt über 99% der Schadstoffe noch im Deponiekörper vorliegen, und nicht in den Untergrund eingedrungen sind. Dieser Befund kann dadurch erklärt werden, dass die in grossen Mengen angetroffenen Schadstoffe (z.B. Schwermetalle und Kohlenwasserstoffe) offenbar wenig mobil sind, und im Deponiematerial in «gebundener» Form vorliegen. Für die Beurteilung der Altlastensituation und für die Frage einer Beeinträchtigung des Schutzgutes Grundwasser sind hingegen in erster Linie die mobilen, flüchtigen Stoffe relevant.

Bei der Deponie Tentschagraba wurden die leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffe (LCKW) als kritische mobile Stoffgruppe identifiziert. Im Deponiekörper kommmen sie – hauptsächlich im Multikomponentenmaterial – sowohl flächig verteilt, wie auch in sogenannten Hot-

Vorbereitungsarbeiten: Südlicher Teil von Bäumen und Wurzelstöcken befreit.

Übersichtsaufnahme südlicher Teil: Rechts die ersten Triagearbeiten. Belasteter Aushub gelangt auf den Triageplatz zur Sortierung. Die Betonreste im Vordergrund werden recycelt.

Vorbereitungsarbeiten: Bau des Triageplatzes (Sortierplatz).



Situationsplan der Sanierung «Alte Deponie Tentschagraba».

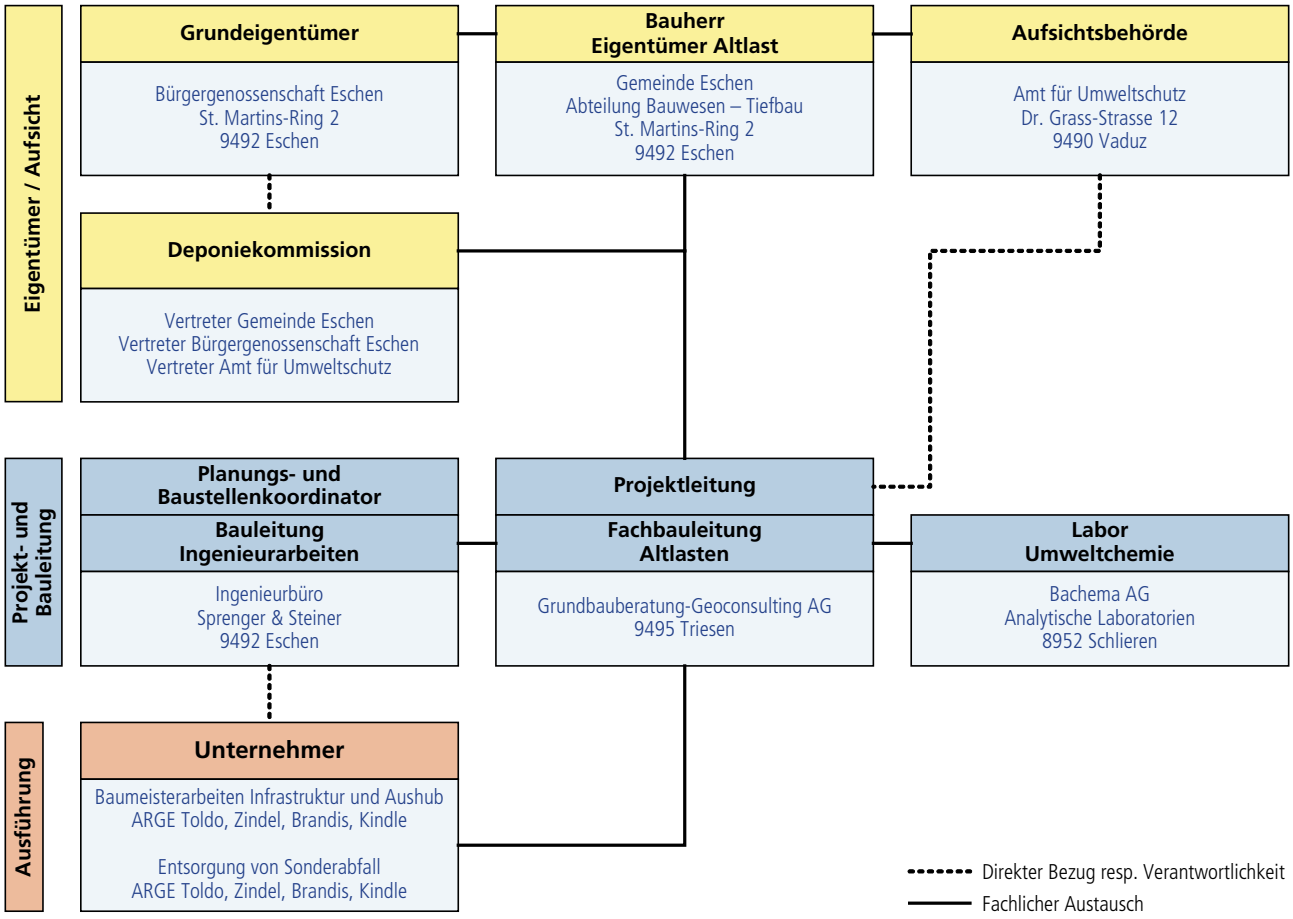
Spots vor. Ein solcher Hot-Spot wurde bei den Sondierungen BS T3 / KB9 im zentralen Bereich der Deponie festgestellt. Dort gelangen die LCKW durch die feinkörnige Deckschicht unter dem Hot-Spot in das Grundwasservorkommen der Rheinschotter, wo sie mit dem Grundwasser weiter verfrachtet werden. Im Abstrombereich ist die Konzentration des LCKW-Abbauproduktes Vinylchlorid ausschlaggebend. Bei diesem Stoff liegen 60-fache Überschreitungen des Konzentrationswertes der Altlastenverordnung vor, was eindeutig einen Sanierungsbedarf anzeigt.

Materialzusammensetzung

Es zeigt sich, dass die makroskopisch unterscheidbaren Materialtypen auch unterschiedliche Schadstoffbelastungen aufweisen. Zusammenfassend lassen sich die Materialtypen wie folgt charakterisieren:

- **Typ A**
  Das Aushubmaterial ist gemäss den vorgenommenen Proben chemisch unverschmutzt, d.h. es entspricht den Richtwerten für unverschmutzten Aushub.

- **Typ B1**
  Das bauschutthaltige Aushubmaterial weist grösstenteils Schadstoffbelastungen mit Kohlenwasserstoffen (KW und PAK) sowie mit Schwermetallen auf, welche die Richtwerte



Organigramm Sanierung «Alte Deponie Tentschagraba».

für unverschmutzten Aushub überschreiten. Dieses Material ist chemisch meist als tolerierbarer Aushub zu klassieren und gilt durchwegs als Inertstoff. Aufgrund der Zusammensetzung entspricht das Material insgesamt den Anforderungen an Inertstoff.

- **Typ B2**
  Das bauschutt- und kehrichthaltige Aushubmaterial resp. «Abbruchmaterial» wurde chemisch nicht analysiert. Aufgrund seiner Materialzusammensetzung (hoher Anteil nicht-mineralischer Bestandteile, insbesondere Altholz), entspricht es den Kriterien für Inertstoff nicht und muss daher als Reaktorstoff klassiert werden.

- **Typ C**
  Das Multikomponenten-Material weist in der Regel hohe Schadstoffbelastungen mit Kohlenwasserstoffen (KW gesamt, untergeordnet PAK) sowie mit Schwermetallen auf. Zudem treten an einigen Stellen flüchtige organische Schadstoffe in relevanten Konzentrationen auf. Es sind dies vor allem chlorierte Kohlenwasserstoffe (LCKW) und Spuren von aromatischen Kohlenwasserstoffen (BTEX), häufig verbunden mit erhöhten Gehalten an KW (Ölsubstanzen). Der grösste Teils des Multikomponenten-Materials überschreitet die Grenzwerte für Inertstoff und ist als Sonderabfall zu klassieren. Bei einer Probe (BS T11) wurden geringere Schadstoffgehalte gemessen, das Material ist aber aufgrund des hohen Anteils nicht-mineralischer Bestandteile als Reaktorstoff zu klassieren.

Damit bestätigt sich, dass die verschiedenen Materialtypen grundsätzlich einer entsprechenden Schadstoffklasse zugeordnet werden können. Es zeigt sich aber auch, dass innerhalb der Materialtypen B und C gewisse Abweichungen im Belastungsgrad auftreten können.

Aushub aus den Sondierschlitzen: Begutachtung durch die Fachleute.

Sondierschlitze: Fotodokumentation und Probeentnahme für die Eruierung der vorhandenen Schadstoffe.

Materialuntersuch vor Ort: Hier findet eine direkte Prüfung einzelner Altlasten statt.

www.eschen.li

Steigerung der Energieeffizienz

Im Dezember letzten Jahres hat sich der Gemeinderat von Mitarbeitern der Liechtensteinischen Kraftwerke über die Situation der Strassenbeleuchtungen in Eschen und Nendeln informieren lassen. Fazit der Information war, dass in diesem Bereich Energie gespart werden könnte.

Ende August nahm sich der Gemeinderat nochmals dieser Thematik an, um Massnahmen zu beschliessen. Mit den beschlossenen Massnahmen kann eine Steigerung der Energieeffizienz bei Strassen- und Fusswegbeleuchtungen in Eschen und Nendeln erreicht werden. Ein positiver Nebeneffekt, der daraus entsteht, ist die Reduktion der Lichtverschmutzung.

Dem Gemeinderat wurden von den LKW zwei Vorschläge unterbreitet:

1. Die gesamte Beleuchtung in Quartierstrassen wird von 0.30 bis 5.30 Uhr komplett ausgeschaltet.
2. Jede zweite Leuchte in Quartierstrassen wird von 0.30 bis 5.30 Uhr ausgeschaltet.

Der Gemeinderat entschied sich für die Variante 2. Mit dieser Variante können ca. 152 Leuchten abgeschaltet werden. Bei 228 Leuchten ist eine Abschaltung aus technischen Gründen nicht möglich oder muss noch überprüft werden. Konkret ergibt sich daraus momentan eine Einsparung von jährlich 25 000 kWh oder CHF 3 900.00.

Mitte Oktober wurde mit den Umbauarbeiten begonnen. Die Arbeiten

Energieeffizienz
Die Energieeffizienz ist das Verhältnis von Energienutzen und Energiezufuhr in einem System (z.B. Raum in einem Haus). Je mehr von der aufgewendeten Energie genutzt wird, desto grösser die Energieeffizienz. Man spricht von einer Steigerung der Energieeffizienz, wenn die gleiche Leistung mit geringerem Energieaufwand erreicht wird. Ein Beispiel für die Energieeffizienzsteigerung ist die Verwendung von Stromsparlampen: Es wird weniger elektrischer Strom (Energieaufwand) benötigt, um einen Raum zu beleuchten (Leistung) als mit herkömmlichen Glühbirnen.

konnten planmässig nach zehn Arbeitstagen abgeschlossen werden.

Das Energiesparprogramm sieht auch vor, dass die alten Quecksilber-Dampflampen, von welchen noch 17 % im Einsatz sind, durch effizientere Natriumdampflampen ersetzt werden. In den Quartierstrassen werden zudem nur noch 50-Watt-Lampen eingesetzt. Dieser Austausch findet aber nicht sofort statt, sondern dann, wenn eine Ersetzung nötig wird.

Ihr Ansprechpartner in dieser Angelegenheit ist Gemeindepolizist Xaver Kranz. Sie erreichen ihn unter +423 377 49 99 oder +423 788 49 99.

www.eschen.li

Eschen: Umstellung möglich.

Alemannenstrasse, Baumgasse*, Bongerten, Dr. Albert Schädler-Strasse, Dr. Josef Hoop-Strasse, Diepertweg*, Eichenstrasse, Eschestrasse*, Escheweg, Eugen Schafhauser-Strasse*, Festspielstrasse, Fronagass, Grafertgasse, Grasgarten, Güdigengasse, Hainweg, Haldengasse, Halaweg, Helbertweg, Hinterdorf, Hub, Hubbündt, Hunsrücken*, In der Halde, Industriestrasse, Johann Georg Helbert-Strasse, Mangabündt*, Müssnen (Teilbereich), Obere Tona, Obergut*, Pfrundweg*, Quellenstrasse, Renkwiler, Resagässli, Rinkenwingert, Rofenbergstrasse, Rötis, Sagenstrasse, Schmiedgasse*, Schwarze Strasse von Essanestrasse bis Mehrzweckgebäude, Schulweg von St. Martins-Ring bis Hinterdorf, Silligatter, Simsgasse, St. Luzi-Strasse, St. Martins-Ring, Talstrasse, Tonagass*, Walchabündt, Wingertstrasse, Widagass, Verbindungsweg Talstrasse bis Fronagass.

Eschen: Umstellung nicht möglich.

Hauptverbindung
Eschnerstrasse, Essanestrasse, Fallsgass, Kohlplatz

Technische Gründe
Aeule, Aspen, Aspergut, Auf Berg, Boja, Breiten, Fluxstrasse, Gastelun, Goldene Boos-Gasse, Hohlagass, Im Böschfeld, Kapfstrasse, Landammanstrasse, Mühlegasse, Müssnen, Obere Hub, Schönbühl, Schützenplatz, Sennereigässli, Staudengasse, Storchabühel.

Nendeln: Umstellung möglich.

Kella, Radweg von Eschen nach Nendeln, Schulstrasse von Waldteilstrasse bis Bachweg, Ziegeleistrasse von Waldteilstrasse bis Bachweg, Bachweg*, Bahngasse von Wiesenstrasse bis Churer Strasse, Kella, Schwemmegass von Wiesenstrasse bis Sägastrasse

Nendeln: Umstellung nicht möglich.

Hauptverbindung
Churer Strasse, Feldkircher Strasse, Vorarlberger-Strasse, Rheinstrasse

Technische Gründe
Alemannenstrasse, Bahngasse, Baumschulweg, Castellstrasse, Feldgasse, Gemeindegarten, Im Feld, Innere Wiesen, Kelberweidweg, Keltenstrasse, Klosagass, Kohlbrunnen, Kohlmad, Oberstädtle, Oberwiesen, Rätierstrasse, Römerstrasse, Rongass, Rüttigass, Sägastrasse, Schulstrasse von Sebastianstrasse bis Bachweg, Schwemmegass von Churer Strasse bis Wiesenstrasse, Sebastianstrasse, Waldteilstrasse, Wiesenstrasse, Zuschggasse.

* Die Möglichkeit der Umstellung muss noch geprüft werden.

Liechtensteiner Waldtage

Vom 14. bis 19. September fanden in Triesen die Liechtensteiner Waldtage 2009 statt. Dieser Anlass brachte den rund 3800 Schülerinnen und Schülern aus dem Fürstentum Liechtenstein einen vielfältigen Einblick in die Waldbewirtschaftung und ihre Funktionen.

Die Waldtage zeigten klar auf, dass die Forstwarte, Förster und Forstingenieure nicht nur Holz schlagen und den Schutzwald pflegen und erhalten, sondern auch ein breites und fundiertes Wissen in den Bereichen Ökologie, Jagd und der Wald als Erholungsraum besitzen und dies in die Waldbewirtschaftung miteinfliessen lassen.

Um einen solchen Anlass überhaupt durchführen zu können, arbeitete das ganze Forstpersonal vom Land Liechtenstein Hand in Hand zusammen, denn es benötigte eine enorme Planung und Logistik, um die Transporte und Koordination der einzelnen Schulklassen reibungslos von der Schule nach Triesen, durch die Posten und wieder nach Hause zu führen.

Auch die Nendler und Eschner Schulen waren zu Besuch bei den Waldtagen 2009 in Triesen und machten den dreistündigen Waldrundgang begeistert mit. Auf diesem Parcours wurde der Wald und seine Eigenheiten auf anschauliche Weise vorgestellt. Die acht verschiedenen Themen der Posten zeigten auf: Der Wald als Erholungsraum für den Menschen, der Wald als Lebensraum für die Tiere, die Jagd, die Waldpflege, die Schutzfunktionen des Waldes und die Nutzfunktionen des Waldes mit dem Rohstoff Holz. Auch für die technisch begeisterten Schüler gab es einiges zu entdecken, wie zum Beispiel die Vorführung einer Seilkrananlage oder der Einsatz der vollautomatischen Holzerntemaschine, die in der Forstbranche als Vollernter bezeichnet wird.

Auch der Forstbetrieb Eschen leistete einen tollen Beitrag, damit dieser Anlass ein Erfolg wurde. Der Forstbetrieb war einerseits im OK-Team vertreten und stand während der Waldtage im Einsatz, gestaltete aber auch andererseits das Eingangsportal der Liechtensteiner Waldtage 2009.

Adrian Gabathuler
Gemeindeförster Eschen

Veranstaltungskalender

Ihr Verein organisiert eine Veranstaltung oder Sie planen eine Ausstellung? Dann nutzen Sie unseren Kalender um Ihren Event bekannt zu machen. Schicken Sie uns eine E-Mail an die Adresse eschenonline@eschen.li und schon erreichen Sie sämtliche eschen.li-Nutzer!

Wir veröffentlichen sämtliche Veranstaltungen in Eschen und Nendeln oder solche ausserhalb der Gemeindegrenzen an denen Sie als Verein aus Eschen-Nendeln teilnehmen. Private Termine werden keine veröffentlicht. Der Eintrag ist selbstverständlich kostenlos.

Unser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir können nur eintragen, was uns mitgeteilt wird.

Dezember 2009

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.-24.	17:00-20:00	Adventsfenster in Nendeln	Nendeln	Nendla Rund ums Johr
20.		Vierter Advent		
24.		Hl. Abend	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
24.	16:00-23:00	Weihnachtsfeier im Panorama	Postgebäude Eschen, Panorama	Panorama-Team
25.		Weihnachten		
25.	09:30	Mitgestaltung Weihnachtsmesse	Kirche St. Martin, Eschen	Jugendharmonie Eschen
26.		Stephanstag		
26.	09:30	Weihnachtsmesse	Kirche St. Sebastian, Nendeln	Jugendharmonie Eschen
31.		Silvester	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	

Januar 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.		Neujahr		
01.	10:30	Neujahrsmatinee 2010	Gemeindesaal Eschen	Musical Kids Liechtenstein und Kulturkommission Eschen
02.		Berchtoldstag		
06.		Hl. Drei Könige		
10.	11:00-17:00	11. Unterländer Hallenmeeting für Schüler	Schulzentrum Unterland	Turnverein Eschen/Mauren
15.	ab 18:00	5. Sportparkmeisterschaft Luftgewehr- und Luftpistole-Schiessen für Aktive und Hobbyschützen	Sportpark Eschen/Mauren	Sportschützen Eschen/Mauren

Januar 2010 – Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
16.	ab 14:00	5. Sportparkmeisterschaft Luftgewehr- und Luftpistole-Schiessen für Aktive und Hobbyschützen	Sportpark Eschen/Mauren	Sportschützen Eschen/Mauren
16.	ab 07:30	Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
17.	ab 13:00	5. Sportparkmeisterschaft Luftgewehr- und Luftpistole-Schiessen für Aktive und Hobbyschützen	Sportpark Eschen/Mauren	Sportschützen Eschen/Mauren
20.		Gedenktag hl. Sebastian		
22.	ab 18:00	5. Sportparkmeisterschaft Luftgewehr- und Luftpistole-Schiessen für Aktive und Hobbyschützen	Sportpark Eschen/Mauren	Sportschützen Eschen/Mauren
23.	ab 14:00	5. Sportparkmeisterschaft Luftgewehr- und Luftpistole-Schiessen für Aktive und Hobbyschützen	Sportpark Eschen/Mauren	Sportschützen Eschen/Mauren
23.	19:00-2:00	Traditionelles KILBE-Konzert des Männerchors Nendeln	Schulsaal Nendeln	Männerchor Nendeln
24.	ab 13:00	5. Sportparkmeisterschaft Luftgewehr- und Luftpistole-Schiessen für Aktive und Hobbyschützen	Sportpark Eschen/Mauren	Sportschützen Eschen/Mauren
24.		Patroziniumsfest hl. Sebastian	Kirche St. Sebastian, Nendeln	Kaplanei Nendeln und Männerchor Nendeln
25.		Brudertag Nendeln		
30.	9.00-13.00	Unterländer Schülerskirennen	Malbun	UWV Unterl. Wintersportverein
30.		Kaffeekränzle für die Senioren	Gemeindesaal Eschen	Seniorenkommission Eschen

Februar 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
02.		Mariä Lichtmess		
06.	20:00-01:00	Jugendmaskenball	Schulsaal Nendeln	Jugendarbeit Eschen
07.	11:00-17:00	29. Offene FL-Crossmeisterschaften	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren
11.		Schmutziger Donnerstag		
11.	18:30-22:00	Monsterkonzert	Dorfplatz Eschen	Tuarbaguger Escha
13.	18.30	Fasnachtsunterhaltung	Gemeindesaal Eschen	Eschen Aktiv
14.		Valentinstag		
14.		Fasnachtssonntag		
15.		Fasnachtsmontag		
16.		Fasnachtsdienstag	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	

Februar 2010 – Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
17.		Aschermittwoch		
19.	20:00-21:30	Theateraufführung «Begräbnis eines Schirmflickers»	TaKino Schaan	Theater Karussell
20.	ab 07:30	Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
21.	17:00-18:30	Theateraufführung «Begräbnis eines Schirmflickers»	TaKino Schaan	Theater Karussell
24.	20:00-21:30	Theateraufführung «Begräbnis eines Schirmflickers»	TaKino Schaan	Theater Karussell
28.	17:00-18:30	Theateraufführung «Begräbnis eines Schirmflickers»	TaKino Schaan	Theater Karussell

März 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
06.	8:00-11:00	Kidsliga Schwimmwettkampf	Hallenbad Eschen	Schwimmclub Unterland
13.	ab 07:30	Kartonsammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
13.	ab 19:30	Rocknacht 2010	Gemeindesaal Eschen	IG Volksmusik
13.-14.	ganzer Tag	10. Offene Landesmeisterschaften KUTU Frauen	Schulzentrum Unterland	Turnverein Eschen/Mauren
14.	17:00-18:30	Theateraufführung «Begräbnis eines Schirmflickers»	TaKino Schaan	Theater Karussell
17.		Aktuelles aus dem Dorf für Senioren	Gemeindesaal Eschen	Seniorenkommission Eschen
19.		Josefi – Vatertag		
20.	9:00 - 17:00	Ostermarkt- Kunsthandwerkmarkt	Dorfplatz Eschen	Eschen Aktiv
22.	19:30	Frühjahrsfasten-Mach mit bleib fit (sinnvolles Fasten und Teilfasten, schlank und fit in den Frühling)	Aula Schulzentrum Unterland (SZU)	Eschen Aktiv
24.	19:30	Frühjahrsfasten-Mach mit bleib fit (so bleibt die Haut gesund und schön, für eine schöne Haut können sie viel tun)	Aula Schulzentrum Unterland (SZU)	Eschen Aktiv
26.	19:30	Frühjahrsfasten-Mach mit bleib fit (Thema Öl und Fettstoffwechsel, Funktion unseres Fettstoffwechsels)	Aula Schulzentrum Unterland (SZU)	Eschen Aktiv
29.	19:30	Elternabend	Haus St. Martin, Spielgruppe	Spielgruppenverein Eschen

April 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
02.		Karfreitag		

April 2010 – Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
03.	9:00-12:00	Verkauf von Karfreitags-Eiern	Vor der Buchhandlung Omni, Eschen	Eschen Aktiv
04.		Ostern		
05.		Ostermontag		
17.	ab 07:30	Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
18.	11:00-17:00	51. Bretschalauf	Dorfplatz Eschen (Start-Ziel)	Turnverein Eschen/Mauren
20.	09:00-11:00	Separatsammlung von Sonderabfällen	Mehrzweckgebäude Eschen	Amt für Umweltschutz

Mai 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.		Tag der Arbeit		
04.	19:30-22:30	Hautsalben – Kennenlernen von Heilpflanzen	Schulzentrum Unterland, Schulküche	Eschen Aktiv
13.		Auffahrt		
14.		Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen		
23.		Pfingsten		
24.		Pfingstmontag		
25.	18:00	Urbansfeier	Kirche Schellenberg	Winzer am Eschnerberg
28.	ganzer Tag	Schul-Spiel-Sporttag	Sportpark Eschen/Mauren	Betriebskommission Sportpark Eschen/Mauren
30.	ganzer Tag	Spiel- und Sporttag der Gemeinden Eschen und Mauren	Sportpark Eschen/Mauren	Betriebskommission Sportpark Eschen/Mauren
30.		LA-Meeting mit Kantonalfinal Erdgas-Athletik-Cup und Zielkugelstossen	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren
30.	11:00	Frühjahrskonzert des OLW als Sonntags-Matinee	Gemeindesaal Eschen	Orchester Liechtenstein Werdenberg

Juni 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
offen	offen	Kasperlitheater	Haus St. Martin, Spielgruppe	Spielgruppenverein Eschen
03.		Fronleichnam		
03.	11:00-13:00	Frühshoppen nach der Fronleichnamsprozession	Dorfplatz Eschen	Gesangverein Kirchenchor Eschen
04.		Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen		
05.		Testwettkampf für die Lie Games II	Sportanlage Rheinwiese Schaan	Turnverein Eschen/Mauren

Juni 2010 – Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
06.	10:00-17:00	Schaufliegen	Modellflugplatz Rheinau	Modellfluggruppe Liechtenstein
09.	13:30-16:30	Flohmarkt	Dorfplatz Eschen	Elternvereinigung
12.	ab 07:30	Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
20.	10:15-13:00	Sunntigsbrunch	Dorfplatz Eschen	Eschen Aktiv
24.		Kantonalfinal Migros-Sprint	Sportanlage Rheinwiese Schaan	Turnverein Eschen/Mauren
26.	18:30-02:00	Sommernachtsball	Saal am Lindaplatz, Schaan	Tanzclub Liechtenstein
29.		Fest auf dem Dorfplatz mit den Senioren der Gemeinde Ruggell	Dorfplatz Eschen	Seniorenkommission Eschen

Juli 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
03.	19:00	Eröffnung ligita 2010	Gemeindesaal Eschen	Liechtensteiner Gittarrenzirkel
03.	20:15	Eröffnungskonzert ligita 2010	Gemeindesaal Eschen	Liechtensteiner Gittarrenzirkel
03.-10.	20:15	Konzerte der ligita 2010	alle unterländer Gemeinden	Liechtensteiner Gittarrenzirkel
03.-04.	8:00-17:00	45. Internationale Freundschaftsfliegen	Modellflugplatz Rheinau	Modellfluggruppe Liechtenstein
05.-09.		Sommerwaldwoche	Waldspielgruppe Eschen	Spielgruppenverein Eschen

August 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
02.-06.		13. Fussball-Erlebnis Camp	Sportpark Eschen/Mauren	USV Eschen/Mauren
15.		Maria Himmelfahrt – Staatsfeiertag		
27.		4. Abendmeeting mit Sprint – Weit – Speer für alle Kategorien	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren

September 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.		Seniorenausflug	noch offen	Seniorenkommission Eschen
06.	19:30	Ängste, Angststörungen – natürlich behandeln	Foyer Gemeindesaal Eschen	Eschen Aktiv
08.		Maria Geburt		
11.	ab 07:30	Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
11.	12:30-17:00	Jubiläumsfeier 50 Jahre WLU	Gemeindezentrum Gamprin	WLU

September 2010 – Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
14.	19:30	Kann man sich auf seine Gefühle verlassen?	Foyer Gemeindesaal Eschen	Eschen Aktiv
15.	16:30-21:00	Blutspendeaktion	Gemeindesaal Eschen	Samariterverein Liechtensteiner Unterland
16.	17:00-21:00	Sponsorenlauf für die Jugendförderung TV Echen/Mauren	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren
17.	11:00-17:00	11. Unterländer Hallen-Leichtathletik-Meeting für Schüler	Turnhallen Schulzentrum Unterland	Turnverein Eschen/Mauren
27.	18:00-22:00	4. Abendmeeting mit Sprint-Weit-Speer für alle Kategorien	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren

Oktober 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
08.-10.		Unterländer Jahrmarkt	Dorfzentrum Eschen	Jahrmarktkommission
09.	ganzer Tag	Stand Unterländer Jahrmarkt	Dorfzentrum Eschen	Turnverein Eschen/Mauren
09.	11.00-20.00	Jahrmarktdegustation	Urbanskeller, Pfrundbauten Eschen	Winzer am Eschnerberg
16.	ab 07:30	Kartonsammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
19.	09:00-11:00	Separatsammlung von Sonderabfällen	Mehrzweckgebäude Eschen	Amt für Umweltschutz
29.	17:00	Sponsorenlauf für die Jugend des Turnvereins Eschen/Mauren	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren

November 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
offen	offen	Lichterfest	offen	Spielgruppenverein Eschen
01.		Allerheiligen		
13.	ab 07:30	Papiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
20.-21.		17. Internationale E-/D-Hallenturnier	Schulzentrum Unterland	USV Eschen/Mauren
27.	17:00-18:00	Konzert «Stern von Bethlehem»	Kirche St. Martin, Eschen	Gesangverein Kirchenchor Eschen und Kirchenchor St. Florin Vaduz
28.	17:00	Nikolausfeier	Dorfplatz Eschen	Eschen Aktiv

Dezember 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
03.-05.		Krippenausstellung	Gemeindesaal Eschen	Verein Krippenfreunde Liechtensteins

Dezember 2010 – Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
05.-07.	17:00-21:00	Nikolaus Hausbesuche	Eschen und Nendeln	Nikolausverein
08.		Maria Empfängnis		
08.		Weihnachtsfeier für die Senioren	Gemeindesaal Eschen	Seniorenkommission Eschen
24.		Hl. Abend	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
24.	23.30-13.30	Glühweinausschank – Mitternachtsmesse	vor der Kirche Eschen	Nikolausverein
25.		Weihnachten		
26.		Stephanstag		
31.		Silvester	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	

April 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
17.	ganzer Tag	52. Bretschalauf	Dorfzentrum Eschen	Turnverein Eschen/Mauren

November 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
19.-21.		17. Weihnachtsausstellung EWA	Dorfzentrum Eschen	EWA-Team

www.eschen.li

Gemeindeverwaltung Eschen

St. Martins-Ring 2 • Postfach 62 • FL-9492 Eschen • verwaltung@eschen.li • www.eschen.li • ☎ +423 377 50 10 • 🖷 +423 377 49 93

Schalterstunden/Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00 Uhr

Gemeindevorsteher
377 50 11 Ott Gregor, Gemeindevorsteher
gregor.ott@eschen.li
377 50 29 Fax

Gemeindesekretärin ad interim
377 50 28 Geissmann Bernadette
bernadette.geissmann@eschen.li
377 50 29 Fax

Personalleiterin
377 49 95 Ritter Irene
irene.ritter@eschen.li
377 50 04 Fax

Gemeindepolizei
377 49 99 Kranz Xaver
xaver.kranz@eschen.li
788 49 99 Mobile

Bauwesen

bauverwaltung@eschen.li
377 50 19 Fax

Leiter Bauwesen
377 50 13 Risch Siegfried
siegfried.risch@eschen.li
788 50 13 Mobile

Bauadministration
377 50 20 Marxer Silfriede
silfriede.marxer@eschen.li
377 50 08 Stricker Barbara
barbara.stricker@eschen.li

Hochbau
377 50 15 Foser Marcel
marcel.foser@eschen.li
788 50 15 Mobile

Tiefbau
377 50 14 Büchel Martin
martin.buechel@eschen.li
788 50 14 Mobile

Werkbetrieb
377 50 16 Mehrzweckgebäude Eschen
Essanestrasse 11
788 50 16 Ritter Konstantin, Werkmeister
konstantin.ritter@eschen.li
373 73 20 Fax
788 50 42 Senti Franz, Werkmeister-Stv.
788 50 32 Kirschbaumer Erich
Deponie Rheinau

Immobilienverwaltung
377 50 21 Frieser Markus
markus.frieser@eschen.li
788 50 21 Mobile

Hauswarte
Gemeindehaus Eschen
788 50 22 Potetz Gerhard
gerhard.potetz@eschen.li
Kindergarten Flux, Eschen
788 50 22 Potetz Gerhard
gerhard.potetz@eschen.li
Kindergarten Schönbühl, Eschen
373 61 26 Gstöhl Franziska, Hauswartin
Kindergarten Schule I+II, Nendeln
788 50 46 Allgäuer Bruno Hauswart
Kindergarten Simsgass I und II
373 43 12 Kranz Barbara, Hauswartin
Mehrzweckgebäude Eschen
788 50 17 Hassler Bruno
bruno.hassler@eschen.li
Primarschule Eschen
788 50 45 Gsteu Günter
gsteu.guenter@schulen.li
788 50 47 Christian Kirschbaumer
kirschb.christian@schulen.li
Primarschule Nendeln
788 50 46 Allgäuer Bruno
Schulsaal Nendeln
788 50 43 Bischof Peter

Sportpark Eschen/Mauren
373 26 07 Sportpark Eschen/Mauren
Rheinstrasse 30, 9492 Eschen
sportpark@eschen.li
373 05 33 Fax
788 50 38 Gstöhl Patrick
788 50 39 Meier Josef

Dienste

377 49 93 Fax

Leiter Dienste
377 49 94 Wanger René
rene.wanger@eschen.li

Alter & Gesundheit
377 49 97 Kranz Marianne
marianne.kranz@eschen.li
788 49 97 Mobile
Bürozeiten Di., 9.00-11.00 Uhr; Do., 14.00-16.30 Uhr

Archiv
377 49 96 Marxer Brigitte
brigitte.marxer@eschen.li

Einwohnerkontrolle
377 49 92 Nägele Manuela
manuela.naegele@eschen.li

Empfangssekretariat/Gemeindekanal
377 49 91 Bauer-Mock Caroline
caroline.bauer-mock@eschen.li
gemeindekanal@eschen.li

Gemeindebibliothek
373 30 40 Hassler Annemarie
annemarie.hassler@schulen.li
373 30 40 Marxer Brigitte
brigitte.marxer@schulen.li
Öffnungszeiten Montag, 18.00-20.00 Uhr
Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
Freitag, 18.00-20.00 Uhr

Jugendarbeit
377 50 27 Büro
373 50 75 Jugendtreff Nendeln
jugendarbeit@eschen.li
788 50 25 Schwung Bettina, Leiterin
bettina.schwung@eschen.li
788 50 26 Winder Regina
regina.winder@eschen.li
788 50 27 Lampert Marcel
marcel.lampert@eschen.li

Öffentlichkeitsarbeit/EDV/Internet
377 49 90 Kranz Guido
guido.kranz@eschen.li
788 49 90 Mobile

Finanz- und Rechnungswesen

finanzen@eschen.li
377 50 04 Fax

Leiter Finanz- & Rechnungswesen
377 50 05 Kranz Günther, Gemeindekassier
guenther.kranz@eschen.li
77 50 03 Büchel Dunja
dunja.buechel@eschen.li
377 50 06 Büchel Valentin
valentin.buechel@eschen.li
377 50 07 Baumann Jenny
jenny.baumann@eschen.li
377 50 09 Fehr Edeltraud
edeltraud.fehr@eschen.li
377 50 08 Stricker Barbara
barbara.stricker@eschen.li

Forstverwaltung

373 62 28 Holzerhütte
Steyagasse 5, 9485 Nendeln
forstrevier@eschen.li
373 62 28 Fax
788 50 23 Gabathuler Adrian
adrian.gabathuler@eschen.li
788 50 34 Wohlwend Luis
luis.wohlwend@eschen.li
788 50 33 Rechberger Markus

Wirtschaftsservicestelle

377 51 21 Gstöhl Egon
wss@eschen.li
377 49 93 Fax

Vermittleramt

Pfrundbauten
Heragass 2, Eschen
Termine nur nach Vereinbarung
373 32 29 Vermittlerbüro
377 49 93 Fax

Vermittler
373 20 38 Gerner Adolf (Privat)

Vermittler-Stellvertreter
373 64 56 Schächle Markus (Privat)

Kirche

St. Martin Eschen
Pfarramt röm.-kath.
St. Luzi-Strasse 11
9492 Eschen
373 13 20 Pfarrer Burali Adriano
adriano.burali@dsl.li
788 50 44 Mobile
373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei
788 50 40 Marxer Karl, Mesmer
373 46 41 Beck Cornelia, Hilfsmesmerin
788 50 30 Mobile

Kirche St. Sebastian Nendeln
Kaplanei röm.-kath.
Gemeindegarten 2
9485 Nendeln
373 33 89 Kaplan Jäger Thomas
788 50 41 Mobile
373 55 45 Pfarrkirche Sakristei
373 38 29 Bischof Peter, Mesmer
788 50 43 Mobile
373 46 41 Beck Walter, Hilfsmesmer

Schulen

Primarschule Eschen
375 86 00 Simsgasse 10, Eschen
375 86 19 Fax
pseschen@schulen.li
www.pse.li

Primarschule Nendeln
373 20 70 Sebastianstrasse 54, Nendeln
373 73 40 Fax
slpsn@schulen.li
www.schulen.li/psn

Vorschule Eschen
375 86 32 Simsgasse 10, Eschen

Kindergärten Eschen
373 49 16 Flux, Staudengasse 11
375 86 30 Kindergarten 1
375 86 31 Kindergaretn 2
373 13 88 Schönbühl, Schönbühl 2

Kindergärten Nendeln
373 47 67 Schule I, Sebastianstrasse 54
373 44 41 Schule II, Sebastianstrasse 54